



Großbrand im „Andechser“

Gefahrgut-Unfall in Mühlhausen

„Quereinsteiger“ bei der Feuerwehr

Interview mit KBI Franz Hörmann

Jugendfeuerwehr mit Präsenzübung

THL-Lehrgänge 2021 im Landkreis

Kinder-Malwettbewerb

Mit tollen Preisen!



Professionelle Hilfe – nicht nur, wenn's brennt!

Werkfeuerwehr im Industriepark Gersthofen

Brandschutz, Schulungen, Spezialgeräte, TUIS-Einsätze,
Übungsanlagen und vieles mehr!



www.mvv-igs.de

Feuerwehrfrauen
und -männer gesucht!



Mehr Informationen: Personalbetreuung · 0821 479 2292

FAIRE &
TRANSPARENTE
PRODUKTION



TATONKA®
EXPEDITION LIFE

TATONKA – IN DASING DAHOAM & BIS VIETNAM BEKANNT

Seit 1993 steht die Marke TATONKA für qualitativ hochwertige, langlebige Outdoor-Ausrüstung.

Die 1981 gegründete Tatonka GmbH ist ein bayerisches, inhabergeführtes Familienunternehmen in der 2. Generation. Wir übernehmen auch in Corona-Zeiten Verantwortung und bilden in Dasing Fachkräfte für die Zukunft aus.

Unsere eigene Fertigung in Vietnam ist nach dem weltweit höchsten Sozialstandard SA8000 zertifiziert und durch unser Programm OPEN FACTORY zeigen wir schon seit 2011 Transparenz in unserer Lieferkette.

Entdecken Sie interessante Outdoor-Produkte auf unserer Webseite oder besuchen Sie uns auf einem unserer Kanäle.



www.openfactory.tatonka.com

TATONKAcom



[YouTube](#)



www.tatonka.com

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,

gerne bedanke ich mich eingangs ganz herzlich bei allen, die für das Feuerwehrwesen im Landkreis Aichach-Friedberg Verantwortung tragen und bei allen, insbesondere den Aktiven, die es täglich mit Leben erfüllen, für ihren vorbildlichen und unverzichtbaren Einsatz.

Dies umso mehr, weil wir auch im vergangenen Jahr noch stark unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu leiden hatten und Vieles, was für uns wichtig und oft geübte Praxis war, nicht oder nicht mehr in der gewohnten Weise durchführen konnten.

Besonders war hier natürlich der Bereich der Kinder- und Jugendfeuerwehren, aber auch das kameradschaftliche Miteinander ganz allgemein betroffen.

Mit der am 10. September 2021 in Neumarkt/Opf. eröffneten Feuerwehr-Aktionswoche wurde nicht nur ein öffentlichkeitswirksames Signal zur Mitgliederwerbung ausgesandt, sondern wir alle hoffen, dass damit auch ein Wendepunkt hin zur neuen Normalität – auch im Feuerwehrdienst – erreicht wurde.

Dazu beitragen kann sicher auch das mit großem Engagement aller Beteiligten modifizierte und erweiterte Ausbildungsbau-
bot an den Staatlichen Feuerwehrschi-
ulen, die Wiederaufnahme und Stärkung
des Ausbildungsbetriebes an den Stand-
orten und auf Kreisebene, oder auch das
zusätzliche Seminarangebot im Bereich
der Mitgliedergewinnung und -bindung.

Dass nun wieder mehr als bisher möglich ist, beweist auch die Veranstaltung des 1. Bayerischen AOK-Feuerwehrlaufes, der nicht nur für individuelle gesteigerte Fitness, sondern auch für einen starken Ausdruck der Gemeinschaft unserer Feuerwehren sorgen soll.

Für das Jahr 2022 ist in diesem Bereich zudem bereits die erste „Lange Nacht der Bayerischen Feuerwehren“ in Planung. Schon jetzt bitte ich um rege Beteiligung am 24. September 2022. Neben diesem erkennbaren Schwung für die Zukunft müs-

sen wir aber auch nachdenklich auf die jüngsten Ereignisse in diesem Jahr schauen.

Die Einsätze mit Koordinierungsbedarf und die Katastrophenfälle innerhalb Bayerns, aber auch die länderübergreifende Hilfeleistung in Rheinland-Pfalz haben den Fokus wieder stark auf die Einsatzfähigkeit aller Feuerwehren in Bayern gelenkt.

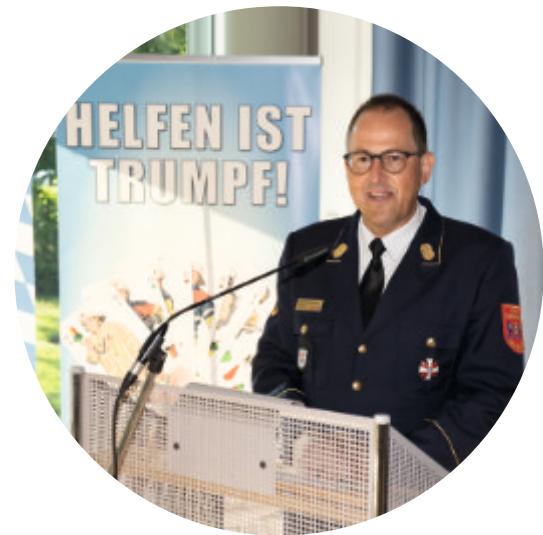
Dass die Feuerwehren dabei eine wichtige, zentrale Säule aller im Katastrophenschutz tätigen Einsatzorganisationen sind, wurde überdeutlich.

Sehr viele positive Rückmeldungen von den Betroffenen, denen zielgerichtet geholfen werden konnte, unterstreichen die großartige Hilfsbereitschaft und Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehren.

Es ist nun wichtig, die Erkenntnisse aus diesem Einsatzgeschehen auszuwerten und angesichts der steigenden Anzahl, aber auch wegen des zunehmenden Umfangs von Einsätzen im Bereich der Abwehr von Schäden durch Naturkatastrophen, die oft Jahrzehntelangen Erfahrungen unserer Einsatzkräfte einzubringen und auch hier gemeinsam zielgerichtet nach vorne zu gehen!

Der Landesfeuerwehrverband Bayern vertritt dabei nicht nur die Interessen seiner Mitglieder, bündelt Meinungen, bereitet Besprechungen, Sitzungen oder Tagungen vor, sondern er wird sich im Rahmen seines satzungsgemäßen Auftrages in den kommenden Wochen und Monaten auch schwerpunktmäßig mit allen im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes tätigen Behörden und Organisationen austauschen.

Unter der Prämisse „Das Gute noch besser werden lassen“ wollen auch wir dazu beitragen, die bewährten Strukturen und Abläufe noch effektiver werden zu lassen. In diesem Sinne, danke ich nochmals allen Kameradinnen und Kameraden im Landkreis Aichach-Friedberg, für Ihr herausragendes freiwilliges Engagement und



bitte Sie auch weiter um Ihren hoch geschätzten, persönlichen Einsatz.

Allen Feuerwehren im Landkreis Aichach-Friedberg und der Kreisbrandinspektion unter Leitung von KBR Christian Happach wünsche ich alles Gute und bedanke mich für die stets sehr gute Zusammenarbeit.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Mit freundlichen und kameradschaftlichen Grüßen


Johann Eitzenberger
Vorsitzender

Dankeschön!

Allen Firmen ein herzliches **Dankeschön** für die Schaltung einer Anzeige. Durch Ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen.

Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Rufen Sie uns an:

Telefon 0 82 05 96 96 10
oder schicken uns eine E-Mail
anzeigen@112grad.de

Aktuell

- 8 Nachrufe
- 10 Ehrungen
- 14 Überblick aus der Luft

Im Einsatz

- 16 Einsatzzahlen 2020
- 18 Großbrand im „Andechser“
- 20 Gefahrgut-Unfall in Mühlhausen
- 21 Eis – ein gefährlicher Gegner
- 23 Ausgedehnter Wohnhausbrand
- 24 Wenn ein Schwellbrand andere Pläne hat
- 26 Unwetterserie in Aindling
- 28 Einsatzticker

Reportage

- 32 First Responder – Lebensretter aus der Nachbarschaft
- 35 Hilfe für Kroatien
- 36 „Quereinsteiger“ bei der Feuerwehr
- 38 Interview: Dienstältestes Mitglied der Kreisbrandinspektion
- 40 Träger von Atemschutzgeräten
- 45 Aufgaben der Brandschutzdienststelle

Unterhaltung

- 47 112° Basics: Wie alles begann ...

Feuerwehr-Kids

- 48 Finde den Weg
- 49 Malwettbewerb

Jugendfeuerwehr

- 50 Präsenzübung – es geht wieder los!
- 52 Jugandleistungsprüfung in Todtenweis

Technische Ausrüstung

- 54 Ersatzbeschaffung einer Drehleiter
- 56 Neuanschaffungen

Aus den Feuerwehren

- 62 Grundausbildung in der Feuerwehr
- 64 Großübung in Schiltberg
- 66 THL-Lehrgänge 2021
- 67 Hilfe für Hochwasser-Opfer
- 68 Erfolgreiche Ausbildung zum Ladekranführer
- 69 MTA Abschlussprüfung in Gebenhofen
- 69 First Responder-Übung in Aindling

Leseraktion

- 70 Rätselseite – Gewinnspiel

Service

- 73 Wichtige Telefonnummern und Adressen

Zu guter Letzt

- 74 Ausbildung unter Pandemie-Bedingungen

Rubriken

- 3 Editorial Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LFV Bayern
- 6 Grußwort des Landrates
- 7 Grußwort des Kreisbrandrates
- 74 Impressum



Großbrand im „Andechser“



Pilotlehrgang:
Träger von Atemschutzgeräten

Ihr
Fachbetrieb für
► Zimmerei
► Altbauanierung
► energetische Sanierung

► Holzhausbau
► Schreinerei
► Dachumdeckung

Rufen Sie uns an oder informieren Sie sich unter
www.holzbau-bradl.de



Bradl
HOLZBAU

Klimaholzhaus®
Massiv. Behaglich. Wertbeständig.

SEIT 100 JAHREN



Römerstraße 21
86316 Friedberg-Hügelshart
Telefon 0821 / 60 20 30
Telefax 0821 / 60 54 76



ERGREIFE DIE CHANCE!

UNSER TEAM SUCHT VERSTÄRKUNG!

KUNDENDIENSTMONTEUR (M/W/D)
ANLAGENMECHANIKER (M/W/D)
AUSZUBILDENDER (M/W/D)
HELFER (M/W/D)

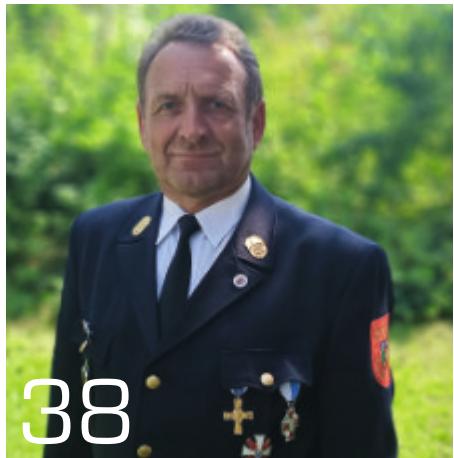
K. Kerscher Heizungsbau GmbH
Schrobenhausener Straße 16 • 86556 Kühbach
Telefon: 08251 3416 • info@kerscher-gmbh.de
www.kerscher-gmbh.de

KERSCHER
Mein Bad Mein Heizung Mein Leben



32

First Responder – Lebensretter aus der Nachbarschaft



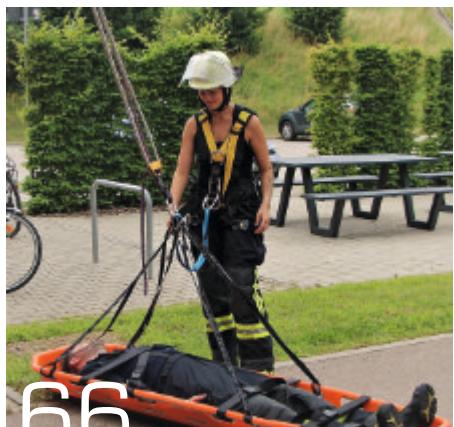
38

Interview: Dienstältestes Mitglied der Kreisbrandinspektion



50

Jugendfeuerwehr



66

THL-Lehrgänge 2021

Auch in Krisenzeiten für Sie da!

24h Betreuung und Pflege daheim

- Keine Vermittlungsgebühr
- Keine versteckten Kosten
- Eigener, persönlicher Ansprechpartner
- Kostenlose Beratung
- Schnelle Einsatzbereitschaft
- Permanente Qualitätssicherung

PROMEDICA PLUS Augsburg-Friedberg
Matthias Baer | Telefon 0821 40889250
Polkstraße 10b | 86156 Augsburg
augsburg-friedberg@promedicaplus.de
www.promedicaplus.de/augsburg-friedberg

DEKRA
zertifiziert

PROMEDICA PLUS
24h Betreuung und Pflege daheim

Tradition im Wittelsbacher Land leben.

Wir unterstützen und fördern Ihr Engagement für die Region.
Informieren Sie sich jetzt und werden Sie aktiv!

www.wittelsbacherland-verein.de

Wittelsbacher Land.
So ist Bayern.

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

wir alle hatten es uns anders gewünscht, doch noch immer steht unser Leben unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. Die damit verbundenen Beschränkungen haben auch die Einsatzkräfte hart getroffen: Übungen konnten lange Zeit nicht stattfinden, die Ausbildung gestaltete sich schwierig und – auch das gehört ja „normalerweise“ dazu – viele Feste und Vereinsjubiläen mussten leider ausfallen.

Vor diesem Hintergrund ist es nur konsequent, dass das aktuelle Feuerwehrmagazin 112° den Umgang der Feuerwehren mit Corona in den Fokus stellt. Denn unsere Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner können sich nicht ins schützende Homeoffice zurückziehen. Sie sind stets mitten im Geschehen, wenn andere Hilfe brauchen. So wie unsere Feuerwehren

aus dem Wittelsbacher Land, die sich angesichts der verheerenden Brände in Mering und Burgadelzhausen sowie den schlimmen Unwettern im Juni extremen Herausforderungen gegenübersehen.

Euer selbstloser Einsatz, eure Professionalität und euer Engagement erfüllen mich jedes Mal aufs Neue mit größtem Stolz! Dass Menschen bereit sind, neben ihrem Hauptberuf und der Familie freiwillig Verantwortung zu übernehmen, ist für unsere Gesellschaft von unschätzbarem Wert.

Daher bedanke ich mich im Namen aller Bürgerinnen und Bürger bei den 100 Feuerwehren im Landkreis Aichach-Friedberg mit ihren knapp 4.000 aktiven und vielen passiven Mitgliedern, die ihr Leben dem



Wohle aller widmen und sich ihre Motivation nicht von einem Virus nehmen lassen. Liebe Kameradinnen und Kameraden, ohne euch geht es nicht. Aber passt bitte auch auf euch auf!

Gott zur Ehr', dem nächsten zur Wehr!
Herzlichst

Dr. Klaus Metzger Landrat

Wir sind für Sie da!

Unsere Öffnungszeiten:

Bauamt Dienstag + Mittwoch
ganztags geschlossen

Mo. bis Fr. 07.30 – 12.30 Uhr
Mo., Di., Mi. 14.00 – 16.00 Uhr
Do. 14.00 – 18.00 Uhr



Am besten erreichen Sie Ihren Ansprechpartner, wenn Sie einen **Termin vereinbaren** (nicht für Kfz-Zulassung)!

Für **Kfz-Zulassungen** bieten wir einen Online-Service. Und auch sonst lohnt sich der Besuch unserer neuen Internetseite: www.lra-aic-fdb.de · Tel. 08251/920 · poststelle@lra-aic-fdb.de

Busreisen Johann Spangler
... mit uns reisen Sie himmlisch!
Tel. 08253 6202 • Fax 08253 6407 • info@spangler-gundelsdorf.de • www.spangler-gundelsdorf.de

.... mit uns reisen Sie himmlisch!!

Unter diesem Leitsatz bringen wir Sie seit 1928 sicher und bequem ans Ziel.

Wir bieten Ihnen für Fahrten aller Art, ob Vereins-, Schul-, oder Betriebsausflüger, ect.

Busse von 9 bis 60 Sitzplätzen mit WC und Klimaanlage.

Für Wünsche und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Wittelsbacher-Apotheke

www.wittelsbacherapotheke.de

Georg Fläxl · Stadtplatz 21 · 86551 Aichach





Liebe Leserinnen und Leser,

das vergangene Jahr war für unsere Feuerwehren alles andere als leicht. Selten war es schwieriger für die ehrenamtlichen Blaulichtorganisationen, den Ausbildungsdienst sowie die Einsatzfähigkeit aufrecht zu erhalten. Die Pandemie der letzten Monate hat einen Übungsdienst fast ganz unmöglich gemacht. Auch bei den Einsätzen mussten sich unsere Feuerwehren umstellen und durch Beachtung von Hygienemaßnahmen gab es viele neue Erfahrungen. Ich danke hier den Feuerwehren im Landkreis, dass sie sich auf die neue Situation eingestellt haben und dadurch ermöglichten, dass so gut wie keine

Feuerwehr wegen Quarantäne ausgefalle ist. Ich glaube, es wäre das Schlimmste gewesen, wenn eine Bürgerin oder ein Bürger Hilfe benötigt und keine Feuerwehr kommt. Hier darf ich mich im Namen aller, denen die Feuerwehren und auch sonstige Hilfsorganisationen aus der Patsche geholfen haben, für ihren Einsatz rund um die Uhr recht herzlich bedanken.

Aber auch die Feuerwehrvereine hatten eine schwere Zeit. So dürfen jetzt seit ein paar Monaten wieder die Generalversammlungen abgehalten werden. Teilweise entfiel das für einen Zeitraum von zwei Jahren. Aber auch die Kameradschaftspflege nach einem Einsatz ist sehr wichtig und kann erst wieder seit Kurzem abgehalten werden. Schließlich ist es vor allem nach schweren und belastenden Einsätzen immens wichtig, danach mit seinen

Kollegen den Einsatz zu besprechen und die teilweise schlimmen Bilder zu verarbeiten.

Auch unsere Übungen und Ausbildungen dürfen seit kurzem wieder stattfinden. Denn ohne richtige und wichtige Ausbildung ist ein professionelles Helfen schwer umzusetzen. Natürlich auch unter Beachtung neuer Hygienekonzepte. Wir tun alles für Ihre und unsere Sicherheit. Denn Sicherheit bedeutet auch Lebensqualität in unserem Landkreis.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen einige interessante und kurzweilige Stunden beim Lesen dieser Zeitschrift.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Ihr Kreisbrandrat


Christian Happach

TAKTOMAT
passion for automation



Werden Sie jetzt Teil des TAKTOMAT Teams!

TAKTOMAT
– Der Spezialist für Automatisierung

PRÄZISE. ZUVERLÄSSIG. KUNDENORIENTIERT.

Seit über 30 Jahren produziert TAKTOMAT präzise, kundenorientierte und qualitativ hochwertige Produkte und Lösungen für die Automatisierungsbranche. Zum umfangreichen Portfolio gehören u.a. Rundschaltische, Scheibenkurven-Schrittgetriebe, Übergabegeräte, Shuttlesysteme und Lineartaktsysteme.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Unser aktuelles Karriereangebot sowie weitere interessante Informationen finden Sie unter www.takomat.de.

 TAKTOMAT GmbH | Rudolf-Diesel-Straße 14 | 86554 Pöttmes
Tel. 08253-9965-0 | info@takomat.de | www.takomat.de

»Ich gehe für Sie durchs Feuer!«

Sandra Krümpelmann
✓ Geschäftsführerin
✓ Mitglied der FF Ergolding

KRÜMPELMANN

We sind Ihr Dräger-Partner für
Atemschutz, Gasmesstechnik, Wärmebildkameras, Chemikalienschutanzüge etc.

Feuerwehr-, Betriebs- & Katastrophenschutzgeräte
Meisenstraße 24 ▶ 84030 Ergolding ▶ Tel. 0871 73051
www.kruempelmann-feuerschutz.de





Kfz-Werkstatt
Abschleppdienst
Tankstelle
Autowaschanlage

auto-braune

Auto Braune · Inh. Robert Braune · 86453 Dasing · www.auto-braune.de

Personalien

Nachruf Gerhard Barth

Die Jugendfeuerwehr Bayern und der Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. trauern um ihren langjährigen Landes-Jugendfeuerwehrwart a.D. Gerhard Barth. Am 12. Oktober 2020 starb er völlig überraschend im Alter von nur 61 Jahren.

Gerhard trat 1975 in die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Rückersdorf ein und war dort von 1978 bis 1984 Jugendwart. Von 1984 bis 2015 war er Kreis-Jugendfeuerwehrwart im Nürnberg Land. 1986 wurde er zum Kreisbrandmeister ernannt. 1990 wurde Gerhard Barth vom Sprechergremium der Freiwilligen Feuerwehren Bayerns zum Jugendbeauftragten ernannt und war damit der entscheidende Wegbereiter für die Gründung der Jugendfeuerwehr Bayern im Jahr 1994, zu deren erstem Landes-Jugendfeuerwehrwart er gewählt wurde. Dieses Amt hatte er bis ins Jahr 2018 inne. In diesen 24 Jahren entwickelte sich die Jugendfeuerwehr Bayern mit nunmehr rund 5.000 Jugendfeuerwehren und über 50.000 Mitgliedern zu einem starken Jugendverband. Nach 24 Jahren als Landes-Jugendfeuerwehrwart und nach 28 Jahren an der Spitze der bayerischen Jugendfeuerwehren wurde Gerhard Barth 2018 verabschiedet und zum Ehrenmitglied der Jugendfeuerwehr Bayern ernannt.

Von 1993 bis 2018 war er Mitglied im Verbandsausschuss des LFV Bayern e.V. und ist seitdem Ehrenmitglied des Landesfeuerwehrverbands Bayern.

Gerhard Barth hat sich nicht nur für die bayerischen Jugendfeuerwehren eingesetzt, sondern auch für die Jugendfeuerwehren in ganz Deutschland. Er war von 1993 bis 2005 stellvertretender Bundesjugendleiter der Deutschen Jugendfeuerwehr (DJF). Besonderen Wert legte er dabei auf den internationalen Jugend austausch. Durch ihn wurden die zahlreichen entstandenen Freundschaften mit hohem zeitlichen Engagement gepflegt.

In Würdigung seiner zahlreichen Verdienste wurden ihm neben

den Goldenen Ehrennadeln der Jugendfeuerwehr Bayern und der Deutschen Jugendfeuerwehr, die goldenen Ehrenkreuze des Landesfeuerwehrverbandes Bayern und des Deutschen Feuerwehrverbandes verliehen. Neben dem Steckkreuz zum Feuerwehrenzeichen des Freistaates Bayern erhielt er zudem 2013 das Bundesverdienstkreuz am Bande für seine unermüdliche Arbeit für die Jugendfeuerwehren.

Der Visionär Gerhard Barth hat die Jugendfeuerwehr Bayern aufgebaut, geprägt und geleitet. Seine Einsatzbereitschaft über all die Jahre war beispiellos. Die Jugendfeuerwehr Bayern ist ohne ihn nicht denkbar. Mit ihm verlieren wir einen leidenschaftlichen Kämpfer für die Jugendfeuerwehr, einen langjährigen Wegbegleiter und einen guten Freund.



Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Frau Gerda und seiner Familie.

Für die Jugendfeuerwehr Bayern
Heinrich Scharf M.A.
Landes-Jugendfeuerwehrwart

Für den Landesfeuerwehrverband Bayern e.V.
Johann Eitzenberger
Vorsitzender

Nachruf Stefan Kratzer

Der Landkreis Aichach-Friedberg nimmt Abschied von Stefan Kratzer, der am 3. Mai 2021 im Alter von 40 Jahren verstorben ist. Stefan war neben seiner Heimatwehr Mering, wo er als Zugführer eingesetzt wurde, bei der Berufsfeuerwehr München als Gruppenführer und Ausbilder im Fachbereich Technik tätig. Er brachte so ganz selbstverständlich sein Wissen und seine Erfahrung auch als THL-Ausbilder im Landkreis Aichach-Friedberg bei der Ausbildung vieler Kameradinnen und Kameraden ein.

Der Landkreis Aichach-Friedberg und die Kreisbrandinspektion trauern um ihren verlässlichen und engagierten Ausbilder, Kameraden und Freund.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.





Unser Schutzschild für Ihren Einsatz.

VERSICHERUNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



Wir beraten Sie gerne.

Generalagentur

Schmid & La Russa GbR

Schloßstraße 2 · 86573 Obergriesbach
Telefon 08251 827272
info@aschmid.vkb.de · www.aschmid.vkb.de

 Finanzgruppe

Julius Zorn GmbH: Auszeichnung als „Ehrenamtsfreundlicher Betrieb“

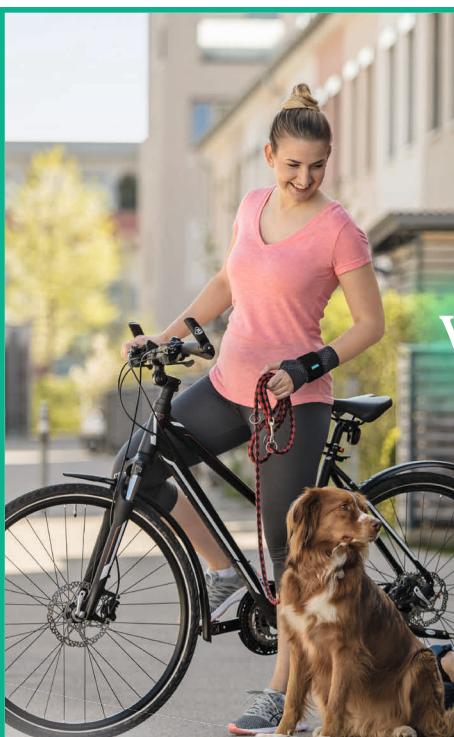
Das Ehrenamt, und hier besonders die Tätigkeit in den Freiwilligen Feuerwehren, genießt beim Aichacher Traditionssunternehmen Julius Zorn GmbH einen großen Stellenwert. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns engagieren sich in den Freiwilligen Feuerwehren der Region und sind dadurch auch mitunter gezwungen, ihren Arbeitsplatz zeitweise zu verlassen, um mit ihren Feuerwehrkameradinnen und -kameraden zusammen in Not geratenen Menschen sofort helfen zu können. Diese Unterstützung des Ehrenamtes und die Bereitschaft der Julius Zorn GmbH, seinen Mitarbeitern das ehrenamtliche Engagement in möglichst großem Umfang zu ermöglichen, wurde jetzt sogar mit einem Preis gewürdigt. Beim „Blaulichtempfang“ mit Bayerns Innenminister Joachim Herrmann wurde dem Unternehmen die Auszeichnung „Ehrenamtsfreundlicher Betrieb – Gemeinsam für mehr Sicherheit“ verliehen. In seiner Laudatio sagte Innenminister Herrmann, die Firmenleitung ermöglich „seit jeher, dass die ehrenamtlich engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



regelmäßig für Einsätze sowie Ausbildungs- und Übungsveranstaltungen ihren Arbeitsplatz auch über viele Stunden unproblematisch verlassen können.“ Entgangene Arbeitsstunden werden dabei vom Unternehmen nicht berechnet.

Für den Preis vorgeschlagen wurde die Julius Zorn GmbH vom Kreisbrandrat des

Landkreises Aichach-Friedberg, Christian Happach. Die Julius Zorn GmbH wurde 1912 in Thüringen gegründet und ist seit 1948 in Aichach ansässig. Das Familienunternehmen ist einer der internationalen Marktführer in der medizinischen Kompressionstherapie und beschäftigt weltweit über 900 Mitarbeiter.



Vielseitig und effektiv

Kompressionsbekleidung, Bandagen und Orthesen von Juzo



 **Juzo**

Lebensfreude in Bewegung



juzo.com

Ehrenabende im Landkreis

Auszeichnung für 25, 40 und 50 Jahre Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr

Seine Freizeit für die Sicherheit anderer zu opfern, ist heutzutage nicht für jeden eine Selbstverständlichkeit. Im Gegenteil. Engagierte Menschen für die Hilfe am Nächsten zu gewinnen ist keine Leichtigkeit. Umso bemerkenswerter ist es also, wenn Kameradinnen oder Kameraden solch ein Ehrenamt schon mehrere Jahrzehnte oder gar 50 Jahre ausüben. Sie sind ein besonderes Aushängeschild für gelebte Zivilcourage. Jedoch zog die Corona-Pandemie

auch im Bereich der Ehrungen nicht vorbei, ohne ihre Spuren zu hinterlassen. Bis-her fanden jährlich die Ehrungen für 25 Jahre, 40 Jahre und seit kurzem 50 Jahre aktive Dienstzeit statt. Doch auch das musste länger auf sich warten lassen, weil Ehrenabende aufgrund der Infektions-schutzmaßnahmen schlichtweg nicht erlaubt waren. So kam es zu einem „Eh-rungsstau“. Rund 130 Ehrungen standen aus. Deshalb fanden im Sommer 2021,

als es wieder möglich war, in kurzer Zeit vier Ehrungsabende statt. Neben einer kleinen Brotzeit und Getränken gab es lobende Worte unter anderem von unserem Landrat, bzw. seinem Stellvertreter. Wir möchten auf diesem Weg auch großen Respekt und Anerkennung für diese Leis-tungen zollen und uns herzlich für Euren unermüdlichen Einsatz bedanken. Macht weiter so! Eure Mitmenschen brauchen Euch und Eure Hilfe.



Ehrung am 21. Juli 2021 für 25 Jahre Dienstzeit.



Ehrung am 22. Juli 2021 für 25 Jahre Dienstzeit.



Ehrung am 3. August 2021 für 25 Jahre Dienstzeit.



Ehrung am 4. August 2021 für 25 Jahre Dienstzeit.

Auszeichnung für 40 Jahre Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr



Ehrung am 21. Juli 2021 für 40 Jahre Dienstzeit.



Ehrung am 22. Juli 2021 für 40 Jahre Dienstzeit.



Ehrung am 3. August 2021 für 40 Jahre Dienstzeit.



Ehrung am 4. August 2021 für 40 Jahre Dienstzeit.

AUTOHAUS ERDLE
Der faire Partner mit dem persönlichen Service
Nutzfahrzeuge Service Aindling - Meitingen - Pöttmes

Kundendienst für Elektro-Haushaltsgeräte
Verkauf · Beratung · Reparatur
Telefon 08251/1080

Beck & Aيدلسبرغر GMBH & Co. KG
Aichach
Schlossplatz 6 (Nähe Kirche) · 86551 Aichach · www.beckundaidsburger.de

Auszeichnung für 50 Jahre Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr



Ehrung am 22. Juli 2021 für 50 Jahre Dienstzeit.



Ehrung am 3. August 2021 für 50 Jahre Dienstzeit.

Ehrung Feuerwehr und Frauen



Ehrung der Freiwilligen Feuerwehr Rinnenthal am 22. Juli 2021.



Die geehrten Frauen für 25 Jahre (l.) und 40 Jahre (r.) Dienstzeit.

Die Aichacher Zeitung für Jung und Alt!

Lernen Sie die Aichacher Zeitung kennen. Jetzt auch als E-Paper.
Zu lesen auf Ihrem Computer, Mac, Tablet oder anderen mobilen Endgeräten.
Für nur € 23,99 monatlich als E-Abo Klassik oder € 40,89 inklusive Print-Abo.

Jetzt registrieren unter www.aichacher-zeitung.de/epaper

Noch Fragen: Der Leserservice der Aichacher Zeitung hilft Ihnen gerne weiter unter Telefon (08251) 880-120.

Aichach · Oberbernbacher Weg 7 · Telefon (08251) 880-120 · www.aichacher-zeitung.de



Aichacher Zeitung
Vielseitig. Wie unsere Heimat.



**FEST
TAGS
GWAND**
MODE FÜR
BESONDERE MOMENTE



Marktplatz 6, 86556 Kühbach
08251 / 89 30 528

www.festtagsgwand.de

Überblick aus der Luft

Wer schon einmal einen Feuerwehr-Führungslehrgang besucht hat, kennt Sie auswendig die Sprüche: „Verschafft euch zunächst einen Überblick“ oder „Tritt einen Schritt nach hinten, um dir einen Überblick zu verschaffen“ oder gar „Such dir deinen Feldherrnhügel und überblische von dort oben die Lage“. Doch was ist da dran? Auch bei einer noch so kleinen Lage kann man diese tatsächlich nicht vollumfänglich überblicken, wenn man an vorderster Front steht. Und jeder, der es schon einmal ausprobiert hat und ehrlich zu sich selbst ist, wird bestätigen können: Selbst bei einem harmlosen Mülltonnenbrand könnte der Einsatzleiter nicht alles überblicken, würde er mit dem Strahlrohr in der ersten Reihe stehen und löschen. Was passiert im Umfeld? Befinde ich mich im fließenden Verkehr? Welche Gefahren oder gar Gefahrstoffe befinden sich in ein paar Metern Entfernung? Wohin zieht der Rauch? Gefährdet der Rauch weitere Menschen?

Darum ist es schon bei Einsätzen in „normalem Umfang“ wichtig, ganz bewusst drei oder gar mehrere Schritte nach hinten zu gehen. Bei größeren Einsätzen kann das noch weiter gehen. So kam es bereits vor, dass der Einsatzleiter oder sein Erkundungstrupp mit der Drehleiter 30 Meter in die Höhe gefahren ist, um eine Gesamtübersicht von oben zu bekommen. Es sollen sogar schon Hubschrauber angefordert worden sein, um Lagerfeuer am Lech zu suchen und Luftbilder an die Einsatzleitung zu schicken.

Doch mit der Zeit kommt auch der technische Fortschritt und im Bereich Einsatzstellen-Übersicht kann auch die Feuerwehr davon profitieren. Denn damit kommen wir zum Hauptthema dieses Berichts: Dem Multicopter!

Was ist eigentlich ein Multicopter? „Der sieht ja aus wie eine normale Drohne.“ Ja, das tut er! Allerdings werden bei uns ganz bewusst die Begriffe „Multicopter“ beziehungsweise „Copter“ verwendet, da der Begriff Drohne mittlerweile mit negativen Vorurteilen behaftet ist. „Die Multicopter des Katastrophenschutzes sollen unsere Einsatzleiter vor Ort unterstützen und zu einem positiven Verlauf des Einsatzes beitragen“, so Florian Alt, Leiter des Multicopter-Teams der UG-ÖEL Aichach-Friedberg. Unsere speziell ausgestatteten Multicopter können bei allen möglichen Lagen hilfreich sein: so zum Beispiel zur Erkundung bei der Brandbekämpfung, bei schwierigen oder unübersichtlichen Einsatzstellen, bei Nicht-Begehbarkeit der Schadensstelle (Einsturzgefahr, Trümmergelände, Überflutung, ausgetretene gasförmige Gefahrstoffe ohne Explosionspotenzial), sowie bei Gefahr bodengebundener Einsatzkräfte oder großräumigen Einsatzstellen. Sie können genutzt werden zur Einsatzdokumentation bei hohen Schadenssummen, Unfallaufnahmen, Spuren- und Beweissicherung und zwar ohne Verunreinigung der Schadensstelle. Darüber hinaus können Sie bei verschiedensten Suchmaßnahmen (Personensuche, Nutztier- oder Wildtiersuche) wertvolle Hinweise geben, ohne das Gelände für eine nachfolgende Suchhundestaffel zu kontaminieren. Sie empfehlen sich bei rasch verändernden Lagen und können diese sogar in Echtzeit darstellen (Hochwasser, Überflutung, Waldbrand, ...).

Dabei ziehen Einsatzleiter ihren Hauptnutzen aus dem gelieferten Bild- bzw. Videomaterial für das entweder eine 30-fach-Zoom-Kamera für hochauflöste Detailbilder verwendet werden kann oder eine Thermal-Kamera, die beispielsweise die



Wärmeentwicklung bei Brandereignissen darzustellen vermag oder unterstützen kann, um Glutnester, vermisste Personen oder Tiere zu identifizieren.

Das Multicopter-Team besteht dabei stets aus Multicopter-Pilot, Multicopter-Assistent sowie einer Führungskraft, die in den Bereichen Kommunikation und Dokumentation bei ihrer Arbeit vom gewohnten Team der UG-ÖEL unterstützt werden. Um einsatztechnisch eine hohe Verfügbarkeit des Multicopters zu gewährleisten, sollen dabei möglichst alle Teammitglieder der UG-ÖEL auch diese vergleichsweisen neuen Positionen beherrschen.

Der Multicopter wird ab 1.1.2022 als eine Einheit der UG-ÖEL Aichach-Friedberg offiziell seinen Dienst aufnehmen und eigen-



Daniel HERRMANN
Feinwerktechnik

Gewerbering 4 · 86510 Ried bei Mering
Tel. 08233/7353853 · Fax 08233/7353858
info@herrmann-feinwerktechnik.de
www.herrmann-feinwerktechnik.de



MEHL Montag bis Freitag
DIREKT 8:00 – 17:00 Uhr
VERKAUF bei der Aktienmühle
Qualitätsmehle für Ihre Haushaltsbäckerei

AKA
AKTIEN
MÜHLE
AICHACH

GUTES MORGEN!

AKTIENMÜHLE AICHACH
Donaudörfer Str. 29
Aichach · Tel. 0 82 51 / 89 33-0



ständig über die Integrierte Leitstelle Augsburg (ILS A) alarmierbar sein. Bis dahin wird fleißig ausgebildet um ausreichend qualifiziertes Personal für einen gesicherten Einsatzbetrieb 24/7/365 vorhalten zu können sowie ein eigenes neues allumfassendes Alarmierungskonzept für die UG-ÖEL zu erstellen und umzusetzen. Bis zum 31.12.2021 kann versucht werden den Multicopter über die Kreisbrandinspektion telefonisch bei der Führung UG-ÖEL anzufordern.

Vor allem für die Führungskräfte des Landkreises ist vorab wichtig zu wissen, dass es bei all diesen einsatztaktischen Vorteilen auch die eine oder andere Einschränkung zu beachten gibt, die den Einsatz des Multicopters unter Umständen verhindert. So

gilt zum Beispiel immer dann ein Startverbot, wenn personengebundene Luftverkehrsmittel (z.B. Rettungshubschrauber) in der Nähe sind. Aber auch Hochspannungsleitungen und sogar das Wetter können der Einsatzplanung durchaus einen Strich durch die Rechnung machen. Bei Regen, zu starkem Wind oder auch Temperaturen, die die Propeller vereisen lassen würden, ist ein Aufstieg mit dem Multicopter nicht oder nur in absoluten Ausnahmefällen (Menschenleben in Gefahr) möglich. Die tatsächliche Einsatzzeit pro Flug ist dabei sehr von den Wetterbedingungen, Außentemperaturen sowie den nötigen Flugmanövern abhängig. Realistisch kann hier von einer Zeit zwischen zehn und 30 Minuten ausgegangen werden. Da

jedoch ausreichend Akkus auf Reserve vorhanden sind und diese auch vor Ort nachgeladen werden können, kann in den allermeisten Fällen beliebig oft gestartet werden, um eine regelmäßige Erkundung von der Luft aus zu gewährleisten.

Die Vorteile der Multicopter-Technik konnte bereits bei zahlreichen Einsätzen im Landkreis genutzt werden. Beispielsweise beim Großbrand einer Lagerhalle in Paar, beim Großbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens bei Pöttmes, bei einem Eisenbahnunfall in Mering, sowie beim Brand eines Recyclingbetriebes in Baar und den Gefahrguteinsätzen in Mühlhausen.

Bericht: Florian Alt,
Kristina Billhardt, UG-ÖEL

HAIMER.

DAMIT DAS WASSER DA ANKOMMT, WO ES HIN SOLL!



Haimer GmbH | Weiherstraße 21 | 86568 Iggenhausen | +49-8257-9988-0 | haimer@haimer.de | www.haimer.de

HAIMER.
Qualität gewinnt.

Einsatzzahlen 2020

Einsätze Technische
Hilfeleistung (THL)

2.052

Einsätze

25.950

Einsatzstunden

Brand-Einsätze

Personen-
rettungen

1318

571

ABC-Einsätze

71

533

Stärkemeldung



100 Freiwillige
Feuerwehren
1 Werkfeuerwehr
1 Betriebsfeuerwehr



3315
männlich
377
weiblich



364
männlich
152
weiblich
in **68**
Gruppen

Brand-Einsätze

„Brände Löschen“ ist der „klassische“ Einsatzbereich der Feuerwehr. Eingeteilt werden diese in Groß-, Mittel- und Kleinbrände sowie Brandschutznachschaus oder bereits gelöschte Brände.

Einsätze Technische Hilfeleistung (THL)

Die häufigste Einsatzart ist die Technische Hilfeleistung, weit vor den Brandeinsätzen. Das Einsatzspektrum ist sehr vielfältig und umfasst unter anderem: Rettung bei Unfällen mit Fahrzeugen aller Art, absturzgefährdeten Personen oder Teilen, Binden auslaufender Treibstoffe oder gefährlicher Stoffe (Bio, Chemie, Gas, Öl Strahler), Hilfe bei Hochwasser-/Überschwemmung, Sturm- und Unwetterschäden, u.v.m.

ABC-Einsätze

Als ABC-Schutz bezeichnet man den Schutz vor atomaren, biologischen und chemischen Gefahren einschließlich ABC-Waffen oder Gefahrgutunfällen, z. B. direkt durch ABC-Schutzmasken, Schutzräume und Bunkeranlagen, aber auch weiter gefasst durch Aufspüren gefährdeten und Abgrenzen kontaminiertes Bereichs.

Personenrettung

Die Personenrettung umfasst Einsätze, bei denen Personen betreut, versorgt, gerettet, hilflos vorgefunden oder medizinisch erstversorgt wurden. Es gehören aber auch tot geborgene oder tot vorgefundene Personen dazu, bei denen eine Rettung nicht mehr möglich war.

Fehlalarmierungen

Für Fehlalarmierungen gibt es im Wesentlichen drei Ursachen: Am häufigsten sind Brand- und Gefahrenmeldeanlagen, die fälschlicherweise Alarm auslösen. Sel tener sind blinder Alarm durch Irrtum des Meldenden, aber auch böswilliger Fehlalarm gehört dazu.

Sicherheitswachen

Zu dieser Aufgabenkategorie gehören Ausstellungen, Messen, Bühnen, Theater und große Szenepläne sowie Feuerwerk, große Feuer, Markt- und Straßenfeste, Motorsport- und Sportveranstaltungen, Veranstaltungen in fliegenden Bauten und Versammlungsstätten, Veranstaltungen mit Dekoration (z. B. Faschingsball), Vorführung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor, Zirkusveranstaltung u.v.m.

Sonstige Tätigkeiten

Hinter den sonstigen Tätigkeiten verbirgt sich ein weites Feld sehr wichtiger Aufgaben. Dazu gehören z. B. die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Brandschutzerziehung und -aufklärung in Schulen, Fachvorträge, -diskussionen und -veranstaltungen sowie die Unterweisung und Ausbildung von externen Personen (nicht Feuerwehr) sowie Absperraufgaben bei Veranstaltungen.

Fehl- alarmierungen

Sicherheits- wachen

217

Sonstige Tätigkeiten

71

Die grauen Balken sind die Vergleichswerte zum Vorjahr.



Hochwertige und langlebige Einsatzkleidung. Flamm- und hitzefest. Wasser- und winddicht. Atmungsaktiv. Antistatisch.

Verlassen Sie sich auf den Schutz Ihrer Kleidung. Über viele Jahre und über viele Wäschen. Mit einem Materialsystem, das Sie auch nach Jahren noch genauso schützt wie am Anfang.

Damit Sie sich auf Ihre Arbeit konzentrieren können. Dafür sorgen wir!

 **HF Sicherheitskleidung**

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.



Großbrand im „Andechser“

Zum Jahresende, am 27.12.2020 ist es zu einem Brand der Meringer Traditionsgaststätte „Andechser“ gekommen. Durch die enorme Hitze wurde der gesamte Raum vollständig zerstört.

Gegen 4:00 Uhr alarmierte die Integrierte Leitstelle Augsburg die Feuerwehr Mering, die Kreisbrandinspektion sowie Kräfte des Rettungsdienstes zu einem Brand der Kategorie B3, mit Personen in Gefahr, zu der Gastwirtschaft am Marktplatz. Die erste Meldung des Anrufers lautete: „Sichtbarer Rauch im ersten Obergeschoss“. Der

zuerst eintreffende Rettungswagen aus Mering konnte die Einsatzmeldung bestätigen mit dem Zusatz, dass wohl Flammen im Obergeschoss sichtbar seien. Gegen 4:04 Uhr rückte der gesamte Löschzug der Feuerwehr Mering inklusive Sonderfahrzeuge aus. Bei Ankunft an der Einsatzstelle wurde sofort ein Zangenangriff durch einen Stoßtrupp über die Vorderseite der Gaststätte ins Innere sowie einen weiteren Atemschutztrupp über die Rückseite des Gebäudes zur Brandbekämpfung eingeleitet. Gleichzeitig wurde über

die Drehleiter Anleiterbereitschaft hergestellt, um einen zweiten Rettungsweg sicherzustellen und im Verlauf die Brandbekämpfung zu unterstützen. Parallel kontrollierte ein weiterer Trupp unter schwerem Atemschutz das gesamte Gebäude, in dem sich mehrere Wohnungen und Arztpraxen befanden.

Nach kurzer Zeit wurde vom Stoßtrupp eine Lagemeldung abgegeben: „Starke Rauch- und Hitzeentwicklung aus dem Keller“. Nachdem man nun von einem ausgedehnten Kellerbrand ausgegangen

BT Nyloplast

Nature's Network

BT Nyloplast GmbH, part of DYKA Group

Herstellung und Vertrieb von
Kunststoffformteilen für die Entwässerung

Oberbernbacher Weg 24, 86551 Aichach, Germany
Tel. +49 8251 8995-0, Fax +49 8251 8995-99, www.btnyloplast.com



ist, der sich bereits bis in das obere Stockwerk ausgebreitet hat, entschied sich der Einsatzleiter die Alarmstufe auf B4 zu erhöhen. Durch diese Alarmierungsstufe wurde die Feuerwehr Merching sowie die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) und die Unterstützungsgruppe Feuerwehr Mering hinzu alarmiert, um die anwesenden Kräfte am Einsatzort zu unterstützen.

In Absprache mit der Einsatzleitung wurden im Folgenden Einsatzabschnitte gebildet. Währenddessen liefen die eingeleitete-

ten Löschmaßnahmen in der Gaststätte. Aus einsatztaktischen Gründen wurden noch zusätzliche Atemschutzgeräteträger der Feuerwehren Königsbrunn, Kissing, Unterbergen, Steinach und Ried nachalarmiert, um die eingesetzten Kräfte ablösen zu können. Die nachgeforderten Kräfte sind jedoch größtenteils nicht mehr zum Einsatz gekommen. Diese fungierten überwiegend als Sicherungstrupp an der Atemsschutzzsammelstelle. Bis auf den Löschzug Mering haben alle Feuerwehren die Einsatzstelle gegen 6:30 Uhr verlas-

sen. Nach abschließender Kontrolle mit der Wärmebildkamera wurde die Einsatzstelle um 9:30 Uhr morgens der Polizeiinspektion Friedberg übergeben, die noch auf den Brandfahnder wartete.

Im Laufe des Sonntags wurden insgesamt drei Brandnachsichten durchgeführt, jedoch ohne Feststellung. Der entstandene Sachschaden wurde auf circa 200.000 Euro beziffert.

Bericht: Freiwillige Feuerwehr Mering



St.- Leonhard-Str. 6
86570 Inchenhofen

Öffnungszeiten:
Montag / Mittwoch / Freitag
9 - 13 Uhr
ohne Terminvereinbarung
Telefonische Terminvereinbarung
möglich

Top gebrauchte und neue Elektromobile für Senioren

Wir bieten Ihnen neue, geprüfte und gebrauchte Elektromobile zum Erhalt Ihrer Mobilität im Alter. Kreuzer Elektromobile hat viele Fahrzeuge auf Lager, allesamt führerscheinfrei. Bei uns gibt es viele verschiedene faltbare oder zerlegbare Reise-Elektromobile, die prima im Auto oder Flugzeug mitgenommen werden können. Auch XL-Fahrzeuge für die Nutzung bis 220kg finden Sie bei uns.

Besuchen Sie unsere Ausstellung mit vielen Elektromobilen namhafter Hersteller und tollen Modellen von 6 bis 15km/h Geschwindigkeit. Alle Mobile sind mit einer elektromagnetischen (automatischen) Bremse ausgestattet: Ganz einfach zu bedienen, einfach und seniorengerecht. Alles zum unverbindlichen Probefahren und Ausprobieren.

Wir liefern auch im Umkreis bis zu 80 km Mobile aus.

www.kreuzer-elektromobile.de
Tel: 0176-24255352





Gefahrgut-Unfall in Mühlhausen

Am 2. März kam es in Mühlhausen zu einem Gefahrgut-Unfall. Vermutlich aufgrund eines Verladefehlers kam es zur Beschädigung eines IBC-Containers auf einem Lkw-Anhänger. Da die Leitstelle nach dem Stichwort „Gefahrgut groß“ alarmierte, rückten neben der örtlich zuständigen Feuerwehr Mühlhausen auch die Feuerwehr Affing, der ABC-Zug des Landkreises Aichach-Friedberg – bestehend aus den Feuerwehren Friedberg, Mering und Aichach – sowie die UG-ÖEL aus.

Die erste Erkundung ergab, dass aus einem IBC-Container Salpetersäure ausgetreten war. Personen waren nicht betroffen. Durch die Feuerwehren Affing und Mühlhausen wurde daher zunächst der Absperrbereich eingerichtet. Die Feuerwehr Affing stellte einen Trupp unter Atemschutz bereit. Mit Eintreffen des Gefahrstoffzuges, den KBI-Führungskräften und den UGen wurde der Standort der Einsatzleitung festgelegt und Einsatzabschnitte gebildet. Die Einsatzleitung lag bei der stellvertretenden Kommandantin der FF Mühlhausen, Verena Golling. Diese wurde von KBI Otto Heizer und dem Kreisbrandrat Christian Happach, sowie

von den Unterstützungsgruppen umfassend unterstützt. Die Kräfte des Gefahrstoffzuges übernahmen gemeinsam mit der Feuerwehr Affing die Bergung des havarierten Containers und verhinderten eine unkontrollierte Ausbreitung des Stoffes. Außerdem sorgten sie für umfassende Messungen von möglichen Gefährdungen für die Umgebung. Der Container wurde mit Folie umwickelt, in ein Havariebecken gestellt und dadurch gesichert. Nach Rücksprache mit den zuständigen Ämtern und Behörden wurde der Stoff darauf mittels Wasser hochverdünnt und konnte so gefährdfrei in die Kanalisation geleitet werden. Die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) konnte mit dem vorhandenen Multicopter Luftbilder machen, welche anschließend zur Auswertung einer möglichen Stoffausbreitung genutzt wurden. Nachdem die abschließenden Messungen negativ waren, konnte gegen 18:30 Uhr für den Großteil der Kräfte „Einsatzende“ verkündet werden. Die Feuerwehr Mühlhausen unterstützte noch die betroffene Firma bei der Absicherung der Container. Für die Entsorgung wurde eine Fachfirma beauftragt.

Insgesamt waren rund 120 Feuerwehrkräfte an der Einsatzstelle.

Dass sich jedoch die Lage nochmal ändern würde, zeigte sich dann am nächsten Tag. Mit dem Einsatzstichwort THL 1/Erkundung wurde die FF Mühlhausen erneut alarmiert; ein Firmenangehöriger teilte der ILS mit, dass erneut ein Stoffaustritt festzustellen war. Der ersteintreffende Gruppenführer konnte diese Lage bestätigen. Leider konnte die Fachfirma den Container nicht im vereinbarten Zeitraum abholen, sodass die Havariewanne das nachlaufende Gefahrgut nicht mehr auffangen konnte. Die ILS alarmierte neben der UG-ÖEL und allen am Gefahrgutzug beteiligten Feuerwehren auch die Spezialkräfte der Werkfeuerwehr MVV Gersthofen. Diese brachte Spezialgeräte und einen neuen IBC-Container zur Einsatzstelle, in den das Havariegut umgefüllt wurde. Während der kompletten Zeit wurden der Brandschutz und eine Atemschutzüberwachung für die unter schwerem Atemschutz und Spezialkleidung (CSA) arbeitenden Kameradinnen und Kameraden sichergestellt.

Sandro Herold, FF Mühlhausen

HARTL
Internat.
TRANSPORTE

Schubboden Planenaufleger Silozüge

Raiffeisenstraße 8
86444 Mühlhausen
Tel. 0 82 07 / 13 62
Fax 0 82 07 / 17 83
Mobil 0172/82 90 164

CleanUp & DESIGN
Pferdedecken
waschen + imprägnieren etc.

Tel. 0170 2071807
c.unsinn@t-online.de

- alle Fabrikate - inkl. TÜV -

Sebastianstraße 3a • 86551 Aichach
Tel. 08251 53596 • 0170 3317421
info@unsinn-fahrzeugbau.de

Unsinn Stahlbau und Nutzfahrzeuge GmbH



Eis – ein gefährlicher Gegner

Am Nachmittag des 16. Januar 2021 bricht ein Ehepaar bei einem Eisspaziergang auf dem südlichen Weitmannsee durch die Eisdecke. Die Einsatzkräfte versuchen unter größten Anstrengungen, die Eingebrochenen zu retten. Was sie aber noch ratloser ins Gerätehaus zurückkehren lässt, ist das unverständliche und respektlose Verhalten einiger Bürgerinnen und Bürger.

Das Einsatzgeschehen

Ein schöner Wintertag, die Gerätewarte gingen im Gerätehaus Kissing ihrer Arbeit nach. Die anderen Mitglieder der Wehr genossen das Wochenende. Doch um 14.19 Uhr war Schluss mit der Ruhe. Der Melder schlug Alarm, Alarmstichwort: RD Eisunfall (THL Wasser). Der Ort: Weitmannsee Kissing. Mit einem Großaufgebot an Einsatzkräften und Material machte sich die Wehr auf den Weg zum See. Vor Ort zeigt sich: Ein Ehepaar hatte sich zu weit auf das Eis gewagt und war südlich des Kinderbeckens ins Eis eingebrochen. Dort befindet sich eine Quelle, weswegen die Eisschicht nicht sonderlich dick war. Die Kameraden der DRLG hatten die Feuerwehr zur Unterstützung angefordert. Zwar hatten zwei mutige Passantinnen den 50-jährigen Ehemann bereits mithilfe einer Rettungsleiter, die für solche Fälle vor Ort war, aus dem Wasser gezogen. Seine Gattin befand sich allerdings noch immer im Wasser. Die Hilfe zweier mutiger Passantinnen und der DRLG blieben bisher erfolglos. Zu dem Zeitpunkt war die

Feuerwehr Kissing aber bereits vor Ort und arbeitete sich mit einem Flachwasserschubboot zur Einbruchsstelle vor. Allerdings brach auch dieses Boot kurz vor der Einbruchsstelle durch das Eis. Dennoch gelang es den Einsatzkräften so, die Eingebrochenen zu retten.

Reaktionen der Bevölkerung

Was die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr allerdings ratlos und frustriert zurücklässt, sind die Reaktionen einiger Bürgerinnen und Bürger. Noch während die Rettung in vollem Gange war, beschloss die Einsatzleitung um Kommandant Matthias Rawein gemeinsam mit der Polizei und dem Kissinger Bürgermeister, den See zu räumen. Denn es sollten weitere Einbrüche ins Eis vermieden werden. Als zwei Trupps auf der Eisfläche gen Norden liefen, um die darauf befindlichen Personen vom Eis zu schicken, schlügen ihnen teils Unverständnis oder gar Behinderungen entgegen. Unterstellt wurde, die Kräfte würden die Anwesenden wegen fehlender Masken drangsaliert. Auch wurde forsch gefragt, ob die Feuerwehr nicht an einem anderen Tag üben könne. Scheinbar hatten viele den Ernst der Lage nicht erkannt oder mitbekommen. Auch dass die im Nachgang aufgestellten Schilder, die das Betreten der Kissinger Seen ausdrücklich verboten, nach Abrücken der Kräfte geflissentlich ignoriert wurden, spricht Bände. Doch schon bevor die Feuerwehrkräfte sich an die Rettung der eingebrochenen Personen machten, hatte sie Schwierigkeiten. Teilweise blockierten falsch geparkte Fahrzeuge die Zufahrt zum See oder Spaziergängerinnen und Spaziergänger wichen den Einsatzfahrzeugen nicht aus. Auf Facebook hat die Wehr aufgrund dieses Verhaltens noch am selben Tag einen Post veröffentlicht, in dem sie sich enttäuscht vom Verhalten einiger zeigte und darüber aufklärte, wieso sie sich vor Ort befand und wieso die Menschen die Eisfläche verlassen mussten.

Der Beitrag geht viral

Viele „Gefällt mir“-Angaben und geteilte Beiträge später wurde a.tv auf die Geschehnisse aufmerksam. Entsprechend nahm eine Reporterin des Regionalfernsehsenders Kontakt mit der Kommandantschaft auf. Und so kam es schließlich, dass der Eisrettungseinsatz Gegenstand eines Beitrags in der Rubrik Land und Leute wurde. Während der Dreharbeiten fuhren die Kommandanten noch einmal mit der Reporterin von a.tv zum See und erklärten, was die Problematik vor Ort war. Traurigerweise ignorierten ein paar Passanten die in Einsatzkleidung vor Ort befindlichen Kräfte und wagten sich erneut sehr nah an die Eisfläche heran.

Bericht: Freiwillige Feuerwehr Kissing

BAUGESCHÄFT BAUSTOFFE
STURM

Hubert Sturm
Baugeschäft
Unteracher Str. 1c · 86508 Rehling
☎ 0 82 37/62 22 · Fax 52 06
sturm-gmbh@freenet.de

Quality and Dynamic
Feinmechanik GmbH

Linker Kreuthweg 6
D-86444 Affing - Mühlhausen
Telefon +49 (8207) 95 95 88
Telefax +49 (8207) 95 96 11
E-Mail: kontakt@quality-dynamic.de
Internet: www.quality-dynamic.de



Unser Engagement
für die Region.

Hier ist was los!
Energie Südbayern unterstützt kleine
und große Projekte in unserer Heimat.

www.esb.de

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Ausgedehnter Wohnhausbrand in Mering

Ein Haus wird vollständig zerstört, zwei Menschen verlieren ihr Leben

Alarmierung

Am frühen Samstagmorgen, 10. Juli 2021 ist es in Mering zu einem ausgedehnten Wohnhausbrand gekommen. Gegen 4:10 Uhr wurde die Feuerwehr Mering mit dem Stichwort „Brand 3 – Person“ alarmiert. Fünf Minuten nach der Initialalarmierung ist der gesamte Löschzug Mering an der Einsatzstelle eingetroffen.

Einsatzverlauf

Das Wohnhaus und eine Gartenhütte vor dem Objekt standen zu diesem Zeitpunkt vollständig in Flammen. Auf der Frontseite schlugen bereits Flammen aus den Fenstern. Deswegen wurde direkt bei Eintreffen die Feuerwehr Merching nachalarmiert. Schon auf Anfahrt kam von der Integrierten Leitstelle Augsburg die Information, dass sich noch Personen im Haus befinden sollen. Drei Bewohner konnten sich vor Eintreffen der Feuerwehr noch aus dem Haus retten. Diese bestätigten bei Ankunft am Einsatzort, dass sich in dem Haus noch zwei ältere, körperlich stark eingeschränkte Personen und zwei Katzen befinden sollen. Der genaue Aufenthaltsort war jedoch nicht bekannt. Aufgrund dessen wurden unmittelbar nach der Ankunft ein Stoßtrupp ins Erdgeschoss und ein Trupp, bestehend aus drei Atemschutzgeräteträgern, in den 1. Stock entsandt. Parallel wurde die Drehleiter in Stellung gebracht und mehrere Trupps zum Außenangriff mit C-Rohren eingesetzt, um eine Riegelstellung zum angrenzenden Wohnhaus vorzunehmen.

Durch die hohe Hitzeentwicklung von weit über 500°C im unteren und 800°C im oberen Geschoss gestaltete sich die Menschenrettung und Brandbekämpfung als äußerst schwierig und kräftezehrend.



Deshalb mussten auch immer wieder Rückzüge durchgeführt werden. Der Stoßtrupp konnte in der Frühphase den Keller durchsuchen, ohne Feststellung. Im Verlauf hat selbiger versucht, in Richtung Schlafzimmer vorzudringen, was aber aufgrund der hohen Temperaturen nur langsam möglich war. Gleichzeitig konnte der zweite Trupp im Obergeschoss zumindest eine erfreuliche Nachricht überliefern. Eine der Katzen konnte gerettet werden. Diese wurde zur weiteren medizinischen Versorgung dem anwesenden Rettungsdienst übergeben. Aufgrund des Brandausmaßes wurde zusätzlich die Feuerwehr Kissing zur Unterstützung nachgefordert. Nach 20 Minuten Einsatzzeit wurden die ersten Atemschutzgeräteträger durch die – inzwischen eingetroffenen Nachbarfeuerwehren – abgelöst. Durch die Vielzahl der eingesetzten Kräfte konnte nun der Innen- und Außenangriff gezielt intensiviert werden.

Feuer aus

Gegen 7:30 Uhr konnte erstmalig „Feuer aus“ gemeldet werden. Dennoch gab es noch in vielen Ecken des Hauses Glutnester, die immer wieder aufflammten. Deswegen mussten Feuerwehrkameraden/-innen im ständigen zeitlichen Intervall unter schwerem Atemschutz ins Gebäude, um diese abzulöschen und Kontrollen durchzuführen. Aufgrund der massiven Zerstörung des Gebäudes wurde zusätzlich ein Fachberater des Technischen Hilfswerks nachalarmiert. Im Nachgang wurden die beiden vermissten Personen gefunden. Beide verstorben. Sie befanden sich im Schlafzimmer des Erdgeschosses, dem Bereich, in dem das Feuer vermutlich ausgebrochen war. Für Nachlöscharbeiten wurden die Feuerwehren aus Ried und Steinach hinzugezogen. Am Samstag wurden bis in die späten Abendstunden mehrere Male eine Brandnachschauführung durchgeführt.

Bericht: Freiwillige Feuerwehr Mering

Gigler

VERWERTUNG □ ENTSORGUNG □ SERVICE

Holz-, Auto- und Schrottverwertung
Papier- und Kunststoffverwertung
Grubenentleerung · Containerdienst · Sondermüllentsorgung
Kanalreinigung · Kanalfernsehen · Straßenreinigung

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 und Entsorgungsfachbetrieb

E-mail: info@Gigler.de • Internet: www.Gigler.de

Bozener Straße 14 · 86165 Augsburg · Telefax 08 21/71 99 97

Abfallentsorgung

Rufen Sie uns an:

08 21/71 68 56



Anders als erwartet

Wenn ein Schwellbrand andere Pläne hat Ein Brand, der kein offener Brand sein wollte

Ein Einsatz der besonderen Art ereignete sich am Morgen des 23. Juni 2021 in Kissing. Um 6.06 Uhr gingen die Funkwecker der Kissinger Kameradinnen und Kameraden, Einsatzstichwort: Brand 3. Der Einsatzort war kein Unbekannter: das Krematorium in Kissing. Mit so gut wie allem, was sie an Fahrzeugen aufbieten konnte, rückte die Wehr also ins Gewerbegebiet aus. Vor Ort erkundete die Einsatzleitung unter Wehrführer Matthias Rawein die Lage. Diese stellte sich wie folgt dar: In einem Abzugsschacht eines Verbrennungs-Ofens hatte sich ein Brand entwickelt. Trupps unter Atemschutz gingen in das Gebäude vor und versuchten zunächst mit CO₂-Lösichern den Brand zu ersticken. Schnell stellte sich allerdings heraus, dass die auf den Kissinger Fahrzeugen mitgeführte Menge nicht ausreichte. So erhielt die BF Augsburg eine Alarmierung, die umgehend mit ihrem CO₂-Tank anrückte. Jedoch hielt die mitgebrachte Menge von 2.000 kg nicht allzu lange vor. Spätestens hier zeichnete sich ab, dass das ein langwierigerer Einsatz wird.

Weitere Unterstützung wurde nun nachgefordert. Von der Werkfeuer MAN kam ein Löschfahrzeug, das weiteres Material sowie Unterstützung zum Einsatzort brachte. Um 9.10 Uhr erhielt die Unterstützungsgruppe (UG) Feuerwehr der Feuerwehr Mering die Alarmierung. Sie übernahm die Protokollierung sowie zum Teil die organi-

satorischen Abläufe des Einsatzes. Um 9.45 Uhr nahm die UG ihre Arbeit auf. Parallel wurden an den fünf Filterzugängen die Temperaturen erfasst, um Veränderungen rechtzeitig feststellen zu können. Um 10.30 Uhr fand eine erste Lagebesprechung der Gruppenführer, der Kreisbrandinspektion, der Berufsfeuerwehr Augsburg, des Betreibers, der Einsatzleitung Kissing sowie des mittlerweile auch vor Ort eingetroffenen Bürgermeisters von Kissing statt.

In der Besprechung beschlossen die Führungskräfte, die Einsatzstelle in drei Einsatzabschnitte einzuteilen und die Einsatzaufgaben zu verteilen. Um kurz nach halb drei erhielt Gersthofen eine Anforderung, da die Wehr über spezielle Messgeräte verfügt. Währenddessen wurde weiterhin CO₂ in die Filteranlage eingebracht. Zur nächsten Lagebesprechung wurde beschlossen, dass das aktuelle Vorgehen beibehalten wird, da sich die ersten Löscherfolge einstellten. Um 15.50 Uhr mussten wieder alle Maßnahmen gestoppt werden, da es nach einer Löschmittelabgabe um 15.52 Uhr zum Austritt von Kohlestaub gekommen war.

In einer vorgezogenen Lagebesprechung entschloss sich das Führungspersonal dazu, Brennkammer drei auszuräumen und das Material abzukühlen. Das sollte in einem Fass mit Wasser geschehen. Für die Feuerwehr Kissing ging um 16.55 Uhr



eine erneute Alarmierung über die große Schleife zur Nachforderung von Atemschutzgeräteträgern raus. Denn nach über 10 Stunden waren die Kräfte der ersten Einsatzkräfte langsam aufgezehrzt. Um 17.16 Uhr begann ein Trupp unter PA damit, die Kammer drei auszuräumen. Das bedeutete, dass insgesamt 120 kg aus dem Fach geschauft werden mussten. Die Trupps wechselten, nachdem so viel wie möglich ausgeräumt wurde. Die Maßnahme musste allerdings gegen 18.15 abgebrochen werden. Die ausgeräumte Kohle wies nämlich eine Temperatur von 450 bis 500 °C auf. Außerdem schlugen die CO-Warner an. Deswegen wurde beschlossen, den Fachberater Explosionsschutz über die Integrierte Leitstelle sowie die Verdampfereinheit der Feuerwehrschule Würzburg anzufordern, damit diese mit

AIDELSBURGER
 Josef Aidelsburger & Sohn GmbH
Wir sind für Sie da:
 Mo, Di, Mi, Fr 8–12 & 13–18 Uhr | Do, Sa 8–12 Uhr | So 10.30–16.30 Uhr

Fliesen
Feinsteinzeugfliesen
Parkett | Laminat | Kork
Holzdecken
Linoleum | Vinyl | Designböden

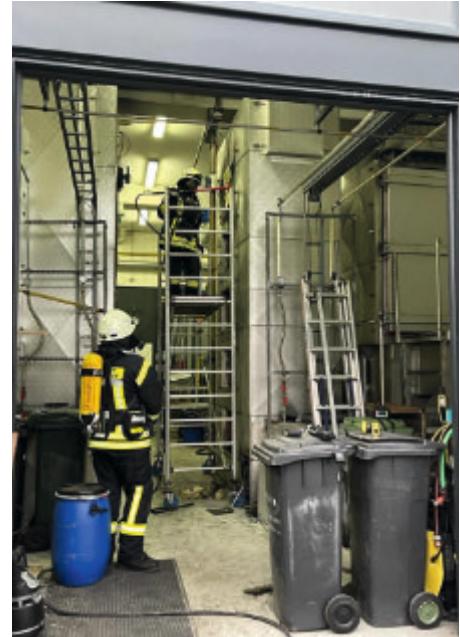
Winden 8a | Kühbach | Tel.: 08257 5 54 | www.aidelsburger.com

Meisterbetrieb
Fliesen
TREFFLER

FLIESEN · NATURSTEIN · EIGENE AUSSTELLUNG

Fliesenhandel · Fliesen- und Natursteinverarbeitung
 Komplettrenovierungen · Terrassen- und Balkonsanierung
 Pflege, Reinigung und Zubehör

Aretinstraße 27 b · 86316 Friedberg-Rinnenthal
 Tel. 08208/331 · Fax 08208/959702
fliesen@treffler.de · www.treffler.de



ihrem Stickstoffverdampfer anrückt. Währenddessen sollte weiterhin mit CO₂ gekühlt werden.

Um 18.40 Uhr fand ein Telefonat mit dem TÜV-Explosionssachverständigen Fritz Misserre statt. Dabei stellte sich heraus, dass der vorliegende Brand vermutlich ein Glimmbrand sei, der nur durch Stickstoff gelöscht werden könne. Entsprechend musste entweder flüssiger oder komprimierter Stickstoff an die Einsatzstelle gebracht werden. Währenddessen wurde die CO₂-Kühlung fortgesetzt. Da hierfür weitere Atemschutzträger notwendig wurden, erhielten die Feuerwehren Schmiechen und Unterbergen eine Alarmierung. Mering übernahm für sie die Absicherung ihrer Einsatzgebiete, da zwischenzeitlich eine Unwetterwarnung erging.

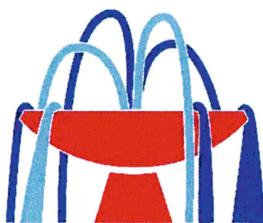
Mit Stickstoff zum Erfolg

Um den Stickstoff möglichst nah an das Gebäude heranzuführen, musste der Notfallmanager der DB hinzualarmiert werden, um den parallel zur Bahnlinie verlaufenden Feldweg für die Anfahrt des CO-Lkw nutzen zu können. Um 20.39 Uhr traf schließlich der Sattelzug ein, der den Stickstoff geladen hatte. Allerdings stellte sich dann das Problem heraus, dass es keine Verbindungsmöglichkeit zwischen Sattelzug und vorhandener Löschvorrichtung gab. Entsprechend musste ein Spezialunternehmen angefordert werden, dass eine Schlauchverbindung zur Einspeisung herstellen konnte. Während der gesamten Zeit wurde weiterhin mit CO₂ gekühlt. Um 23.10 Uhr traf dann das Unternehmen ein, dass die Schlauchverbindung herstellen sollte. Um 23.15 Uhr ging dann der letzte CO₂-Vor-

rat zu Ende. Über die Feuerwehr Neusäß wurden 600 kg CO₂ zur Einsatzstelle nachgefordert. Diese trafen um 0.23 Uhr vor Ort ein. Gegen 0.44 Uhr befand sich dann der Stickstoff-Lkw in Position und eine Leitung wurde aufgebaut. Da sich um 1.04 Uhr die Temperatur um 10 °C erhöht hatte, beschloss die Einsatzleitung zusammen mit dem Betreiber die Flutung des Schachts. Durch die Flutung erzielten die noch vor Ort befindlichen Einsatzkräfte letztlich den endgültigen Löscherfolg. Kräfte der Feuerwehr Kissing blieben über Nacht vor Ort zur Überwachung des Gebäudes und der weiteren Stickstoffzufuhr. Gegen Mittag am 24. Juni 2021 übergab die Einsatzleitung der Feuerwehr Kissing das Objekt wieder an den Betreiber. Damit endete nach knapp 30 Stunden der Einsatz.

Bericht: Freiwillige Feuerwehr Kissing

Zweckverband zur Wasserversorgung der Magnusgruppe



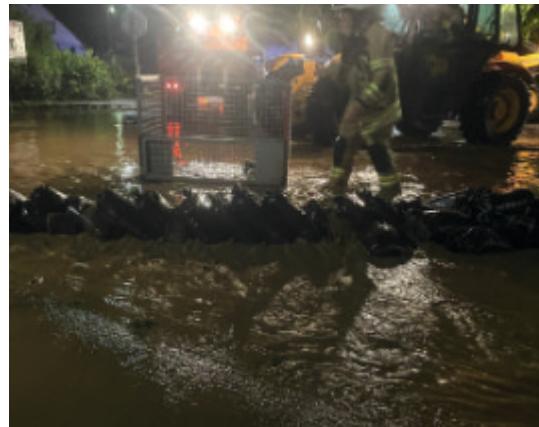
Wasser ist unser Leben

Ziegeleistraße 35 · 86551 Aichach-Oberbernbach
Tel. 08251/81 99 50 · www.magnusgruppe.de



Brandschutz & Sicherheitstechnik

Am Mittleren Moos 37 - 86167 Augsburg
Telefon 0821/56 97 90-0 - Fax 0821/56 97 90-29
www.brandschutzcenter.de



Unwetterserie in Aindling fordert die Feuerwehren

Zur Lage

Am Montag den 21. Juni 2021 zog ein schweres Unwetter mit Starkregen und Hagel über die Lechraingemeinden Aindling und Rehling. In den Folgetagen kam es immer wieder zu Starkregenereignissen, bei denen die aufgeweichten Felder zu Flüssen wurden und massiv Erdreich in den Ort spülten. Es folgten die arbeitsreichsten acht Tage in der Aindlinger Feuerwehrgeschichte.

Das Unwetter am 21.6.2021

Am 21. Juni ist kalendarischer Sommeranfang, an diesem Tag ist auch die Sommersonnenwende und somit der längste Tag von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Die Woche zuvor gab es Hitzetage mit rund 30°C. Am Abend zogen von Südwesten die ersten Gewitterzellen nach Bayern. Hier erreichte uns gegen 21:00 Uhr ein Starkregenband mit 15 Liter/m² Niederschlag innerhalb zehn Minuten. Im Anschluss braute sich eine Gewitterzelle

über Aindling zusammen, diese brachte zunächst Graupel, dann Hagel mit anschließendem Starkregen. Es gibt hier örtliche Messungen mit weiteren 35 bis 40 Liter/m² innerhalb von 20 Minuten. Der Hagel ließ die Kanaleinläufe verstopfen. Die aufgeweichten landwirtschaftlichen Flächen, vor allem beim Maisanbau, trugen enorme Wasser-/Schlammmassen in den Hauptort Aindling.

Erkundung und Alarmierung

Die Feuerwehr Aindling wurde um 22:42 Uhr mit der kleinen Schleife alarmiert. Zu diesem Zeitpunkt waren der Kommandant Andreas Ehleider sowie der Bauhofleiter Christian Büchl bereits mit dem MZF zur Erkundung im Ortsgebiet von Aindling unterwegs. Ein Durchkommen an der Hauptstraße, Höhe Schreinerei Dauber, war nur noch bedingt möglich. Hier staute sich das Wasser auf ca. 50 cm Höhe. Ebenso hoch stand die „Schlammbühne“ am Platz von Avord; hier treffen die Gamlinger Straße

und der Schüsselhauser Weg zusammen. Aindling liegt in einem Kessel, weshalb aus allen Richtungen die Wasser-/Schlammmassen in den Ort strömten. Laut ILS wurden in kurzer Zeit bereits neun Einsatzstellen mit vollgelaufenen Kellern in Aindling gemeldet. Nachdem klar war, dass die Feuerwehr Aindling diese Lage alleine nicht bewältigen kann, wurde zunächst die Alarmstufe in Aindling erhöht und auch die Feuerwehren Todtenweis, Pichlbinnenbach und Aichach mit der UG Feuerwehr nachalarmiert. Ebenso die SEG der Wasserwacht Aindling. Mehrere Pkw blieben in den Wassermassen stehen. Die Feuerwehr Rehling, die aufgrund eines schweren Hagelunwetters bereits in Rehling im Einsatz war, bot ihre Unterstützung mit einem Fahrzeug an. Die FF Aichach rückte nach Rücksprache mit der Einsatzleitung in Aindling mit dem WLF und dem AB Sandsack sowie dem Versorgungs-Lkw und den Rollcontainern Hochwasser aus. Eine weitere Alarmierung wurde für die

HAAS

Der Heros Pumpsauger für die Feuerwehr

Ihr Spezialist für Abwasser- und Kanaltechnik

HAAS ABWASSERTECHNIK
Inh. Erwin Vogl e.K.
Industriestr. 9 • D-86551 Aichach
Tel.: +49 (0) 8251-1495
mail@haas-abwassertechnik.de
www.haas-abwassertechnik.de

„NEU“
Milwaukee AKKU-Profi-Geräte
für die Feuerwehr



Feuerwehren Stotzard, Willprechtszell-Schönleiten und Affing veranlasst.

Kräfteeinteilung und weiterer Einsatzverlauf

Die Feuerwehr Aindling teilte sich zur weiteren Erkundung auf und organisierte mit dem Bauhof Aindling den Sandsackverbau. Die Feuerwehren Todtenweis, Pichl-Binnenbach und Rehling wurden direkt bei deren Ankunft an den schlimmsten betroffenen Stellen eingeteilt. Alle anderen Kräfte fanden sich am Gerätehaus Aindling ein und wurden dann diversen Einsatzstellen zugeteilt. Die Übernahme der Einsätze erfolgte zunächst im Gerätehaus Aindling direkt von der ILS via Fax. Die UG der FF Aichach übernahm dann im weiteren Verlauf die Dokumentation und den Funkverkehr mit der ILS. Die Stationierung der UG im Feuerwehrhaus Aindling zeigte sich sehr wirksam. Die Nähe zur Einsatzleitung und kurze Dienstwege entlasteten den Funkverkehr. Am schlimmsten betrof-

fen waren die Hauptstraße, Kirchstraße, Schulstraße, Gamlinger Straße, Tulpenweg und Zieglerweg. Im Hauptort Aindling wurden in dieser Nacht 36 Einsatzstellen abgearbeitet, davon 35-mal Wasser im Gebäude. Teilweise waren ganze Wohnungen mit Wasser und Schlamm überflutet und Fensterscheiben eingedrückt, enorme Schäden zeichneten sich ab. Dank den gut ausgestatteten Feuerwehren konnten die Einsätze zügig abgearbeitet werden. Die letzten Wehren rückten gegen 5:00 Uhr ein.

Weitere Schäden am Folgetag entdeckt

Es war klar, dass im Laufe des Morgens noch einige Einsatzstellen dazu kommen würden. Eine Alarmierung war auf 8:00 Uhr geplant. Nachdem aber gegen 7:00 Uhr bereits von der Mittelschule Aindling die Meldung kam „Kompletter Neubau 3 bis 5 cm voller Schlamm“ war die Nacht-ruhe beendet. Insgesamt wurden am Dienstag 17 Einsatzstellen zusammen mit den Feuerwehren Stotzard, Pichl-Binnenbach und Todtenweis abgearbeitet. Einsatzende war gegen 18:30 Uhr. Die Folgenacht blieb ruhig.

2.200 Sandsäcke gefüllt und weitere Unwettereinsätze

Nachdem für die folgenden Tage weitere Unwetter angesagt wurden und alle vorhandenen Sandsäcke bereits verbaut waren, entschied man sich kurzfristig weitere zu füllen. Am Mittwoch wurden von den Wehren Aindling, Stotzard und Pichl-Binnenbach rund 1.000 Sandsäcke gefüllt, am Donnerstag nochmals 1.200. Mittwochnacht und Donnerstagabend gab es weitere Starkregenereignisse die zu Einsätzen führten. Insgesamt wurden an die-

sen Tagen nochmals 14 Einsätze bewältigt. Mittwochnacht half auch die Wehr aus Alsmoos-Petersdorf mit.

Dienstag 29.6.2021 letzter

Unwettertag mit Starkregen und Wind

Nach vier Tagen Ruhe traf es am Dienstag nochmal die Lechraingemeinden. Dieses Mal war auch die Gemeinde Todtenweis betroffen. Von Südwesten kommend zog das Unwetter über die Stadt Augsburg. Hier wurden zahlreiche Bäume entwurzelt und abgerissen. Gegen 16:30 Uhr sollte es dann die Marktgemeinde Aindling treffen. Starkregen mit rund 35 Liter/m² in rund 20 Minuten und ein schwerer Sturm mit ca. 100 km/h war eine schlechte Kombination. Herabfallende Äste und Laub verstopften die Kanaleinläufe. Schlamm und Wasser machten die Straßen wieder zu Flüssen. So schlimm wie am ersten Unwettertag war es nicht mehr. Mit den verbaute Sandsäcken hatte man gute Vorarbeit geleistet. Kleinere Wasserschäden sowie drei umgestürzte Bäume galt es zu beseitigen. Die ILS Augsburg war aufgrund einer Vielzahl an Notrufen überlastet. Die gewünschte Alarmierung der FF Aindling dauerte eine halbe Stunde; aber man hatte sich jedoch schon vorher organisiert.

Die Feuerwehr Aindling bedankt sich im Namen der Marktgemeinde Aindling bei allen Freiwilligen Feuerwehren für die Unterstützung. Die Anzahl und Dauer dieser Unwettereinsätze innerhalb acht Tagen war schon sehr außergewöhnlich und wird es hoffentlich auch bleiben.

Bericht: Andreas Ehleider,
Kommandant FF Aindling

Foto: Jochen Dietrich

IFTG
FRIEDBERGERTREUHAND

IFTG Friedberger Treuhand GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Max-Högg-Straße 2
86316 Friedberg

Telefon 0821 26899-0
www.friedbergertreuhand.de

**Wenn es steuerlich
mal brennt...**

wir holen für Sie die Kohlen aus dem Feuer.

Einsatz-Ticker



24.4.2020 | Pkw-Brand in Ottmaring

Nach einem Werkstattbesuch wollte der Besitzer mit seinem Pkw nachhause fahren, dabei geriet dieser durch einen technischen Defekt in Brand.

Der Brand konnte unter Atemschutz und Einsatz eines C-Rohrs von der Feuerwehr Ottmaring schnell gelöscht werden.



26.8.2020 | Großbrand bei Pöttmes

In einer Lagerhalle, in der 2.000 Strohballen untergebracht waren, brach ein Feuer aus.

Es rückten 20 Feuerwehren und die UG-ÖEL mit dem Multi-copter mit insgesamt 200 Einsatzkräften an.



7.9.2020 | Regionalbahn stößt mit Linienbus zusammen

An einem Bahnübergang zwischen Mering und Merching wurde ein Bus von einem herankommenden Zug erfasst. Die 20 beteiligten Personen kamen mit dem Schrecken davon und die alarmierten Kräfte kümmerten sich überwiegend um die Evakuierung der Fahrzeuge sowie die Absicherung der Unfallstelle.



26.9.2020 | Garagenbrand mit Übergriff auf Wohnhaus in Sainbach

Zusammen mit der UG-ÖEL, UG-Feuerwehr und Kreisführung wurden zehn Feuerwehren zu einer anfangs gemeldeten Explosion nach Sainbach alarmiert. Dort stellte sich heraus, dass es sich um einen Garagenbrand handelte, der bereits auf ein Wohnhaus übergegriffen hatte.



5.10.2020 | Kranausleger in Oberleitung

Der Ausleger eines Kranes berührte mit einer Kette die Oberleitung der Bahnstrecke München – Augsburg, was zu einem Lichtbogen führte. Das betroffene Gebiet wurde durch die Feuerwehr Mering bis zum Eintreffen einer Fachfirma gesichert. Kranfahrer und weitere Arbeiter auf der Baustelle blieben unverletzt.



31.10.2020 | Brand im Keller des Aichacher Hallenbades

Im Keller des Aichacher Hallenbades kam es zu einem Brand. Durch die Brandschäden trat Chlor aus, welches durch einen aufwändigen Gefahrstoffeinsatz entsorgt werden musste.



4.11.2020 | Verkehrsunfall in Schiltberg

Aus unbekannter Ursache verlor der Fahrer eines Pkw in Schiltberg die Kontrolle über seinen Wagen und kam auf dem Dach liegend zum Stehen. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr konnten sich die Insassen des Unfallwagens bereits aus eigener Kraft befreien.



5.11.2020 | Wohnhausbrand in Kühbach

Die Feuerwehren aus Kühbach, Aichach, Stockensau und Gachenbach wurden zu einem Brand mit Personen in Gefahr alarmiert. Der Dachstuhl einer Garage stand in Vollbrand und hatte auf das Wohngebäude übergegriffen. Die Bewohner des Hauses konnten sich selbstständig in Sicherheit bringen. Nach einer knappen halben Stunde konnte das Feuer gelöscht werden.



6.11.2020 | Verkehrsunfall in Ecknach

Im Kreuzungsbereich Augsburger Straße/Maxstraße bei Ecknach kam es zu einem Verkehrsunfall. Die Feuerwehr übernahm die Einsatzstellenabsicherung und unterstützte den Rettungsdienst.



8.11.2020 | Wohnhausbrand in Dickelsmoor

Im Friedberger Ortsteil Dickelsmoor stand der Anbau eines Hauses in Flammen und griff auf das Dach des angrenzenden Wohnhauses über. Der Brand richtete großen Schaden an dem Gebäude an. Mit 115 Einsatzkräften waren die umliegenden Feuerwehren vor Ort. Die Bewohner konnten sich selbst ins Freie retten und blieben unverletzt.



12.12.2020 | Unfall beim Christbaumtransport

Ein Traktor mit einem Anhänger, auf dem Christbäume geladen waren, kippte zwischen Stotzard und Arnhofen um. Der Fahrer blieb unverletzt. Das Fahrzeug musste von einer Spezialfirma mit einem Kran geborgen werden. Die Feuerwehren aus Aindling und Stotzard sperrten die Straße, um auslaufende Betriebsstoffe aufzufangen und zu binden.



23.12.2020 | Brennende Mülltonnen in der Realschule Bergen

Zu einem an der Realschule Bergen gemeldeten Brand wurden die Wehren Mühlhausen, Affing, Anwalting, Aulhausen samt Kreisbrandinspektion alarmiert. Vor Ort stellte man mehrere, brennende Mülltonnen fest. Ursache war offenbar die Entsorgung noch heißer Gegenstände.

Einsatz-Ticker



5.1.2021 | Schmorbrand in Mülllaster

Im Inneren eines Müll-Lkws kam es zu einem Schmorbrand. Der Lkw wurde unter Begleitschutz zweier Löschfahrzeuge zur örtlichen Wertstoffsammelstelle in Mering geführt um dort dann den Inhalt zu entleeren und abzulöschen.



11.2.2021 | Kaminbrand in Pöttmes

Zu einem Kaminbrand wurde die Feuerwehr Pöttmes gerufen. Nach dem Anfeuern eines Holzofens ist das Innere des Kamins in Brand geraten. Wegen lauter Geräusche sowie starke Rauchentwicklung wurde die Feuerwehr alarmiert. Beim Erkunden des Brandes kam eine Wärmebildkamera zum Einsatz.



13.2.2021 | Brand einer Hütte in Alsmoos

Eine Holzhütte als Nebengebäude eines Bauwagens geriet in Brand und stand beim Eintreffen der Feuerwehr bereits in Vollbrand. Die gemeldeten Gasflaschen konnten entfernt werden. Mit schwerem Bergegerät wurde die Hütte umgelegt, um auch an die Unterkellerung zu kommen. So konnte das abgelöste Brandgut ausgeräumt werden.



18.2.2021 | Verkehrsunfall mit Linienbus

Auf der Ortsverbindung zwischen Wiffertshausen und Paar-Harthausen kam es zu einem schweren Unfall zwischen einem Pkw und Linienbus. Die Pkw-Fahrerin verlor auf überfrorener Fahrbahn die Kontrolle über ihr Fahrzeug und kollidierte mit dem entgegenkommenden Bus. Die Feuerwehren mussten die eingeklemmte und schwer verletzte Fahrerin befreien.



1.4.2021 | Strohballenbrand nach technischem Defekt

Aufgrund eines technischen Defekts an einer Maschine entzündeten sich auf einem Feld bei Haslangkreit mehrere Strohballen. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte eine Ausbreitung verhindert werden. Im Einsatz waren die Feuerwehren Haslangkreit, Stockensau und Kühhbach.



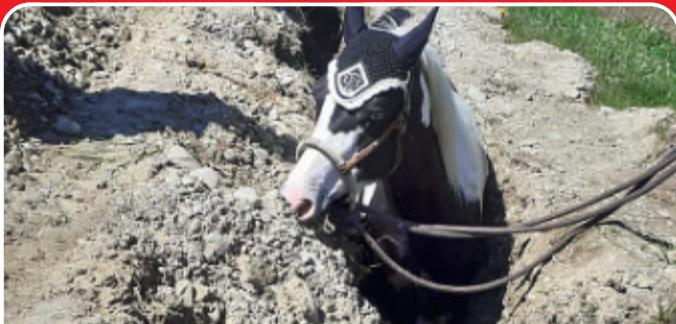
28.4.2021 | Brand eines Feldhäckslers zwischen Mainbach und Petersdorf

Ein Häcksler geriet durch einen technischen Defekt bei der Erntearbeit in Brand und verursachte einen Flächenbrand. Durch auslaufenden Kraftstoff breitete sich der Brand über zwei Felder aus. Ca. 100 Einsatzkräfte aus neun Feuerwehren bekämpften die Flammen.



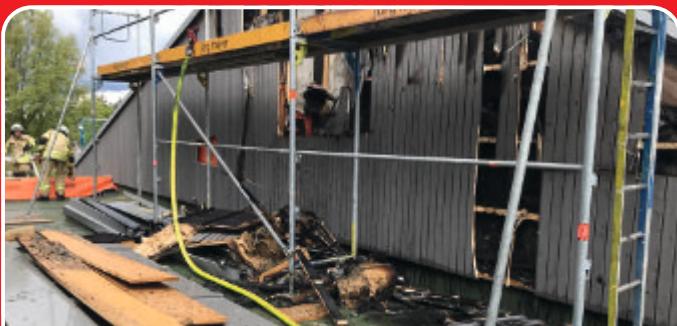
17.5.2021 | Pkw-Brand auf der A8 zwischen den Anschlussstellen Dasing und Friedberg

Wegen eines technischen Defekts fing ein Fahrzeug zu qualmen an, worauf es der Fahrer auf dem Seitenstreifen abstellte. Aufgrund der Rauchentwicklung wurde die Fahrtrichtung Stuttgart für rund eine Stunde gesperrt. Die Löscharbeiten übernahmen die Feuerwehren Dasing und Friedberg.



9.5.2021 | Pferd fällt in Graben

Ein Pferd ist in den Graben gerutscht und stecken geblieben. Es konnte sich selbst nicht mehr aus der misslichen Lage befreien. Die Feuerwehr Steinach konnte das Tier unverletzt retten.



20.5.2021 | Schwellbrand im Kinderhaus

Bei den Bauarbeiten zum neuen Kinderhaus in Rehling kam es im Dachbereich zum Brand an der Holzfassade mit starker Rauchentwicklung. Der Schwellbrand konnte von den Feuerwehren aus Rehling, Langweid, Anwalting, Aindling und Stotzard schnell gelöscht werden, verletzt wurde niemand.



21.5.2021 | Verkehrsunfall zwischen Sand und Langweid

Bei einem Frontalzusammenstoß von zwei Pkw zwischen den Lechauen und Sand wurden drei Personen zum Teil schwer verletzt. Eine der Personen war in ihrem Auto eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr befreit werden. Der Rettungshubschrauber war vor Ort und brachte den Verletzten ins Zentralklinikum.



16.6.2021 | Personenrettung auf Baustelle in Aichach

Ein verletzter Bauarbeiter musste vom einem Rohbau in der Aichacher Bahnhofstraße gerettet werden. Er wurde in eine Schleifkorbtrage gelagert und mit dem Baukran sicher zu Boden transportiert.



18.6.2021 | Verkehrsunfall in Inchenhofen

Am Morgen wurde die FF Inchenhofen zu einem Verkehrsunfall gerufen. Die Feuerwehr leistete die Erstversorgung der Patienten, stellte den Brandschutz sicher und sicherte die Unfallstelle ab.

First Responder – Lebensretter aus der Nachbarschaft

In vielen Gegenden, auch im Landkreis Aichach-Friedberg, sind die First Responder nicht mehr aus den Rettungsstrukturen wegzudenken. Wir stellen euch vor, was die „Helfer vor Ort“ eigentlich sind, was sie leisten können, und wo es in unserem Landkreis derartige Einrichtungen überhaupt gibt.

Der First Responder (qualifizierter Ersthelfer) ist ein zusätzliches Glied in der Rettungskette zwischen der Laienhilfe und dem qualifizierten Rettungsdienst. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass in vielen Bereichen unseres Landkreises oftmals mehr als 20 Minuten zwischen der Alarmierung und dem Eintreffen des Rettungsdienstes vergehen können. Um diese Situation zu verbessern, haben sich unter dem „Dach“ der Freiwilligen Feuerwehren Frauen und Männer zusammengetan und First Responder-Dienste gegründet.

In vielen Notfällen sind gerade die Maßnahmen in den ersten Minuten entscheidend über den weiteren Krankheitsverlauf. Am Beispiel des plötzlichen Herz-todes – der häufigsten Todesursache in Deutschland – lässt sich die Notwendigkeit eines First Responders belegen. Etwa 50 Prozent dieser Patienten leiden an Kammerflimmern, welches schnellstmöglich therapiert werden muss, um eine erfolgreiche Wiederbelebung zu ermöglichen.

Die qualifizierten Ersthelfer der First Responder sind durch ihre Ausbildung und



medizinische Ausrüstung in der Lage, die notwendigen Maßnahmen ohne großen Zeitverlust durchzuführen und somit die Überlebenschancen deutlich zu erhöhen. Dabei werden die First Responder keineswegs als Konkurrenz zum Rettungsdienst betrachtet, sondern als eine sinnvolle Ergänzung, die die wertvollen Minuten bis zum Eintreffen von Notarzt oder Rettungsdienst kompetent und sinnvoll überbrückt.

kennen. Wie vergangene Einsätze zeigen, sind durch das schnelle Eingreifen der Ersthelfer schon Leben gerettet worden. Bei einem Notfall, der über die Notrufnummer 112 gemeldet wird, alarmiert die Rettungsleitstelle parallel zu Rettungsdienst und Notarzt den First Responder über Funkmelder. Aufgrund seiner Ortsnähe kann der Patient daher innerhalb weniger Minuten erstversorgt werden.



Mehr Sicherheit.
Mehr Wert.

TÜV SÜD – Ihr starker Partner!

TÜV SÜD Service-Center Aichach - Rudolf-Diesel-Str. 3 - Tel. 08251 4333

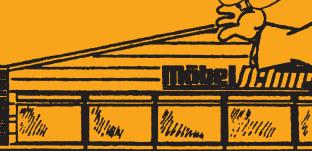
TÜV SÜD Service-Center Mering - Alpspitzestr. 1a - Tel. 08233 31825

TÜV SÜD Service-Center Augsburg-Lechhausen - Donaustr. 3a - Tel. 0821 272081

TÜV SÜD Auto Service GmbH



**Wir sind die Nr. 1
an der B 2 (zwischen Augsburg
und München)**



Kommen Sie
hierher Möbel.
Selbst wenn Sie
nicht kaufen!



Kommen Sie
hierher Möbel.
Selbst wenn Sie
nicht kaufen!

Möbel Schneider

KISSING – an der B 2 – Industriestraße 5 – Tel. (08233) 5370
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 18.00 Uhr, Sa. 10.00 – 15.00 Uhr

First Responder in Adelzhausen: Schnelle Hilfe seit zehn Jahren

Schon seit über zehn Jahren übernehmen die ehrenamtlichen First Responder die medizinische Erstversorgung in Adelzhausen und den umliegenden Gemeinden.

Die First Responder Adelzhausen absolvieren ihre Einsätze seit 2015 mit einem Audi Q5. Die Ersthelfer überbrücken mit ihrem Dienst die Zeit bis zum Eintreffen eines Rettungswagens.

Seit 16. Dezember 2010 sind die Adelzhauser First Responder offiziell im Dienst und werden seither zu jeglicher Art von Einsätzen alarmiert, bei denen medizinische Versorgung notwendig ist: Vom Verkehrsunfall bis zum medizinischen Notfall zu Hause decken die insgesamt 14 Frauen und Männer eine große Bandbreite ab. Seit ihrer Gründung haben die First Responder Adelzhausen 1528 Einsätze absolviert – allesamt ehrenamtlich und unentgeltlich. Dabei sind die First Responder jederzeit alarmierbar, 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr.

Von den acht Adelzhauser Feuerwehrleuten, die den First-Responder-Dienst 2010 ins Leben riefen, sind noch immer alle acht im Dienst aktiv. Sie teilen sich mit den anderen Ersthelfern den Dienst untereinander auf. So stellen sie für die Menschen in Adelzhausen, Eurasburg und Sielenbach sowie auf der Autobahn A8 und in einigen angrenzenden Gemeinden des Landkreises Dachau einen Dienst zur Verfügung, der die fünf bis zehn Minuten bis zum Eintreffen eines Rettungswagens überbrückt und so schon in dieser Phase wichtige und professionelle medizinische Hilfe leistet.

Auch in Sachen technischer Ausrüstung hat sich seit dem Start der First Responder Adelzhausen einiges getan: Während die Ehrenamtlichen vor zehn Jahren mit einem damals schon zehn Jahre alten, gebrauchten Audi A4 als Einsatzfahrzeug begannen, absolvieren sie ihre Einsätze seit 2015 mit einem Audi Q5 und erweiterter Ausstattung.

Finanziert werden die First Responder ausschließlich durch Spendengelder. Große Unterstützung erfahren die Ersthelfer dabei von der Gemeinde Adelzhausen, mit der die Zusammenarbeit ganz hervorragend funktioniere, wie sie berichten, sowie von den angrenzenden Gemeinden Eurasburg und Sielenbach, die den Weiterbetrieb der First Responder ebenfalls mit jährlichen Spendenzuwendungen unterstützen. Aber auch Privatleute und Unternehmen sorgen mit ihren Spenden dafür, dass die technische Ausrüstung und die medizinische Weiterbildung stets auf dem höchsten Niveau sind.

Feierlichkeiten zum zehnjährigen Jubiläum sind aufgrund der Pandemie nicht möglich. Ihren wichtigen Dienst absolvieren die 14 ehrenamtlichen First Responder aber natürlich auch in Corona-Zeiten weiter.



First Responder Aindling

Der First Responder Aindling wurde im August 2005 gegründet. Er wird finanziert durch Spenden und den Verein der Freiwilligen Feuerwehr Aindling. Seit der Gründung sind wir zu ca. 2.900 Notfalleinsätzen ausgerückt.

Der First Responder ist immer von 19:00 Uhr bis 7:00 Uhr mit zwei Personen besetzt. Tagsüber rückt er bei Abwesenheit des örtlichen Rettungswagens oder bei

größeren Ereignissen zur Unterstützung aus. Alarmiert werden wir zu jeglicher Art von chirurgischen und internistischen Notarzteinsätzen. Unser Einsatzradius beträgt in der Regel ca. 7 km. Das Team setzt sich aktuell aus 21 Frauen und Männern zusammen.

Unser Fahrzeug ist bestückt mit voll ausgestattetem Notfallrucksack, Ulmer-Koffer für Kindernotfälle, Sauerstofftasche mit

Beatmungsgerät, elektrischer Absaugpumpe, Defibrillator, PSA und Ausrüstung zur Absicherung der Einsatzstelle. Als Fahrzeug dient ein eigens für unsere Zwecke umgebauter VW Passat Allrad.

Foto: Sebastian Siegmund



First Responder Baindlkirch

Zusammen mit den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Oberschleißheim war die Feuerwehr Baindlkirch 1994 die erste, die einen First Responder ins Leben rief. Schon 1993 war eine erste Sanitätertruppe bereits in der Feuerwehr vorhanden. Ab 1994 war die Gruppe dann auch offiziell als First Responder im Einsatz. Die aktuelle Mannschaftsstärke beträgt zehn Kameradinnen und Kameraden. Unter ihnen befinden sich ein Arzt, ein Notfallsanitäter, zwei Rettungssanitäter und sechs First Responder. Die Ausbildung besteht aus insgesamt 72 Stunden First Responder-Ausbildung. Hinzu kommt eine standortbasierte Zusatzausbildung und die Möglichkeit, Praktika im Rettungsdienst zu absolvieren. Die Ausbildung erfolgt durch Notarzt Robert Guha sowie Notfallsanitäter und Kommandant Franz Guha. Als Einsatzfahrzeug der First Responder dient seit diesem Jahr ein Merce-

des Vito, der als Ausrüstung unter anderem den Notfallrucksack Atmung, Notfallrucksack Diagnostik und Versorgung, AED Lifepak 1000, Schienungsmaterial, KED-System und Feuerwehrspezifische Zusatzbeladung (Halligan, Feuerlöscher, Absicherung, Lagedarstellung) mitführt. Das Fahrzeug ist am Gerätehaus der FF Baindlkirch stationiert und geht nicht, wie in anderen First Responder-Diensten, mit dem jeweils Diensthabenden „mit nach Hause“. Mit dieser Vorgehensweise haben die Baindlkircher schlechte Erfahrungen gemacht und setzen stattdessen auf die Alarmierung durch die DIVERA-App, bei der eingesehen werden kann, wer einsatzbereit ist. Am Feuerwehrhaus wird dann entschieden, wer zum Einsatz ausrückt. In den letzten Jahren hat die Anzahl der Einsätze für die First Responder Baindlkirch kontinuierlich zugenommen: 2018 waren es 80 Einsätze, 2019 schon 120, 2020

waren es 204. In diesem Jahr scheinen es noch mehr zu werden: Mitte Juni 2021 hatten die First Responder schon 133 Einsätze absolviert. Alarmiert werden die First Responder Baindlkirch bei Notarzteinsätzen mit vitalen Bedrohungen und einem Zeitvorteil von mindestens zwei Minuten durch die ILS Augsburg. Die ILS Fürstenfeldbruck kann die First Responder ebenfalls bei Notarzeinsätzen, aber auch bei RTW-Notfällen alarmieren, wenn der Zeitvorteil mindestens vier Minuten beträgt. Bei Covid-Einsätzen werden die First Responder nur nach Abwägung des Disponenten alarmiert. Grundsätzlich sind alle First Responder vollständig geimpft und auch dementsprechende Ausrüstung ist vorrätig.

Bericht: Dominik Sauter,
FF Adelzhausen, FF Aindling,
FF Baindlkirch

vhs | Volkshochschule Landkreis Aichach-Friedberg e.V.

Die Eule

JETZT ANMELDEN

Veranstaltungs- und Kursprogramm September 2021 bis Februar 2022

www.vhs-aichach-friedberg.de

Thalhofer Holzzentrum

Holz

Ihr zuverlässiger Partner in Sachen Holz und Baulemente

Rechter Kreuthweg 9 | 86444 Affing-Mühlhausen
Telefon 0 82 07 • 96 02 • 0 | Fax 0 82 07 • 96 02 • 50
Mail thalhofer-af@thalhofer.de | www.thalhofer.de



Hilfe für Kroatien

Nachdem das Zentrum Kroatiens am 29. Dezember 2020 und in den Folgetagen von mehreren schweren Erdbeben getroffen wurde, war und ist die Not groß.

Woran es in der Zeit nach dem Unglück vor allem mangelte war feuerwehrspezifische Ausrüstung, damit die Helfer vor Ort ihrer Arbeit nachgehen konnten.

Vor allem Ausrüstung wie tragbare Leitern, Lampen und Scheinwerfer, Feuerwehrstiefel, Handschuhe, Heizgeräte und Heizkörper, Stromaggregate sowie Overalls und persönliche Schutzkleidung waren Mangelware.

Aufgrund dessen startete Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LandesFeuerwehrVerband Bayern e.V., nach Rücksprache mit dem kroatischen Feuerwehrverband, einen Aufruf an alle Feuerwehren in Bayern. Darin motivierte er die bayeri-

schen Kameradinnen und Kameraden solche Ausrüstungsgegenstände, die selbst nicht mehr benötigt werden aber noch einsatztauglich sind, zu spenden. So wurden tagelang Spenden für Kroatien an zentralen Punkten gesammelt. Der Sammelpunkt für Südbayern war in Rosenheim. Von dort wurden Konvois zum Schadensgebiet organisiert.

Von Kreisbrandrat Christian Happach und dem Kreisfeuerwehrverband Aichach-Friedberg wurde deshalb eine Abfrage an alle Feuerwehren im Landkreis unternommen und eine gesammelte Abgabe organisiert. Trotz der sehr kurzfristigen Abfrage konnten die Feuerwehren Willprechtszell-Schönenleiten, Gebenhofen und Aichach eine Spende abgeben.

Nachdem von den Kameraden fleißig sortiert und in Kisten verpackt wurde, lieferte

Kreisbrandmeister Helmut Hartmann direkt die erste Ladung zu den Kräften nach Wertingen, von wo sie aufgenommen und mit nach Rosenheim transportiert wurden. Die Feuerwehr Aichach konnte ihre Ware direkt den Rosenheimern zukommen lassen.

Insgesamt konnten aus unserem Landkreis 57 Hosen, 64 Jacken und 13 Paar Handschuhe gespendet werden. Die Feuerwehr Aichach konnte zudem sogar zwei Stromerzeuger abgeben.

So war es auch dem Landkreis Aichach-Friedberg möglich, einen kleinen Teil der Katastrophenhilfe in Kroatien zu leisten. Auch dieses Beispiel zeigt wiedermal, dass Kameradschaft keine Grenzen und Sprachen kennt.

Bericht: Stefan Schmid



**Dr. Marissa Bochskanl
Dr. Wennemar Bochskanl**

Ihre
Zahnärzte
am Milch-
werk

T. 08251 89 31 777 | za-milchwerk.de

#ihrezahnaerztteammilchwerk



Schrupp & Thiele
Schreinerei
Bauelemente

Maßarbeit aus
Meisterhand!

Messerschmittstr. 9
86453 Dasing
Tel: 0 82 05 . 96 12-00
Fax: 0 82 05 . 96 12-50
info@schrupp-thiele.de

Fenster ▷ Haustüren ▷ Zimmertüren ▷ Parkett ▷ Küchen ▷ Möbel

www.schrupp-thiele.de

„Quereinsteiger“ bei der Feuerwehr

Was bitte sind denn Quereinsteiger?

Quereinsteiger sind wohl eher im Berufsleben bekannt. Beispielsweise bei Berufsfeuerwehren spricht man bei Feuerwehrfrauen oder -männern, die nach einem abgeschlossenen Studium im gehobenen Dienst bei der Feuerwehr einsteigen und dort nach kurzer Zeit Führungsaufgaben übernehmen, von Quereinsteigern. Beamte im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst hingegen leisten nach ihrer Grundausbildung zunächst Feuerwehrdienst, abgesehen vom Truppführer ohne weitere Führungsfunktion.

Bei einigen Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis werden Quereinsteiger jedoch liebevoll diejenigen genannt, die nicht im Jugendalter ab beispielsweise zwölf Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr einsteigen sondern bereits etwas mehr an Lebenserfahrung hinter sich haben und erst später ehrenamtlichen Dienst in ihrer Heimatwehr leisten. Auch „Spätberufene“ ist ein gängiger, jedoch liebenswert gemeinter Ausdruck für die bereits erwachsenen Neulinge.

Was sich vielleicht anfangs etwas witzig anhört ist jedoch ein sehr wichtiger Bestandteil für jede Feuerwehr.

Dass sehr viele Feuerwehren mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen haben ist leider nichts Neues sondern Alltag. Viele Feuerwehren müssen bereits ihre Einsatzfähigkeit oder einen Teil davon aufgrund Personalmangels vor allem untertags abmelden. Davor sind auch große Feuerwehren nicht gefeit.

Feuerwehrdienstleistende ab 65 Jahren dürfen keinen aktiven Dienst mehr leisten. Kommen nicht ebenso so viele Jugendliche nach, wie gleichzeitig in „Rente“ gehen, entsteht ein Missverhältnis. Ändert sich daran Jahr für Jahr nichts, wird dieses Missverhältnis immer größer und die Schlagkräftigkeit der Wehr fängt an zu

bröckeln. Bei einigen Feuerwehren ist das leider traurige Realität. Umso wichtiger ist es, die Mitgliederwerbung auch auf andere Personenkreise als nur die Jugend auszurichten.

Ablauf der Ausbildung:

Entscheiden sich Erwachsene für den Feuerwehrdienst, gilt es auch für sie eine Grundausbildung abzuschließen. Immerhin sollte man sein Handwerk beherrschen und wissen, was einen im Einsatz erwartet. Allerdings wird die Ausbildung dem bereits vorhandenen Ausbildungsstand angepasst. Schließlich muss man in der Regel beispielsweise einer gelernten Sanitäterin genauso wenig über Erste Hilfe erzählen, wie einem gelernten Forstwirt über die Schutzkleidung für den Kettensägen Einsatz oder einem KFZ-Mechatroniker über die Gefahren bei Fahrzeugen mit alternativen Antrieben.

Trotz eventueller zeitlicher Verkürzungen die durch Anpassungen vorgenommen werden, ist es nicht immer einfach die Grundausbildung in kurzer Zeit durchzuführen. Vor allem wenn die Neueinsteiger Familie und Kinder haben, bzw. voll berufstätig sind, geschweige denn in Schichten arbeiten, stellt sich die Ausbildungsplanung als nicht immer ganz einfach heraus. Meistens wird jedoch ein guter Kompromiss gefunden, der familien- und berufsgerecht ist, sodass sie Ausbildung für alle Beteiligten machbar ist. Und wenn auch manchmal etwas Mehraufwand für die Ausbilder entsteht, so lasst Euch sagen: Es lohnt sich! Schließlich sind es genau diese Personengruppen, ob Mann oder Frau, die oft untertags zuhause sind und so die Tagesalarmsicherheit der Feuerwehr sicherstellen können. Auch wenn Neueinsteiger untertags einer Arbeit außerhalb des „Wachgebietes“ nachgehen, so steigen die Chancen trotzdem mit je-

dem Neuzugang, dass jemand gerade zur Alarmzeit Urlaub hat.

Genau aus diesem Grund möchten viele Führungskräfte erreichen, dass Quereinsteiger so schnell wie möglich mit zum Einsatzdienst fahren können. Andererseits darf die Qualität an Ausbildung nicht darunter leiden. Ein Kompromiss, für den der Kommandant die Verantwortung trägt. Im Gegensatz zu Jugendlichen ab 16 Jahren, die nur mit bestandener Zwischenprüfung der Modularen Trappausbildung unter gewissen Voraussetzungen zum Einsatz fahren dürfen, beurteilt und entscheidet bei erwachsenen Neueinsteigern der Kommandant, ab wann der Ausbildungsstand ausreichend ist um sicherem Einsatzdienst zu leisten. Trotzdem gilt auch hier: Nur wer eine abgeschlossene Grundausbildung vorweisen kann, kann auch weiterführende Lehrgänge wie z.B. den Atemschutzgeräteträger- oder den Maschinistenlehrgang besuchen.

Fazit:

Aus der Erfahrung heraus sind „Quereinsteiger“ eine große Bereicherung für die Feuerwehr. Man ist durch ihre Mithilfe nicht nur schlagkräftiger, sondern man hat auch die Möglichkeit unvoreingenommene und ehrliche Meinungen und Ansichten zur Feuerwehr unverblümt gesagt zu bekommen. Die Wirkung nach außen kann niemand besser beschreiben als jemand, der von „außen“ kommt.

Deshalb hier der Aufruf an jeden einzelnen Erwachsenen:

„Scheue Dich nicht, egal wie alt Du bist, komm und hilf uns, anderen Menschen zu helfen!“

Deine Feuerwehr braucht Dich vielleicht dringender, als Du denkst!“

Perfect Pools®
Poolbau aus Leidenschaft

LEIDENFROST
POOLSYSTEMS
PREMIUM PARTNER

86504 Merching · Am Lerchenberg 4a · Telefon 08233.738362
www.schwimmbadzentrum.de

LEBENSWERTE
SCHAFFEN



SCHREINERWERKSTÄTTE WEICHENBERGER
PLANUNG & INNENAUSBAU

Am Birkfeld 5 · 86453 Dasing-Laimering
Telefon: +49(0)8205-90 40 2 · Fax: +49(0)8205-90 40 3
Mail: info@weichenberger.de
weichenberger.de



Roman Pekis,
Feuerwehrmann und Bürgermeister der Gemeinde Baar

Wie alt warst du, als du zu deiner ersten Feuerwehrübung gegangen bist?

Bei meiner ersten Übung war ich 40 Jahre alt.

Wer oder was hat dich dazu bewogen, zur Feuerwehr zu gehen?

Seit meinem 30. Lebensjahr war es mein Wunsch einer Freiwilligen Feuerwehr beizutreten und meinen Beitrag zum Allgemeinwohl zu leisten. Aus beruflichen Gründen war es mir leider nicht möglich, diesen Wunsch früher in die Tat umzusetzen.

Was macht dir in deiner Feuerwehr am meisten Spaß?

Am meisten macht es mir Spaß die Gewissheit zu haben, dass ich einen kleinen Beitrag dazu leisten kann Menschen zu helfen.

Würdest du anderen „Quereinsteigern“ empfehlen, in die Feuerwehr einzutreten?

Auf jeden Fall, es ist nie zu spät! Jede freiwillige Feuerwehr, jede Gemeinde ist auf motivierte aktive Mitglieder angewiesen.



OPTIK • AKUSTIK • SCHMUCK
ERDWEG 12 • 86554 PÖTTMES



Kristina Billhardt,
FF Haunswies und UG-ÖEL

Wie alt warst du, als du zu deiner ersten Feuerwehrübung gegangen bist?

40 Jahre.

Wer oder was hat dich dazu bewogen, zur Feuerwehr zu gehen?

Eigentlich war ich „nur“ förderndes Mitglied, als ich gebeten wurde, mich als Schriftführer zur Verfügung zu stellen, weil dringend jemand gesucht würde. Ich dachte: „Gut okay, schreiben kann ja nicht so schwer sein ...“, aber es kam anders: Direkt nach der Wahl „bestimmte“ unser damaliger Kommandant im Scherz, dass ich nun aber auch aktives Mitglied werden müsse, um zu wissen, über was ich da schreiben würde. Inklusive MTA, Einsätze fahren und allem Pipapo. Ups ... das war so eigentlich nicht geplant, aber dann doch der unverhoffte Startschuss zu einer sehr großen Leidenschaft, die ich nicht mehr missen möchte.

Was macht dir in deiner Feuerwehr am meisten Spaß?

Alles! Insbesondere mag ich die Herausforderung, immer etwas Neues zu lernen, von dem ich nie auch nur gehahnt hätte, dass ich es irgendwann mal tun oder gar können würde. Besonderes Highlight sind immer die Übungen vor den Leistungsprüfungen. Da ist alles mit dabei: Stress, Schweiß, Spaß und Kameradschaft. Und dann ist da natürlich noch die UG ÖEL und das Co-pter-Team ...

Würdest du anderen „Quereinsteigern“ empfehlen, in die Feuerwehr einzutreten?

Unbedingt, man ist nie „zu alt“. Egal aus welchem Umfeld man kommt oder welche Vorkenntnisse man mitbringt oder eben nicht. Es gibt wirklich für jede und jeden einen Platz, an dem man etwas beitragen kann. Wichtig ist nur, offen zu sein, die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen und sich Herausforderungen zu stellen. Außerdem habe ich sonst noch nirgendwo solch eine Kameradschaft erlebt und das nicht nur in „meinen“ Wehren, sondern durch die UG ÖEL und das PSNV-Peer-Team im gesamten Landkreis und darüber hinaus. Und wenn sich jetzt nur eine/einer ermutigt fühlt zur Feuerwehr zu gehen, hat sich das hier gelohnt.

Bericht/Interviews: Stefan Schmid

Dienstältestes Mitglied der Kreisbrandinspektion

Franz Hörmann im Interview mit 112°

Ein „Vollblut-Feuerwehrler“, der die Feuerwehr im Landkreis Aichach-Friedberg kennt wie kein anderer ...

Dein Leben wird durch dein Ehrenamt maßgeblich beeinflusst, du hast dich ganz der Feuerwehr verschrieben.

Wieviele Stunden Feuerwehr sind das im Schnitt pro Tag (oder Woche)?

Kann ich dir nicht sagen. Ich zähle keine Stunden, da der Zeitaufwand für mich zweitrangig ist.

Wird dir das nicht zu viel und ist das nicht anstrengend? Was motiviert dich?

Sicherlich ist es ab und an anstrengend, aber wenn ich es nicht gerne machen würde, wäre ich fehl am Platz. Die Motivationsfrage ist leicht erklärt. Ich habe mich schon immer für andere eingesetzt und half dort, wo ich gebraucht wurde. Wenn

ein Einsatz gut verlaufen ist, ist das genug Motivation, um weiterzuarbeiten.

Welche Aufgaben hast du innerhalb der Kreisbrandinspektion?

Zu Beginn meiner Zeit bei der Kreisbrandinspektion durfte ich die damaligen Ausbilder tatkräftig bei der überörtlichen Funkausbildung unterstützen. Später war ich lange Jahre eigenverantwortlich in diesem Bereich tätig. Zu meinen Aufgaben zählte auch die Betreuung mehrerer Feuerwehren als Gebiets-Kreisbrandmeister.

Die Abnahme von Leistungsabzeichen gehörte ebenfalls zu meinem Tätigkeitsbereich. Später wurde ich zum Kreisbrandinspektor berufen und übernahm die Planung der Alarmierung der Feuerwehren des Landkreises Aichach-Friedberg. Zusätzlich bin ich vom Landrat als ständiger Vertreter

des Kreisbrandrates eingesetzt worden. Zu meinen weiteren Ausgaben zählen auch die Funktionen als „Örtlich vorbenannter Einsatzleiter“ und als „Kontingentführer“, die als verlängerter Arm der Führungsgruppe-Katastrophenschutz im Einsatzfall gelten.

Wie bringst du deinen Beruf mit der ehrenamtlichen Tätigkeit unter einen Hut?

Ich bin beim Markt Mering beschäftigt, der voll und ganz hinter meiner ehrenamtlichen Tätigkeit steht. Ohne diese hervorragende Unterstützung wäre das wohl nicht möglich. Solange meine Arbeit nicht darunter leidet ist alles in Ordnung und kann auch so weiterlaufen.

Warst zu vor deiner Tätigkeit als KBI bei einer Freiwilligen Feuerwehr und wenn ja, was hast du da gemacht?



Unser wichtigstes Investment: die nächste Generation.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank Adelzhausen-Sielenbach eG
Raiffeisenbank Aindling eG
Raiffeisenbank Kissing-Mering eG
Raiffeisenbank Rehling eG

Raiffeisenbanken im Landkreis Aichach-Friedberg



Ja, ich bin 1975 in die Freiwillige Feuerwehr Mering eingetreten. Dort absolvierte ich die Ausbildungen zum Gruppen- und Zugführer und arbeitete mehr als 10 Jahre als Atemschutz-Gerätewart.

Der Respekt gegenüber Hilfskräften lässt bei machen Bevölkerungsgruppen augenscheinlich nach. Hast du auch das Gefühl und wenn ja, woran kannst du das persönlich erkennen?

Das Anspruchsdenken in der heutigen Zeit ist sehr ausgeprägt, was mich manchmal nicht nur wundert, sondern auch ärgert. Vieles wird als Selbstverständlichkeit erwartet, wobei diejenigen oft vergessen, dass wir diesen Dienst am Mitmenschen ehrenamtlich durchführen und kein Unterschied zwischen Tag und Nacht besteht. Wir sind 24 Stunden rund um die Uhr und das an 365 Tagen im Jahr einsatzbereit.

Freiwillige Feuerwehr, die unterschätzte Truppe? Welche Aufgaben hat die FF und wie wichtig ist sie für uns Bürger?

Die Sicherstellung des Brandschutzes ist eine Pflichtaufgabe für die Gemeinden sowie für den Landkreis. Eine sehr wichtige Aufgabe, die dem Schutz der Bürgerinnen und Bürger zugutekommt. Die Feuerwehren des Landkreises tragen maßgeblich dazu bei, dass ihnen im Notfall jemand zu Seite steht.

Gibt es einen Ausgleich zur Feuerwehr? Was machst du um abzuschalten?

Ich fahre sehr gerne Motorrad, wobei das in letzter Zeit etwas zu kurz kommt. Auch zum Schwimmen treibt es mich immer wieder ins Freibad. Hier kann es mir fast nicht zu kalt sein.

Zuhause habe ich mir eine kleine Hobby-Schreinerei eingerichtet. Diese macht mir sehr viel Spaß und bringt mich auf andere Gedanken.



Spielt die Familie mit?

Absolut. Ohne die Unterstützung meiner Familie und ganz besonders meiner Frau könnte ich dieses zeitraubende Ehrenamt nicht machen.

Gibt es mehr von deiner Sorte?

Kann ich so nicht sagen, aber ich hoffe es. Ich fühle mich nicht als einzigartig, sondern als ganz normalen Menschen, der gerne andere Menschen hilft.

Das Interview führte KBI Klaus Hartwig.

Info

Feuerwehr-Lebenslauf

- 1975 Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Mering
- 1989 Berufung zum Kreisbrandmeister
- 2008 Ernennung zum Kreisbrandinspektor
- 2012 Ernennung zum ständigen Vertreter des Kreisbrandrates

Ausbildung Ehrenamt:

- Grundausbildung
- Gruppenführer-Lehrgang
- Zugführer-Lehrgang
- Ausbildung zum Atemschutz-Geräteträger
- Ausbildung zum Atemschutz-Gerätewart
- Verbandsführer-Lehrgang
- Ausbildung zum „Örtlich vorbenannten Einsatzleiter“
- Mehrere Auffrischungslehrgänge

Ehrungen:

- Feuerwehr-Ehrenzeichen für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst
- Feuerwehr-Ehrenzeichen für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst
- 2015 Steckkreuz für besondere Verdienste im Feuerwehrwesen
- Feuerwehr-Ehrenkreuz des Kreisfeuerwehrverbandes Aichach-Friedberg in Silber
- Feuerwehr-Ehrenkreuz des Kreisfeuerwehrverbandes Aichach-Friedberg in Gold
- Ehrenkreuz in Silber am Band des Landesfeuerwehrband Bayerns

Träger von Atemschutzgeräten

Pilotlehrgang im Landkreis Aichach-Friedberg

Am 27. Februar 2021 schlossen die ersten zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach insgesamt 28 Ausbildungs- und Übungsstunden die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger ab. Dabei handelte es sich um einen ganz besonderen Lehrgang. Der erste von mehreren Lehrgängen zur zusätzlichen Ausbildung unserer Atemschutzgeräteträger.

Mit diesen Lehrgängen soll übergangsmaßig versucht werden, das große Defizit an verfügbaren Plätzen für diese Ausbildung zu verkleinern. Mehrere Monate lang wurde diese Art Lehrgang von Ausbildern aus Mering, Friedberg, Aichach und Schiltberg unter der Leitung von Kreisbrandinspektor Otto Heizer geplant und auf die Beine gestellt.

Doch wie konnte es zu dieser großen Grätsche zwischen benötigten Ausbildungsplätzen und verfügbaren Plätzen kommen? Etwa durch Corona?

Naja, nicht nur!

Seit zwölf Jahren (2009) verfügt der Landkreis Aichach-Friedberg über keine eigene Atemschutzausbildungsstelle mehr. Feuerwehrler, die schon seit 15 Jahren oder länger Atemschutzträger sind, durften ihre Ausbildung noch in der eigenen Ausbildungsstätte in Aichach absolvieren.

Seither wurde die Ausbildung der Geräteträger an die Berufsfeuerwehr Augsburg

und die Freiwillige Feuerwehr Schrobenhausen vergeben.

Da jedoch in den letzten Jahren immer mehr Feuerwehren die Voraussetzung erfüllen mussten, aktive Atemschutzträger zu stellen, wurde auch der Bedarf an Lehrgangsplätzen größer. Auch ohne Corona war hier in den letzten Jahren eine starke Differenz zu verzeichnen, wie zum Beispiel im Jahr 2019, in dem 91 Plätze benötigt wurden, jedoch nur 58 Plätze zur Verfügung standen.

Dann kam das Jahr 2020 und aufgrund Corona mussten die Ausbildungsstätten verstärkte Auflagen erfüllen, bzw. zeitweise ganz schließen. Das bewirkte, dass noch weniger Plätze zur Verfügung standen. 2020 wurden 121 Plätze benötigt, jedoch fielen alle Lehrgänge aus.

Wie wirkt sich das aus?

Die Rechnung ist ganz einfach: Auf jedes Atemschutzgerät sollten mindestens jeweils drei aktive Atemschutzgeräteträger gemeldet sein. Mindestzahl an Atemschutzgeräten auf einem Fahrzeug sind vier Geräte, somit sollen mindestens zwölf vollwertig aus- und fortgebildete Kameradinnen oder Kameraden aktiv bei der Feuerwehr sein. Bei Feuerwehren mit mehreren Fahrzeugen kann sich so die Mindestanzahl entsprechend erhöhen.

Mit der Ausbildung alleine ist es aber noch nicht abgetan. Alle drei Jahre muss eine

arbeitsmedizinische Untersuchung durchgeführt werden, mindestens einmal im Jahr eine Einsatzübung sowie eine jährliche Belastungsübung, in Feuerwehrkreisen Streckenbegehung genannt. Die Ausstattung für solche Streckenbegehungen ist ebenfalls nur in Ausbildungsstätten vorhanden. Bei den freien Plätzen hierfür ist es das ganz gleiche Spiel. Freie Plätze 2020: 456, benötigte Plätze 2020: 588. Nun ist es leider selten der Fall, dass Atemschutzträger diese schwere Arbeit bis zum Erreichen der Altersgrenze von 65 Jahren ausüben. Somit muss kontinuierlich Nachwuchs ausgebildet werden.

Ist das einige Jahre nicht oder nur geringfügig möglich, kann es schnell passieren, dass eine Feuerwehr nicht die nötige Mindestzahl an Atemschutzkräften aufweist und im Einsatz schlachtrichter keine oder zu wenig Atemschutzträger verfügbar sind. Dass umluftunabhängiger Atemschutz für die Brandbekämpfung und Menschenrettung im Brandfall jedoch unerlässlich ist, sollte selbsterklärend sein.

Um nun diese große Differenz ein wenig abzufedern, fand erst ein Pilotlehrgang mit wenigen Teilnehmern, dann weitere Lehrgänge als Übergangslösung statt. Die Teilnehmer der ersten Schulung wurden gezielt aus den Feuerwehren gewählt aus denen die Ausbilder kommen, um ein ehrliches und nahe Feedback zu ermöglichen, auch noch Wochen nach dem Lehrgang.

Wunderbare Momente. Unterbaarer Bier.

BIER AUS UNTERBAAR

EINFACH WUNDERBAAR

The advertisement features a man in traditional Bavarian clothing (Lederhosen and a cap) sitting on a large hay bale in a field at sunset. To his right is a glass of beer with a thick head of foam, and next to it is a bottle of Unterbaarer Original Hell beer. The background shows rolling hills under a warm, orange sky.



So konnte für die weiteren Termine noch ein wenig an Kleinigkeiten gefeilt werden. Die Lehrgänge wurden sehr gut angenommen und die Beteiligten waren weitestgehend zufrieden mit dem Ergebnis. Es müsse nicht viel verändert werden, so die Meinung einiger der ersten Teilnehmer.

Das soll jedoch kein Dauerzustand sein, erklärt Atemschutzbeauftragter Otto Heizer, der mit seinem vierköpfigen Team dieses Projekt auf die Beine stellte.

Man hoffe, das Missverhältnis an Bedarf und Angebot etwas abfedern zu können. Komplett werde das aber nicht gelingen. Nachdem die Ausbildung in Friedberg

stattfand, hatte sich das Team jeweils am letzten Tag für die Prüfung in die Atemschutzübungsstrecke bei der Berufsfeuerwehr Augsburg eingemietet. Da die Ausbildungsstrecke nur für einen Tag verfügbar war, mussten die Teilnehmer ganze drei Durchgänge durch die Übungsanlage nacheinander absolvieren. Alleine ein Durchgang mit der rund 20 kg schweren Ausrüstung in engstem Raum bei fast Nullsicht ist Schwerstarbeit, zumal jeder Teilnehmer noch eine „Endlosleiter“ bestiegen und Laufband laufen muss bevor die aus Gitterkäfigen bestehende Strecke betreten wird.

Trotzdem haben alle Teilnehmer stets mit Bravour ihre Prüfung bestanden, praktisch wie schriftlich.

In den letzten Monaten trat die Kreisbrandinspektion mit den aktuellen Zahlen an die Bürgermeister und informierte diese darüber, dass es in dem Bereich Atemschutzausbildung dringenden Handlungsbedarf gibt, was auf Zustimmende Resonanz stieß.

Wie sich die Situation weiterentwickelt wird die Zukunft zeigen. Wir sind sehr zuversichtlich.

→

HOFNER HEBETECHNIK GMBH

Winterbrückenweg 49 · 86316 Friedberg-Derching
Tel. 08 21/455 992-0 · Fax 08 21/455 992-55
info@hofner-hebetechnik.de
www. hofner-hebetechnik.de

Ihr kompetenter Partner
für die Bereiche:
Verkauf und Service
von Ladekranen, Wechselsystemen
und Gabelstaplern

PALFINGER

CAVION SIDELOADERS
BAUMANN ROSSO

CLARK
THE FORKLIFT





SPIELGERÄTEBAU
SÄGEWERK



ZIEGENAUS
HOLZWERK
WEILACHTLER ARBUNDZENTRUM



HOLZTROCKNUNG
HOBELWERK

Höfarten, Schiltberger Str. 12
86576 Schiltberg

info@spielgeraetebau-ziegenaus.de
www.spielgeraetebau-ziegenaus.de

Telefon: 08259 / 83 89 92
Fax: 08259 / 5 33

Kurz vor der Prüfung haben wir Ausbilder und Lehrgangsteilnehmer um ein Statement gebeten:

Ausbilder Stephan Kramer (FF Friedberg) und Tobias Regau (FF Mering):

Wie läuft es mit dem Lehrgang?

Dafür, dass dieser Lehrgang ein Pilotlehrgang ist, läuft er wirklich sehr gut. An ein paar kleinen Stellräder kann noch gedreht werden aber das sind ausschließlich Kleinigkeiten.

Wie findet Ihr diese Idee, einen Teil der Geräteträger selbst auszubilden?

Es ist eine super Möglichkeit, um das Defizit an benötigten Atemschutzlehrgängen im Landkreis teilweise aufzufüllen. Es sollte unabdingbar sein, dass jedes aktive Mitglied einer Atemschutzfeuerwehr nach seiner Grundausbildung die Möglichkeit hat einen Atemschutzlehrgang zu absolvieren.

Wie machen sich die Teilnehmer?

Am Anfang waren alle ziemlich schüchtern, aber das hat sich schnell gelegt. Nach kurzer Zeit waren alle sehr eifrig dabei. Es herrscht ein gutes Klima und so macht das Arbeiten Spaß. Zudem erleichtert es die Ausbildungsarbeit sehr, wenn die Teilnehmer ein gewisses Maß an Grundkenntnissen mitbringen, was bei allen Teilnehmern der Fall ist.

Wart ihr durch Corona sehr beeinträchtigt?

Man muss FFP2 Masken tragen und die Teilnehmerzahl ist von ursprünglich geplanten 15 bis 20 auf 10 geschrumpft, um die Abstände einhalten zu können. Ansonsten merken wir nicht viel davon, da bei den praktischen Übungen sowieso der Atemanschluss des Pressluftatmers getragen wird.

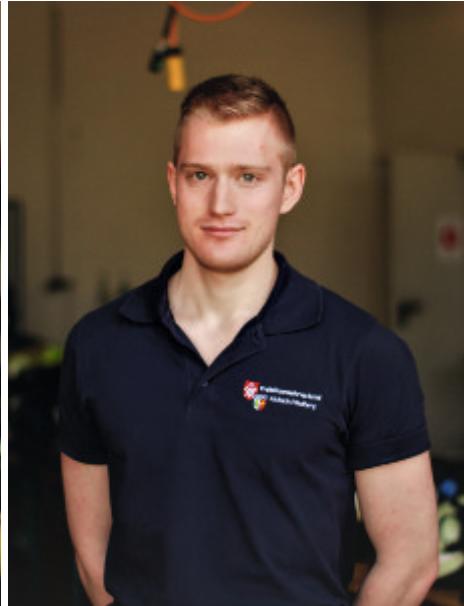
Teilnehmerinnen Daniela Kroll (FF Schiltberg) und Annika Loibl (FF Friedberg):

Daniela und Annika, wie gefällt Euch der Pilotlehrgang bisher?

Uns wird alles, was wichtig ist, sehr verständlich erklärt, das Tempo um alles zu verinnerlichen ist angemessen und es bleibt immer genügend Zeit für Rückfragen. Körperlich ist es schon immer wieder anstrengend und man kommt schnell ins Schwitzen. Aber es ist trotzdem alles machbar und es macht wirklich Spaß. Wir sind auch schnell als eine gute Truppe zusammengewachsen. Trotzdem ist eine gewisse Grundfitness schon nötig. „Mit zwei Raucher“ scherzen die beiden und lachen sich laut zu.



Stephan Kramer, Ausbilder der FF Friedberg.



Tobias Regau Ausbilder der FF Mering.

Wie seid ihr dazu gekommen, diese Ausbildung zu absolvieren?

Es wurde bei beiden Feuerwehren gefragt ob sich junge Kameradinnen oder Kameraden dazu bereit fühlen Atemschutzträger zu werden. Vor allem aus dem Grund, weil viele ältere nicht bis zur „Feuerwehrrente“ als Atemschutzträger eingesetzt werden wollen und ihr „A“ auf dem Helm abgeben ist es wichtig, dass wieder junge Menschen nachrücken. Annika möchte Ihren Feuerwehrhorizont erweitern, während Daniela nicht nur immer Hebekissen unters Auto schieben wolle, wie sie lächelnd erklärt.

Es gibt viele Frauen bei der Feuerwehr, die sich solch eine Ausbildung nicht trauen, weil sie der Meinung sind, das sei Männerache. Was wollt ihr diesen Kameradinnen sagen?

Daniela: Klar haben bei diesem Lehrgang, der hin und wieder schon an den Kräften zehrt, manchmal die Männer einen Vorteil gegenüber uns Frauen. Ich denke aber, dass dafür wir Frauen in gewissen Situationen psychisch mehr gefestigt sind und in kritischen Situationen eher die nötige Ruhe behalten können.

Annika: Es ist wichtig über diese tolle Ausbildung zu sprechen und sich das ganze vorher mal anzuschauen. Zuhause in der Feuerwehr mal selbst so ein Gerät aufnehmen und beobachten, ob man sich dabei wohl fühlt und ob es Spaß macht – ist meine Empfehlung. Alles andere ergibt sich dann. Schließlich wird man ausreichend geschult und unterstützt. Man wird nicht alleine gelassen, wie mir die letzten Tage gezeigt worden ist. Man unterstützt sich gegenseitig und während man diese Spannende Ausbildung durchläuft verliert man die Angst von selbst.

Beide: Frauen stehen den Männern in

nichts nach und eine Gleichbehandlung ist für diesen Lehrgang wichtig, denn auch im Einsatz müssen sie dasselbe leisten wie die männlichen Kameraden unter Atemschutz.

Euer letzter Satz an alle Frauen da drausen:

Stellt Euch der Herausforderung!!

Teilnehmer Jonas Koller (FF Oberbernbach) und Cornelius Hackenberg (FF Aichach):

Jonas und Cornelius, wie gefällt Euch der Pilotlehrgang bisher?

Es ist eine Gruppe mit lauter netten Kollegen und sehr netten Ausbildern, die einem jede Frage beantworten. Der Lehrgang ist sehr informativ und abwechslungsreich. Das Schöne ist, dass man trotz Corona mal wieder Kameraden aus anderen Feuerwehren trifft. Die Ausbilder zeigen sehr viel Engagement und ein großes Maß an Kompetenz. Außerdem sorgen sie durch ihre Art für ein lockeres und kameradschaftliches Klima. Ja, es ist ein Pilotprojekt, aber es gibt nicht wirklich etwas was man noch groß verbessern müsste.

Wie seid ihr dazu gekommen diese Ausbildung zu absolvieren?

Dieser Atemschutzlehrgang ist tatsächlich eine Art Kindheitstraum, bzw. ein Traum seit dem Eintritt in die Jugendfeuerwehr den beide verwirklicht haben, als sich ihnen diese Möglichkeit geboten hat und sie vom Kommandanten gefragt wurden ob sie Interesse hätten.

Ihr habt das letzte Wort!

Dieser Lehrgang ist eine super Erfahrung für einen selbst und für seinen Körper. Er ist jedem zu empfehlen der die Möglichkeit dazu hat ihn zu besuchen.



Ausbildung in der Fahrzeughalle der FF Friedberg.



Die erfolgreiche Teilnahme wurde mit einer Urkunde bestätigt.

Kreisbrandinspektor Otto Heizer:

Welche drängenden Probleme bestanden in letzter Zeit besonders und wie wurde darauf reagiert?

In den Jahren bis 2020 und auch heuer war wieder eine weitere Verschärfung der Problematik feststellbar, dass wesentlich mehr Bedarf an Ausbildungsplätzen bestand als gedeckt werden konnte. Bekanntlich stehen uns an den beiden Ausbildungsstellen Schrobenhausen und Augsburg insgesamt 510 Plätze für Wiederholungsübungen und 58 Plätze zur Atemschutzausbildung vertraglich zur Verfügung. Durch die Einschränkungen der Pandemielage seit März 2020, die zum kompletten Ausfall der Ausbildungs- und Übungstätigkeiten führte, war nach Wiederaufnahme Anfang 2021 nur eine eingeschränkte Anzahl an Teilnehmern möglich. Der anschwellende Ausbildungsstau führte dazu, dass der Bedarf für das Jahr 2021 auf rund 145 AGT-Ausbildungsplätze anstieg. Bei den Ausbildungsstellen Schrobenhausen und Augsburg wurde die maximale Teilnehmerzahl auf zehn pro Lehrgang reduziert.

Deswegen entschloss sich der Kreisfeuerwehrverband im Januar 2021 dazu, in Eigenregie AGT-Lehrgänge durchzuführen. Es sollten an Standorten im Landkreis alle theoretischen Unterrichtseinheiten und alle praktischen Teile, zu denen keine Übungsstrecke erforderlich ist, durchgeführt werden. Zum Abschluss des Lehrganges, zu dem die Streckenbegehungen nötig sind, stellte uns die BF Augsburg für jeweils einen Samstag die Atemschutzübungsstrecke der Feuerwache Süd, inklusive Bedienpersonal, zur Verfügung. Somit konnten heuer 32 neue AGT ausgebildet werden. Das, zusammen mit den 30 AGT der Ausbildung in Schrobenhausen und bei der BF

Augsburg, ergibt 62 neue Atemschutzkräfte im Landkreis. Damit konnte wenigstens ein kleiner Teil des Bedarfs gedeckt werden.

Gab es noch weitere Einschränkungen und Schwierigkeiten?

Hier lässt sich die Problemliste tatsächlich weiterführen. Um nur ein Problemfeld von einigen anzusprechen: Durch ausscheidende AGT, die aus Altersgründen oder wegen Ablauf der erforderlichen Arbeitsmedizinischen Untersuchung nach Grundsatz 26.3 nicht mehr zur Verfügung stehen, steigen die Personalprobleme bei den Atemschutzfeuerwehren. Wegen der erheblichen Arbeitsbelastung durch die Pandemie legten einige Arbeitsmediziner ihre Priorität auf die Behandlung Erkrankter und die Impftätigkeit und vergaben deswegen keine G-26-Untersuchungstermine. Das führt dazu, dass in einigen Wehren bereits die Mindeststärke an AGT unterschritten wird, was dazu führen kann, dass insbesondere tagsüber bei Alarmierungen zu wenige bzw. keine AGT ausrücken und Nachbarfeuerwehren zur Hilfe angefordert werden müssen. Man kann sich ausmalen, wozu das führen kann.

Mittlerweile fanden ja schon mehrere Atemschutzausbildungen statt. Welchen Eindruck konntest du daraus gewinnen?

Durch die Initiative des KFV, in eigener Regie zusätzliche AGT-Lehrgänge durchzuführen, kann ein Teil des Bedarfs abgefangen werden. Der erhebliche organisatorische und persönliche Aufwand ist jedoch ein Grund, weshalb diese Form nicht zu einer dauerhaften Lösung etabliert werden kann. Man muss den Teilnehmern wie den Ausbildern hohen Respekt für ihr Engagement und ihre Flexibilität zollen! Ob bei den teils langen Anfahrten, der Organisation von erforderlichen Corona-Tests, der Einhaltung

der Hygienevorgaben u.v.m., alle Beteiligten waren hoch motiviert und ehrgeizig! Und der Spaß kam trotz allem nicht zu kurz!

Wie sieht deine Prognose für die Zukunft aus und was kann deiner Meinung nach gemacht werden?

Die bisherige Entwicklung der letzten Jahre hat eindeutig ergeben, dass der Bedarf weiterhin steigt und insbesondere im Bereich der Ausbildungsplätze eine ständige Verschärfung dieses Problems zu erwarten ist. Eine Lösung in Form einer eigenen Ausbildungsstelle im Landkreis Aichach-Friedberg, muss dringend überdacht und von den verantwortlichen Entscheidungsträgern geprüft werden. Nur so kann schnell und zielorientiert auf die Erfordernisse reagiert werden.

Gibt es wenigstens auch ein paar erfreuliche Punkte?

Aber natürlich! Viele Feuerwehren haben sich trotz entfallener Streckenbegehungen, die durch die Feuerwehrdienstvorschrift 7 verpflichtend durchzuführen ist, mit allerlei Ideenreichtum und Phantasie ihre AGT einsatzbereit gehalten. Wenn es möglich war, übten die Kameradinnen und Kameraden in ihren Gerätehäusern oder im Freien, um sich fit im Umgang mit dem Atemschutzgerät zu halten. Hier gab es interessante Beispiele, wie Fußballspielen unter Atemschutz oder ähnliches. Häufig sah man AGT in den Ortschaften bei Bewegungsmärschen, die eine körperliche Belastung erforderten und so einen guten Übungseffekt hatten.

Es wurde also vielfältig versucht, trotz der Einschränkungen, die Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten. Dafür muss man allen wirklich sehr herzlich Danke sagen!

Bericht: Otto Heizer, Stefan Schmid,
Interviews: Stefan Schmid

Im Notfall seid ihr für uns da

... und wenn's um die Gesundheit geht, wir für euch!

#Kooperation #FitfürdenEinsatz

Gesundheit nehmen wir persönlich.

Feuerwehr erhält Gesundheitspaket

Die AOK Bayern und der Landesfeuerwehrverband haben eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, um gemeinsam mit passgenauen Angeboten die Gesundheit der Feuerwehreinsatzkräfte zu stärken und zu erhalten. Zusammen mit den Feuerwehren aus Augsburg Stadt und Land sowie dem Landkreis Aichach/Friedberg stärkt die AOK in Augsburg die Einsatzkräfte vor Ort.

„Feuerwehrfrauen und -männer leisten bei ihren Einsätzen jeden Tag Außergewöhnliches. Gerade in der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, seine Freizeit ehrenamtlich in den Dienst der Feuerwehr zu stellen – und damit in den Dienst unserer Gesellschaft“, sagt AOK-Direktor Alfred Heigl aus Augsburg. Das gilt auch für alle, die in Berufs- und Werksfeuerwehren den Dienst am Menschen zu ihrem Beruf machen.

Bei einem Einsatz heißt es von jetzt auf sofort, die ganze Kraft zu bündeln. Die AOK steht als kompetenter Partner rund um Gesundheit und Fitness unterstützend zur Seite, um die Einsatzkräfte auf die körperlichen Anforderungen gut vorzubereiten. Die Feuerwehrfrauen und -männer können durch die Partnerschaft vielfältige Gesundheitsangebote der AOK zu unterschiedlichen Themen kostenfrei nutzen. Gerade in Zeiten von Corona ist es nicht leicht, sich fit zu halten. Als kostenfreie Alternative ermöglicht die AOK den Feuerwehrleuten zum Beispiel den Zugang zu Fitnessangeboten im Internet. Ergänzt wird das Online-Angebot durch regionale, passgenaue Präventionsmaßnahmen der AOK Direktion Augsburg für die Feuerwehren in Augsburg und den beiden Landkreisen.

Pfeifer Holzpellets
Reines Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft und aus unserer Region

Weitere Produkte aus dem Werk Unterbernbach:

Pfeifer Schnitt- und Verpackungsholz

Euroblock Palettenklötze

Pfeifer Holz GmbH
Mühlenstraße 7
86556 Unterbernbach/Bayern
Tel. 08257 81-0 · Fax 08257 81-170
E-Mail: info@pfeifergroup.de
Internet: www.pfeifergroup.de

www.pfeifergroup.com

PFEIFER

Aufgaben der Brandschutzdienststelle

Im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens müssen die Behörden eine Vielzahl von Vorschriften und Gesetze beachten. Ein wichtiger Bestandteil in diesem Verfahren sind die Aufgaben der Brandschutzdienststelle. Diese Dienststelle befindet sich im Landratsamt und wird vom Kreisbrandrat geleitet. Zur Unterstützung steht ihm ein Mitarbeiter des Landratsamtes zur Seite.

Das Aufgabenspektrum der Brandschutzdienststelle ist sehr vielseitig. In erster Linie müssen die Bauvorhaben nach den Belangen des abwehrenden Brandschutzes überprüft werden. Es muss zu jeder Zeit sichergestellt werden, dass im Schadensfall genügend Löschwasser zur Verfügung steht. Handelt es sich um besondere Objekte, müssen u.U. Löschwasserrückhalteeinrichtungen vorgehalten werden. Diese Einrichtungen kommen dann zum Tragen, wenn das kontaminierte Löschwasser nicht in das Grundwasser oder die Kanalisation gelangen darf.

Das Baurecht schreibt vor, dass für Nutzungseinheiten mit mindestens einem Aufenthaltsraum wie Wohnungen, Praxen oder selbstständige Betriebsstätten in jedem Geschoss mindestens zwei voneinander unabhängige Rettungswege ins Freie vorhanden sein müssen. Der 1. Rettungsweg muss über eine Treppe verlaufen, wobei der 2. Rettungsweg ggf. durch Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt werden kann. Die Brandschutzdienststelle überprüft, ob die gesetzlichen Vorgaben eingehalten worden sind und berät die Bauplaner bei der Umsetzung.

Um dem Flächenfraß entgegen zu wirken, versuchen verschiedene Kommunen in die Höhe zu bauen. Größere bzw. höhere Gebäude sind für die örtliche Feuerwehr eine Herausforderung. Die Taktik für die Menschenrettung und Brandbekämpfung bei höheren Gebäuden muss an diese Gegebenheiten angepasst werden. Die Brandschutzdienststelle achtet darauf, dass die Zufahrten, die Durchgänge und die Aufstell- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr vorhanden sind und genutzt werden können. Besonders hervorzuheben ist die Rettung von Menschen, besonders, wenn sie über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt werden muss. Hier wird seitens der Dienststelle ein großer Wert auf die Möglichkeit zum Anleitern gelegt. Ab einer bestimmten Gebäudehöhe ist es zwingend erforderlich, dass die örtliche



Feuerwehr eine Drehleiter vorhält. In diesem Fall muss ebenfalls sichergestellt werden, dass dieses Fahrzeug an das Gebäude heranfahren kann.

Ein weiterer wichtiger Punkt, der von den Sachbearbeitern berücksichtigt werden muss, ist die sogenannte Hilfsfrist. Damit die Feuerwehren ihre Aufgaben im abwehrenden Brandschutz und im technischen Hilfsdienst erfüllen können, müssen die Gemeinden ihre Feuerwehren so aufstellen und ausrüsten, dass diese möglichst schnell Menschen retten, Schadenfeuer begrenzen und wirksam bekämpfen sowie technische Hilfe leisten können. Hierfür ist es notwendig, dass grundsätzlich jede an einer Straße gelegene Einsatzstelle von einer gemeindlichen Feuerwehr in höchstens zehn Minuten nach Eingang einer Meldung bei der alarmauslösenden Stelle erreicht werden kann.

Bei bestimmten Gebäuden schreibt der Gesetzgeber eine Brandfrüherkennungsanlage vor. Das heißt, dass ein Brand möglichst früh erkannt und die Feuerwehr schnellstmöglich alarmiert werden kann. Auch hier wird die Brandschutzdienststelle tätig und nimmt dazu Stellung. Bei der Auslösung einer Brandmeldeanlage ist ein schneller Zutritt der Feuerwehr ins betreffende Gebäude der Schlüssel zum Erfolg. Um dies zu ermöglichen, werden Schlüsseldepots vorgeschrieben, die mit einer Feuerwehrschiebung versehen sind. Die Bearbeitung der Anträge auf Feuerwehrschiebungen für baurechtlich notwendige und fachlich erforderliche Brandmeldeanlagen wird ebenfalls von diesem Sach-

gebiet übernommen. Die Brandschutzdienststelle legt im Einvernehmen mit der örtlichen Feuerwehr den Ort fest, an dem die Hilfskräfte im Brandfall ihre Informationen bekommt. Diese Informationen beinhalten unter anderem Feuerwehraufkarten. Auf diesen Karten wird der Weg zum ausgelösten Brandmelder beschrieben. Hier wird seitens der Brandschutzdienststelle großer Wert auf die Einheitlichkeit der Laufkarten gelegt. Diese Karten sollen nach Möglichkeit im gesamten Landkreis gleich aussehen.

Die Kommunen haben im Rahmen der Bauleitplanung die Aufgabe, die Bodennutzung und die städtebauliche Entwicklung einer Gemeinde planerisch zu steuern und sinnvoll zu gestalten. Sie sollen die bauliche und sonstige Nutzung der Grundstücke vorbereiten und planen. Es empfiehlt sich deshalb, dass die Gemeinden, soweit eine Bauleitplanung Fragen des Brandschutzes berührt, frühzeitig im Verfahren die Brandschutzdienststellen der Landratsämter mit einbinden.

Mit den aufgeführten Beispielen soll der Leser nur einen kleinen Einblick in die Tätigkeit einer Brandschutzdienststelle bekommen. Im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens wird der Brandschutz gerne als lästiges Übel betrachtet. Oft heißt es auch, dass der „Brandschutz“ dafür verantwortlich ist, dass die Kosten nach oben schnellen. Betrachtet man dies realistisch, sollte man erkennen, dass es hier einzig und allein um unserer aller Gesundheit geht.

Bericht: Klaus Hartwig

Der OBI Markt

Anzeige

OBI in Aichach ist mit einer Fläche von 10.000 m² und rund 80 Mitarbeitern eine feste und vor allem zuverlässige Adresse für Heimwerker und Gartenliebhaber. Der moderne und übersichtlich gestaltete OBI Markt bietet seinen Kunden ein umfassendes Sortiment um Haus, Wohnung oder Garten zu reparieren bzw. verschönern. Gleich beim Betreten des Marktes ist das großzügig gestaltete Service-Center zu finden. Hier helfen Ihnen OBI Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei der Suche nach Produkten und bei allen Fragen rund um das Sortiment sofort und ohne lange Wartezeit weiter. Das Service-Center ist auch die zentrale Anlaufstelle für alle Dienst- und Serviceleistungen wie z.B. Anlieferung, 2-jährige Anwachsgarantie für Baumschulware und winterharte Stauden, OBI Holzzuschnitt-Service, Finanzierung, OBI Farbmischen, OBI Mietgeräte und vielen mehr.

Das motivierte Team um Marktleiter Günter Thurner ist montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 20.00

Uhr und samstags von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr für seine Kunden da.

Unternehmensporträt

OBI ist der deutsche Marktführer der Baumarkt-Branche. 1970 wurde der erste Markt in Deutschland eröffnet, 1991 begann OBI seinen Erfolgskurs im Ausland. Nach nur knapp 5 Jahren Auslandsaktivitäten war OBI bereits in großen Teilen Europas eines der führenden Unternehmen in der Do-it-yourself-Branche. Die Marke OBI ist heute europaweit mit mehr als 580 Märkten aufgestellt. Neben dem deutschen Heimatmarkt mit über 350 Märkten, ist OBI auch in weiteren neun europäischen Ländern vertreten: Bosnien-Herzegowina, Italien, Österreich, Polen, Russland, Schweiz, Slowenien, Tschechische Republik und Ungarn. OBI, ein Unternehmen der Tengelmann Gruppe, beschäftigt aktuell mehr als 42.000 Mitarbeiter.

**VORHER SEHEN,
WIE'S SPÄTER AUSSIEHT.**

ALLES MACHBAR

Gemeinsam das Bad planen!

Egal ob Teilrenovierung oder Kompletsanierung – unsere qualifizierten Badexperten begleiten euch von der ersten Idee bis zur Umsetzung. Vereinbart jetzt euren kostenlosen und unverbindlichen Beratungstermin auf obi.de/badplaner oder direkt im Markt Aichach.



OBI

OBI Markt Aichach
B 300, Auffahrt Aichach-West
Mo.-Fr. 8-20 Uhr Sa. 8-18 Uhr
obi.de/badplaner



Blobel Umwelttechnik GmbH

Henleinstraße 29 a
D-86368 Gersthofen
Telefon: +49 (0)821 49 81 90-0
www.blobel.de
E-Mail: info@blobel.de



Löschwasserbarrieren

- Manuell
- Vollautomatisch



Hochwassersperren

- Hochwasserschutzwände
- Objektschutz



Hochwasserschutzklappen

- Vollautomatisch
- Halbautomatisch; selbsttägiger Schließvorgang



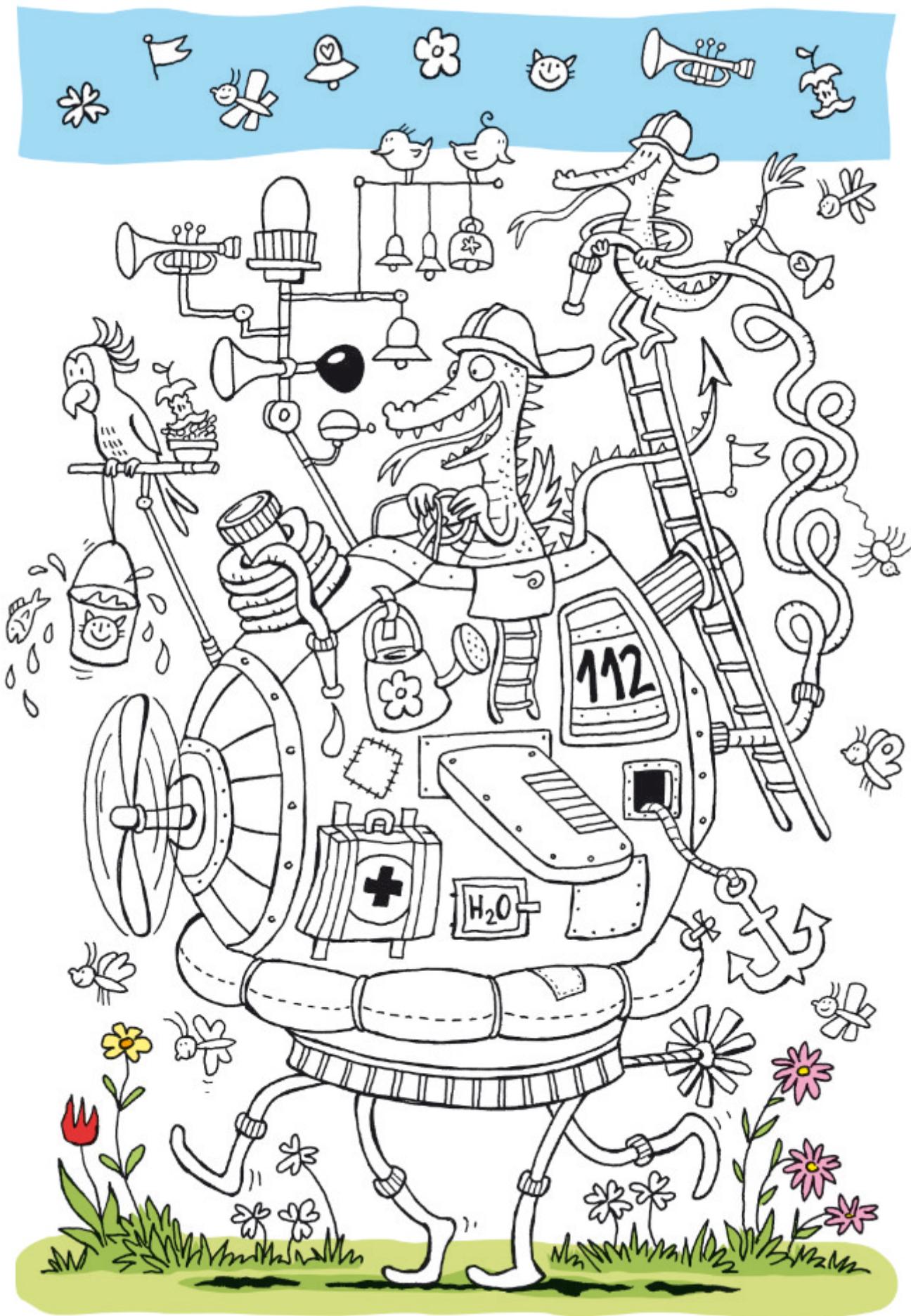
112° Basics

Wie alles begann ...



Drache Ferdinand hat ein fantastisches Feuerwehrmobil!

Im blauen Balken oben sind acht Details. Findest du diese im Bild mit dem Feuerwehrmobil wieder?
Male das Mobil bunt an!





Malwettbewerb

Die Feuerwehr Friedberg hat eine neue Drehleiter bekommen. **Wie sieht deine Drehleiter aus und was kann sie alles?** Male uns deine Idee von einer Drehleiter und Schicke uns diese bis zum **1. Mai 2022** an:

112°-Medien

Taitinger Straße 62, 86453 Dasing
oder
gewinnen@112grad.de

Stichwort: Aichach-Friedberg

Aus allen Einsendungen wählen wir die drei interessantesten Bilder aus und verlosen tolle Preise. Mitmachen dürfen alle, die nicht älter als 8 Jahre sind.

Wichtig: Schreibe unbedingt deine Kontaktdaten und das Stichwort dazu, damit wir dich gegebenenfalls als Gewinner benachrichtigen können.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1. Preis:

BRUDER Drehleiter Scania, Drehleiter plus light & sound Modul. Ausfahrbare Drehleiter mit Rettungskorb und voll funktionsfähige Wasserspritz. Realistisch arbeitendes Signalhorn und Blaulicht.

**1.
Preis**



2. Preis:

PLAYMOBIL Feuerwehr-Rüstfahrzeug mit funktionierender Löschkanone, Licht und Sound und viel Stauraum für die umfangreiche Ausrüstung.

**2.
Preis**



3. Preis:

Ravensburger Wieso? Weshalb? Warum? „Unterwegs mit der Feuerwehr“ und „Pocket Wissen – Feuerwehr“.

**3.
Preis**



Die Gewinne wurden uns freundlicherweise von den Firmen **BRUDER** (www.bruder.de), **PLAYMOBIL** (www.playmobil.de) und **Ravensburger** (www.ravensburger.de) zur Verfügung gestellt.

Herzlichen Dank!

Unsere Gewinner!

An dieser Stelle haben wir wieder die besondere Freude, unsere Gewinner aus dem letzten - 112°-Magazin „Feuerwehren im Landkreis Aichach-Friedberg“ vorzustellen:

**1.
Platz**



Hannes (8 Jahre)
aus Burgadelzhausen

**2.
Platz**



Hanna (7 Jahre)
aus Affing

**3.
Platz**



Simon (4 Jahre)
aus Derching



Es geht wieder los!



Nach Monaten der Online-Übungen war es wieder soweit: Auch die Jugendfeuerwehr Mühlhausen darf wieder in Präsenz üben! So freuten sich am 8. Juni 2021 die Mitglieder der JF sich endlich wieder am Feuerwehrhaus – und nicht vor dem Computer – treffen zu können.

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation galt jedoch weiterhin während der gesamten Übung Maske zu tragen und immer dann – wenn es möglich ist – Sicherheitsabstand zu halten. Außerdem übten die Jugendlichen auch weiterhin in den bereits bestehenden Gruppeneinteilungen. Das Thema der Übung war Gerätekunde und Knoten. Jede Gruppe übte ein Thema und anschließend wurde getauscht. Bei der Gerätakunde mussten die Jugendlichen von den Ausbildern vorbereitete Zettel an die richtigen Geräteräume oder Positionen des Fahrzeugs hängen. Diese Zettel waren mit den auf dem Fahrzeug verladenen Gerätschaften versehen. Die Jugendlichen konnten so überprüfen, ob man die richtige Position der Geräte auf dem Fahrzeug kennt. Ein Memorie-Spiel einer besonderen Art.

Dann wurden auch die Feuerwehrknoten wiederholt und der Mastwurf, der Achterknoten und der Rettungsknoten besprochen und beübt. Alle durften so lange üben, bis auch jeder jeden Knoten korrekt anlegen konnte.



Bei der anschließenden Feedbackrunde waren sich alle einig: Man freut sich riesig, nun auch endlich wieder in Präsenz üben zu dürfen und dass man wieder jeden persönlich sehen konnte. Auch kam die Übung bei den Jugendlichen gut an: Die Wiederholung war effektiv und hat allen viel Spaß gemacht.

Zum Abschluss der Übung wurde dann noch Jugendwart Sandro Herold von seinen Feuerwehranwärtern überrascht. Zur

Geburt seines zweiten Kindes haben die Jugendlichen zusammen gelegt und einen Gutschein für einen Babyausstatter organisiert. Sandro freute sich sehr und war absolut überrascht – aber auch diese Gestalt zeigt, dass bereits in der Jugendfeuerwehr Kameradschaft groß geschrieben wird.

*Melanie Klug,
Jugendfeuerwehr Mühlhausen*

DU WILLST ZUR JUGENDFEUERWEHR? WO MELDE ICH MICH?

- Bei Deiner Feuerwehr vor Ort
- Oder beim Kreisjugendfeuerwehrwart Magnus Hammerl
Mail magnus.hammerl@jf-aic-fdb.de
Telefon **0178 1676112**
- <https://www.facebook.com/jfaicfdb>
- Twitter: @jfaicfdb

FEUERWEHR - SPERRZONE

FEUERWEHR - SPERRZONE

FEUERWEHR - SPERRZONE



FEUERWEHR - SPERRZONE

FEUERWEHR - SPERRZONE

FEUERWEHR - SPERRZONE

Feuerwehr-Romantik...



... nicht ganz!

Nach langem ungeduldigem Warten konnte die Jugendfeuerwehr Todtenweis im Juli dieses Jahres wieder mit einer neuen Feuerwehrjugend bei der Freiwilligen Feuerwehr Todtenweis durchstarten. Fünf Mädls und zehn Jungs arbeiten engagiert und mit höchstem Eifer auf ihr erstes großes Ziel in ihrer langen Feuerwehrkarriere hin – die Jugendleistungsprüfung.

Unermüdlich und bei jedem Wetter kommen die Jugendlichen zu den Übungen, hören den Ausbildern aufmerksam zu und

können es jetzt schon kaum erwarten, vieles Weitere zu erlernen. Am 24. September war es dann soweit, die Jugendleistungsprüfung stand an. Langsam stieg die Nervosität bei den Jugendlichen, Fragen kamen auf wie „Wer sind die Prüfer?“ oder „Wie streng wird alles bewertet?“. Nach den ersten Minuten aber beruhigten sich die Nerven und alle konnten zeigen, was Sie die letzten Wochen erfolgreich gelernt hatten. Von Knotenkunde über die Bedienung der Kübelspritze bis hin zur letzten Disziplin des Abends, dem schriftlichen

Fragebogen. Alle Aufgaben wurden sicher, souverän und zur Zufriedenheit der Schiedsrichter abgelegt. Am Ende durften alle 15 Jugendfeuerwehrler*innen mit vollstem Stolz ihr hart erarbeitetes Jugendleistungsabzeichen entgegennehmen.

Hierzu noch einmal ein herzlicher Glückwunsch an unsere Jugendfeuerwehr!

Bericht: Lukas Wackerl

Bilder: Sonja Wackerl



FEUERWEHR - SPERRZONE

FEUERWEHR - SPERRZONE

FEUERWEHR - SPERRZONE



LEW

Jede Menge Energie
in Soziales stecken?
Mit LEW geht das

Mehr entdecken auf lew.de

Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie
LEW Lechwerke Service & Consulting TelNet Netzservice Wasserkraft Elektrizitätswerk Überlandwerk Krummabach LVN

Ersatzbeschaffung einer Drehleiter der FF Friedberg

Die Drehleiter DLK(A) 23/12 M32L-AT n. B. von Magirus ersetzt unser Vorgängerfahrzeug, eine DLK 23/12 n. B. CC aus dem Jahre 1999. Bei dieser handelt es sich ebenfalls bereits um eine Drehleiter in niedriger Bauart (n. B.). Besonderheit der neuen Drehleiter ist ebenfalls wieder die Ausführung in niedriger Bauart, sowie ein fünfteiliger Leiterpark mit einem auf fünf Meter austelbares Gelenkarm im vorderen Leiterpark. Eine Vorbereitung für Magirus Rescue Loder und Wärmebildkamera sind bereits vorhanden.

Funkrufname: Florian Friedberg 30/1

Hersteller Aufbau: Magirus GmbH

Hersteller Fahrgestell: Iveco

Motorleistung: 235 kW

Fahrzeugmaße: Länge 10,1 m;

Breite 2,4 m; Höhe: 3,11 m

Zulässiges Gesamtgewicht: 16t

Besatzung: 1/2

Ausstattung Leiter: Leiterpark mit Gelenk (teleskopierbar); eingebauter Generator; Vier-Mann-Korb mit Druckschlauch C 5 m, Druckschlauch 15 m, Hohlstrahlrohr C, Fixierungen für Korbtrage

Fahrerraum:

2 Warnflaggen, 2 Warnblinkleuchten,

2 Handsprechfunkgeräte, 1 Radkeil

2 Feuerwehrgurte, Handlampe Adalit, Infektionsschutzhandschuhe, 2 Warndreiecke, 3 Warnwesten, Radkeil, 2 Anhaltesstäbe, Sperrpfostenschlüssel, Dokumentenmappe

Geräteraum 1:

Halligantool, 2 PA-Geräte, 2 Atemschutzmasken, 2 Kombifilter, 2 Feuerwehrleitern, Fluchthaube, 2 Handlampen Adalit

Geräteraum 2:

Wagenheber

Geräteraum 3:

Schwerlast-Schleifkorbtrage, KTL-Schwenkvorrichtung, Abseilspinne, Krankenhausdecke, 2 Adapter für Korbtrage, 2 Sätze Schutzkleidung, Feuerwehraxt, Holzaxt im Alu-Container, Aufnahmebohlen, Motorsäge elektr., Bügelsäge, Schutzhelm im Alu-Container, Motorsäge, Doppelkanister, Schutzhelm



Geräteraum 4:

Einreißhaken, Krankentrage, Feuerlöscher, Verbindungsmittel für Safty Peak, 2 Euroblitzleuchten, Spalthammer, Bolzenschneider, 2 Faltsignale, Spaten, Absperrband, 2 Schornsteinstangen

Geräteraum 5

Feuerwehrwerkzeugkiste, Schuttmulde, Schornsteinwerkzeug unter Podium, 2 Unterlegplatten

Geräteraum 6

Druckschlauch B 35 m, 2 Druckschläuche B 20 m, 2 Druckschläuche C 15 m, Hohlstrahlrohr C, Überflurschlüssel, Kupplungsschlüssel, Übergangsstück B-C, Übergangsstück C-D, 2 Seilschlauchhalter, Schachthaken, 2 Unterleghölzer

Geräteraum 7

Abschleppseil, 2 Schäkel, 2 Sturmleinen, Starthilfekabel, Rettungsricksack, Tragetuch

Geräteraum 8

Verteiler, Druckbegrenzungsventil, Turbosumischer, Druckschlauch B5, Ansaugschlauch, 2 Aufnahmefolzen

Sonstige Beladung:

Safty Peak, Elektrolüfter (am Korb montierbar), Überdrucklüfter benzinbetrieben, Aufstiegsleiter, Abgasschlauch, Wasserwerfer

Mit Schulung der Maschinisten sowie der Mannschaft auf diesem Fahrzeug, wird es voraussichtlich Anfang nächsten Jahres in den Einsatzdienst gehen

Empfang der Drehleiter
(Instagram)





Neuanschaffungen



**Drehleiter DLK(A) 23/12 M32L-AT niedrige Bauart
der Feuerwehr Friedberg**

Die neue Drehleiter ersetzt das bereits 22 Jahre alte Vorgängerfahrzeug. Der Fahrzeugherrsteller ist Iveco-Magirus.
Beschreibung und technische Details siehe Bericht Seite 54.



**Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20
der Feuerwehr Inchenhofen**

Ende März 2021 konnte die FF Inchenhofen nach langer Wartezeit ihr neues HLF 20 beim Hersteller Magirus abholen. Das HLF ist als Ersatzfahrzeug für das bereits in die Jahre gekommene LF8 (35 Jahre alt) gedacht. Aufgrund der Größe und Lage von Leahad kam nur ein HLF infrage, mit dem die Wehr nun deutlich schlagfertiger geworden ist.

Die Ausstattung des HLF20 entspricht der Norm von 2016, also dem Zeitpunkt, an dem es durch eine spezialisierte Firma ausgeschrieben worden ist. Das Fahrgestell ist von MAN. In dem HLF sind unter anderem Schere, Spreizer, Sprungretter, eine Wärmebildkamera, vier Pressluftatmer in der Fahrzeugkabine sowie ein Schnellangriff in Buchten verlastet.

Die nächsten Jahre wird Stück für Stück noch das ein oder andere Gerät hinzukommen um ein möglichst großes Einsatzspektrum abdecken zu können.



STADT FRIEDBERG



**WIR BEDANKEN UNS BEI DEN 13
FREIWILLIGEN FEUERWEHREN
IM STADTGEBIET FÜR IHREN
EINSATZ RUND UM DIE UHR**

zenker
baking since 1885

Schnäppchenmarkt
Backformen & Haushaltsartikel

Backformen
Backhelfer
Haushaltsartikel

NEU Jeden Freitag von 10 – 17 Uhr geöffnet

bis zu **70%** sparen!

Zenker Backformen GmbH & Co. KG
Oberbernbacher Weg 4 • 86551 Aichach • Tel. 08251 9003-127
www.zenker.de

Diese 112°-Ausgabe finden Sie
auch als E-Paper unter
www.112grad.de/broschueren





Gerätewagen Logistik GW-L1 der Feuerwehr Rehling

Das neue Fahrzeug konnte im Dezember 2020 in Dienst gestellt werden. Der Iveco Daily hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 7,49 t, der Aufbau kommt von der Firma Glück in Gräfelfing. Die Besatzung besteht aus Führungskraft und vier Mannschaftsdienstgraden (1/4). Anstatt der hinteren Vierer-Sitzbank wurden drei Einzelsitze verbaut.

Motorleistung sind 210 PS Diesel, Automatik, Euro 6. Im Kofferaufbau befindet sich Werkzeug- und Stauregal stirnseitig, Platz für fünf Rollcontainer, eine geteilte Ladebordwand zum Verlegen von Schläuchen während der Fahrt.



Gerätewagen Logistik GW-L1 der Feuerwehr Friedberg

Das Fahrzeug wurde von der Feuerwehr Paar-Harthausen im November 2020 übernommen und im Februar 2021 bei der Stadt Friedberg wieder in Dienst gestellt. Der Umbau von einem Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) zum GW-L1 wurde durch die Firma Zeilinger Fahrzeugbau und teilweise in Eigenleistung durchgeführt.

Motorleistung 160 PS mit 6-Gang Handschaltung, auf 7,49 Tonnen zugelassen.

Beladung: Platz für vier Rollkontakte, zu beladen über Hubbühne, Lichtmast händisch, HRT, Blitzleuchte, Faltdreieck, Handlampe, Leitkegel, Feuerlöscher u.v.m.

AUTOHAUS
MARKUS HÖGER

Rudolf-Diesel-Str. 6
86554 Pöttmes
Tel.: 08253-9978-0
Fax: 08253-9978-20

**IHR AUTOHAUS
IN PÖTTMES!**

Ein Besuch lohnt sich!

SEIT 22 JAHREN IHR PERSÖNLICHER SPEZIALIST
FÜR EU-FAHRZEUGE, JAHRES- UND GEBRAUCHT-
WAGEN VON AUDI, VW, SEAT, SKODA UND FIAT

- Zudem mit Fahrzeugvermietung von Transportern und PKWs
- Und moderner Textilwaschanlage für KFZ bis zu 2,75 m Höhe

www.autohaus-markus-hoeger.com / info@autohaus-markus-hoeger.com

HAUSMANN
STAHLBAU

Hausmann GmbH & Co
Stahlbau KG
Augsburger Straße 50
86551 Aichach - Tel. 08251 / 8758-0
www.stahlbau-hausmann.de

euerlöscher
Prüf- und Fülldienst
Verkauf und Löschanlagen
Vorbeugender Brandschutz

Thomas Eis

86453 Laimering · Kobelweg 2
Telefon 08205/6632
85221 Dachau · Telefon 08131/14904
eis-thomas@mnet-online.de



Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W) der Feuerwehr Paar-Harthausen

Das TSF-W wurde als Ersatz für das Vorgängerfahrzeug beschafft. Der Iveco Daily hat eine Motorleistung von 132 kW/180 PS und ein zulässiges Gesamtgewicht von 7,2 t. Der Aufbau wurde von Magirus Lohr, Österreich, hergestellt. Das Fahrzeug hat einen Wasserbehälter mit 500 Liter an Bord. Die Tragkraftspritze ist vom Fabrikat Rosenbauer TS mit 1.000 Liter/min. Pumpleistung, bei 10 bar.

Weitere Ausstattungsmerkmale: Vier Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum, Wärmebildkamera, HRT mit zusätzlicher Sprechstelle am Heck, sechs MRTs, Rückfahrkamera, Suchscheinwerfer, Tauchpumpe, Mini Chiemsee, Heckwarneinrichtung, pneumatischer LED Lichtmast, Schnellangriffverteiler C-B-C, 30 m C-Schnellangriff, Schlauchtragekörbe für Innenangriff mit Schlauchpaket und mobilem Rauchverschluss.



Mehrzweckfahrzeug (MZF) der Feuerwehr Dasing

Das neue Mehrzweckfahrzeug, ein MAN TGE 3.180, ersetzt den bisherigen VW-Bus T4, der im Jahr 2000 in Dienst gestellt wurde. Das neue MZF dient der Freiwilligen Feuerwehr Dasing insbesondere als Führungsfahrzeug bei Einsätzen. Es wird aber auch zur Verkehrsabsicherung eingesetzt und zu sonstigen Transportaufgaben genutzt.

VW
Service

Audi
Service

Nutzfahrzeuge
Service

Service
für
Seat

Service
für
Skoda

KÜRBIS®

Seit über 55 Jahren VW und Audi Service Vertretung

Audi und VW Sofortservice

- kostenloser Hol- und Bring-Service
- kostenloser Leihwagen
- Abholung am Wunschtermin

Autohaus KÜRBIS GmbH

Aichacher Str. 15 • 86674 Baar • Tel. 0 82 76 / 51 86 00
E-Mail: werkstatt@vw-kuerbis.de

www.vw-kuerbis.de

Wir sind seit 20 Jahren als Familienunternehmen in der industriellen Kälte- und Klimatechnik tätig!

Aktuell sind wir auf der Suche nach einer/einem tatkräftige(n) Mechatroniker(in) der Kältetechnik im Bereich der Wartung und dem Service

erbm**ann**

Kontaktieren Sie uns!
erbmann
kälte klima GmbH
Rechter Kreuthweg 10
86444 Affing/
Mühlhausen
Deutschland
Tel. +49 8207 958 799
Fax +49 8207 959 188
www.erbmann.de

kälte klima



Mannschaftstransportwagen (MTW) der Feuerwehr Kissing

Für mehr (Human-)Power an der Einsatzstelle – seit März 2021 hat die Freiwillige Feuerwehr Kissing offiziell Nachwuchs in ihrem Fuhrpark. Der neue MTW stellt eine wertvolle Ergänzung der bereits vorhandenen Einsatzmittel dar. Mit seiner Hilfe kann zusätzliches Personal sowie deren Ausrüstung zu Einsatzstellen gebracht werden. Aber auch für die Fahrt zu Schulungen wird er künftig genutzt. Außerdem dient er der Evakuierung des Kissinger Waldkindergartens, der sich auf Höhe des Seewiesehofs befindet. Deswegen war auch eine so rasche Anschaffung möglich. Zu guter Letzt wird der MTW auch noch genutzt, um das Flachwasserschubboot an potenzielle Einsatzorte zu transportieren. 180 PS treiben das Fahrzeug mit seinem zulässigen Gesamtgewicht von 3.5 t an. Sein 2 Liter TDI Motor mit Euro6 Diesel und Vollautomatik 8-Gang-Getriebe sorgen dafür, dass die Einsatzkräfte schnell zur Unterstützung vor Ort eintreffen. Der MTW stammt von der MAN Truck & Bus AG. An Beladung führt er einen Rettungsrucksack sowie Ausstattung zur Verkehrsabsicherung mit.



Vorwarnanhänger und Verkehrssicherungsanhänger (VSA) der Feuerwehr Dasing

Der Vorwarnanhänger dient zur ergänzenden Absicherung unserer häufigen Einsätze auf der BAB8 sowie der B300. Mit den LED-Anzeigen können Verkehrsteilnehmer schon frühzeitig vor einer Einsatzstelle vorgewarnt werden.

Bei größeren Schadensereignissen kann er auch als Infotafel verwendet werden.

Hersteller ist die Firma Adolf Nissen Elektrobau GmbH + Co. KG aus Tönning.

Hersteller des Verkehrsabsicherungsanhängers ist die Firma horizont group gmbh aus Korbach. Dieser dient zur Absicherung von Einsatzstellen, insbesondere im Haupteinsatzgebiet auf der BAB8 und der B300.

Der VSA und der Vorwarner wurden vom Landkreis beschafft und der Feuerwehr Dasing zur Verfügung gestellt.

Homöopathie und Naturheilmittel

Öffnungszeiten: Mo. Di. Do. 8:00-19:30 Uhr, Mi. Fr. 08:00-18:00 Uhr, Sa. 9:00-13:00Uhr

**BÄREN
APOTHEKE**

Bärenstarke **X**undheit!

Bärenapotheke Politynski & Englert oHG
86551 Aichach, Sudetenstraße 1
Inhaber: Axel Politynski, Carolin Leiss

Tel. 08251 - 20 45 80 Fax 20 45 820
info@baerenapotheke-aic.de
www.baerenapotheke-aic.de

BREITSAMETER KFZ

LKW-PKW-Werkstatt • Nutzfahrzeuge

Dieselstraße 21 · 86556 Kühbach
Tel. 08251/89250-0 · Fax 08251/89250-25
www.breitsameter-kfz.de



Vorwarner für die Feuerwehren Adelzhausen, Aichach, Dasing und Kühbach

Eigenschutz steht bei der Feuerwehr an oberster Stelle, das lernt man bereits in der Grundausbildung. Dazu gehört auch der Schutz vor fließendem Verkehr. Deshalb hat der Landkreis Aichach-Friedberg montierbare Vorwarner für die Feuerwehren Adelzhausen, Kühbach und Aichach beschafft. Die Feuerwehr

Dasing wurde mit einem Vorwarnanhänger (s. S. 59) ausgestattet. Bei diesen vier Feuerwehren handelt es sich unter anderem um solche, deren Einsatzgebiet sich oft auf viel und schnell befahrenen Straßen (z.B. Autobahn) befindet. Diese Investition soll für zusätzliche Sicherheit an der Einsatzstelle sorgen.

An advertisement for Bayern-Fass GmbH. The top half features a blue background with industrial waste images and text: 'FÄSSER UND IBC, NEU UND REKONDITIONIERT JUST IN TIME, BUNDESWEIT SOWIE IN ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ'. Below this is a dark section with white text: 'Unsere Leistungen' (Zuverlässige Abholung gebrauchter Industrieverpackungen, Lieferung neuer und rekonditionierter Industrieverpackungen (Stahl- und PE-Fässer, IBC und Kanister), Kundenservices: Lohnreinigung, Mischladungen und Wechselbrückenstellung). The bottom half has a dark background with white text: 'Wir verfügen über' (Vier Werke in Deutschland mit 250 Mitarbeitern, Modernste, umweltfreundliche Anlagen, Eigene Logistik mit 35 LKW und über 725 Wechselbrücken, Zertifizierungen: ISO 9001, BAM GGR 001, ISO 14001, ISO 50001 und Entsorgungsfachbetrieb nach EfbV). On the right, there's a '150 JAHRE 1860-2020' logo, the company name 'BAYERN FASS' in a stylized font, and contact information: 'Bayern-Fass GmbH, Augsburgerstr. 56a, 86551 Aichach, Fon +49 (0)8251 8899-0, Fax +49 (0)8251 8899-39, info@bayern-fass.de'. The website 'WWW.BAYERN-FASS.DE' is also listed.

An advertisement for autobahnplus Services GmbH. It features a large yellow 'a+' logo on the left, followed by the company name 'autobahnplus Services GmbH' in black. Below this is the slogan 'Ihr Partner an der A8 zwischen Augsburg und München' in grey. To the right is a graphic element consisting of three diagonal stripes in yellow, white, and magenta.



Mobile Hochwasserschutzwände für die Gemeindefeuerwehren Schiltberg

Nachdem im Jahr 2020 aufgrund der Vorgeschichte rund 100 laufende Meter vom mobilen Hochwasserschutz für die Feuerwehr Schiltberg beschafft wurden, legte die Gemeinde nun nach und stattete Ruppertszell, Rapperzell und Allenberg zusätzlich mit jeweils 50 laufenden Metern aus. Auch der Bestand der FF Schiltberg wurde auf 150 laufende Meter erhöht. Der Schutz besteht aus Kunststoffelementen, die innerhalb kürzester Zeit per Hand zusammengesteckt werden können und selbsttragend sind. Die Elemente wurden bereits kurz nach Lieferung mehrmals zur Vorbeugung eingesetzt.

Gerätehausanbau der Feuerwehr Dasing

Grund für den Erweiterungsbau war, dass die Freiwillige Feuerwehr Dasing fünf Fahrzeuge und einen VSA auf vier Stellplätzen untergebracht hatten. Daher wurde eine Erweiterung um drei Stellplätze geplant und durchgeführt.

Die neuen Stellplätze sind länger, so können VSA und Vorwarnanhänger hinter dem Zugfahrzeug parken. Dies erleichtert die Abläufe bei den Autobahneinsätzen. Vorher musste immer erst das Zugfahrzeug (GW-L1) aus der Halle gefahren werden und anschließend wurde der VSA per Hand aus der Halle geschoben und angehängt. Dies ist nun weggefallen und ermöglicht ein schnelleres Ausrücken im Einsatzfall.

Im Rahmen des Anbaus wurden diverse weitere Veränderungen am Objekt mit durchgeführt, um Abläufe zu verbessern. So wurden die Kleidungsspinde aus der Halle raus in einen eigenen Umkleideraum verlegt. Es gibt nun einen Alarmeingang direkt in die Umkleide und die Einsatzkräfte müssen nicht mehr die Fahrzeuge beim Rausfahren queren.

Die Werkstatt wurde ebenfalls verlegt und ein Schleusenraum für den Materialtausch wurde geschaffen.

Autohaus Stegmair

im Business Park Friedberger See



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Autohaus Stegmair GmbH
Balthasar-Schaller-Straße 7
86316 Friedberg

Telefon (0821) 455 999 -0
www.autohaus-stegmair.de
kontakt@autohaus-stegmair.de

Anton Miller Bau GmbH

Inh. Joachim Stegmair

...auf uns können Sie bauen...

0 82 37 - 2 66 86447 Aindling
www.anton-miller-bau.de



Vica

ambulanter Pflegedienst

Leistungen:

- Medikamentengabe
- Wundversorgung
- Kompressionstherapie
- Hilfe bei der Körperpflege

- Verhinderungspflege
- Beratung und Schulung von pflegenden Angehörigen
- Hilfe bei Pflegegradeinstufung
- 24-Stunden Betreuung zuhause



08251 81999-99



info@vica-pflege.de



Werlbergerstraße 11
86551 Aichach

Grundausbildung in der Feuerwehr

Modifizierung der Modularen Truppausbildung im Landkreis Aichach-Friedberg

Die Feuerwehren sind mit ihren vielseitigen Aufgabengebieten in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der über 7500 Freiwilligen Feuerwehren in Bayern sind ein wichtiger Bestandteil der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr.

Um diese wichtige Aufgabe leisten zu können, müssen die Feuerwehrdienstleistenden eine sehr umfangreiche Ausbildung durchlaufen. Die Grundausbildung der Freiwilligen Feuerwehren wurde im Jahr 2015 reformiert. Nach einigen Jahren Vorauf startete die neue Modulare Truppausbildung (MTA) ab 2015 in Bayern und löst damit die bisherige Truppmann- und Truppführerausbildung ab.

Wie es aus dem Namen schon hervorgeht, handelt es sich hier um ein zukunftweisendes Ausbildungsmodell, welches modular aufgebaut ist. Es müssen keine Stunden mehr „abgesessen“, sondern Kompetenzen erlangt werden.

Die Kreisbrandinspektion Aichach-Friedberg hat im März 2021 eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit der derzeitigen Umsetzung bzw. Vorgehensweise im Bereich der Modularen Truppausbildung auseinandersetzen sollte. Ziel war es, den bürokratischen Aufwand für die Kommandanten zu reduzieren, ohne Qualitätseinbußen in der Ausbildung hinnehmen zu müssen.

Die fünfköpfige Arbeitsgruppe setzte sich zu Beginn mit den rechtlichen Grundlagen auseinander. In der Ausführungsverordnung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes ist klar geregelt, wer für die Ausbildung der Feuerwehrdienstleistenden verantwortlich ist. Die Verantwortung liegt zwar beim örtlichen Kommandanten bzw. bei der örtlichen Kommandantin, jedoch übernimmt der Kreisbrandrat die Dienstaufsicht, damit landkreisweit der gleiche Standard angewandt wird. Die Feuerwehrfahrzeuge vor Ort sollen aber nicht allein gelassen werden. Die Arbeitsgruppe wollte ein Konzept erarbeiten, welches nicht nur die Zuständigkeiten benennt, sondern auch die mögliche Unterstützung der Kreisbrandinspektion regelt.

In einer Handlungsanweisung, die allen Feuerwehrdienstleistenden zur Verfügung gestellt wird, sind klare und verbindlich Vorgaben beschrieben, die nicht nur eine einheitliche Grundausbildung, sondern auch eine standardisierte Prüfung landkreisweit ermöglichen.

Die Kreisbrandinspektion Aichach-Friedberg wird im Herbst 2021 erstmals einen Grundlehrgang anbieten, in dem ein sehr großer Teil der theoretischen Themen behandelt wird. Es ist geplant, diesen Lehrgang zweimal im Jahr anzubieten. Bei großer Nachfrage seitens der Feuerwehren wäre es möglich, weitere Lehrgänge zusätzlich durchzuführen.



Die Pandemie hat gezeigt, dass man sich mit alternativen Ausbildungsmethoden, wie z.B. Online-Schulungen, auseinander setzen muss. Der Grundlehrgang der Kreisbrandinspektion ist so konzipiert, dass nahezu 100 Prozent der Unterrichte im Online-Unterricht durchgeführt werden können.

Die Arbeitsgruppe suchte u.a. nach einer Möglichkeit, den angestrebten hohen Qualitätsstandard langfristig zu sichern. Zu diesem Zweck entschied man sich, ein Netzwerktreffen zu etablieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Arbeitstreffens, welches in regelmäßigen Abständen stattfinden wird, sollen ihr Fachwissen mit einbringen und den Feuerwehren unterstützend zur Seite stehen. Bei einer dement-

**IHR ZUVERLÄSSIGER
PARTNER
IN IHRER NÄHE.**

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Vertriebsregion Südost
Verkauf Augsburg-Gersthofen
Röntgenstr. 5
86368 Gersthofen





sprechenden fachlichen Qualifikation können die „Netzwerker“ auch als Prüfer eingesetzt werden. Ebenfalls ist angedacht, dass diese Fachkräfte Ausbildungen feuerwehrübergreifend vermitteln und somit die Ausbilder vor Ort dadurch entlasten.

Wie setzt sich die Grundausbildung im Feuerwehrdienst zusammen?

Die Grundausbildung besteht aus insgesamt drei Modulen. Im ersten Modul, im sogenannten Basismodul, werden die grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten für die Truppführer aller Feuerwehren vermittelt. Die Ausbildung wird fahrzeugunabhängig gestaltet und ist an allen Standorten nahezu gleich. Im Bereich dieser Ausbildung kommt der Grundlehrgang der Kreisbrandinspektion Aichach-Friedberg zu tragen.

Folgende Unterrichte werden überörtlich angeboten:

- Rechte und Pflichten der Feuerwehrdienstleistenden
- Organisation der Feuerwehr
- Verhalten in der Öffentlichkeit und im Einsatz
- Sicherung in absturzgefährdeten Bereichen
- Hygiene im Feuerwehreinsatz
- Fahrzeugkunde
- Physische und psychische Belastungen im Feuerwehreinsatz
- ABC-Gefahren
- Funk
- Alternative Fahrzeugtechnologien

Dieses Angebot kann von den Feuerwehren genutzt, kann aber auch eigenverantwortlich am eigenen Standort durchgeführt werden.

Am Ende des Basismoduls sollten die Teilnehmer bereits alle grundlegenden Tätigkeiten kennengelernt haben. Die Zwischenprüfung bietet ihnen eine Möglichkeit zur Selbstkontrolle, um eventuelle Lücken in ihrem Wissen noch schließen zu können. Ebenso erkennt der Ausbilder, ob er den Lernstoff erfolgreich vermitteln konnte. Die Fragen und Aufgaben in der Zwischenprüfung beziehen sich auf die vorgegebenen Lerninhalte aus dem Basismodul.

Auf das Basismodul folgt das Ausbildungs- und Übungsdienstmodul. Innerhalb dieses Moduls soll das zuvor erworbene Wissen gefestigt und angewandt werden. Dem Feuerwehrdienstleitenden wird hier die Möglichkeit gegeben, seine eigene Feuerwehr besser kennen- und verstehen zu lernen.

Nach Abschluss beider Module steht eine Abschlussprüfung an, bei der das erlernte Wissen abgefragt wird. Besitzt die Feuerwehr noch zusätzliche Sondergerätschaften, müssen die Feuerdienstleistenden weitere Ergänzungsmodule durchlaufen. Dies ist aber von Feuerwehr zu Feuerwehr unterschiedlich.

Mit den klaren Vorgaben und der transparenten Ausbildungsstrategie, sowie mit der Einführung des Netzwerk treffens, hat die Kreisbrandinspektion Aichach-Friedberg die Grundlage für eine zukunftsfähige Grundausbildung gelegt. Den örtlich verantwortlichen Feuerwehrführungskräften wird die Möglichkeit gegeben, die Grundausbildung ohne fremde Hilfe selbst durchzuführen. Ihnen stehen aber alle Wege offen, um überörtliche Ausbildungsangebote zu nutzen.

Bericht: Klaus Hartwig
Fotos: Olaf Köntopf und Verena Schütz

Wir feiern 75 Jahre Dr. Schindler & Kollegen!
Folge uns auf

Münchener Straße 16 | 86551 Aichach | Telefon: 08251-7070 | www.zahnärzte-aichach.de

WERDE TRAUM HAUS BAUERIN (m/w/d)

Lerne Zimmerer oder Zimmerin in unserer ZimmerMeisterHaus-Manufaktur

#traumhausbauer

86447 Aindling-Gaulzhofen
Telefon 08207 / 468
www.reich-holzbau.de

REICH
Holzhausbau
Zimmerei

Großübung in Schiltberg

Im Rahmen der Aktionswoche im September 2021 fand in Schiltberg eine in diesem Ausmaß noch nie dagewesene Großübung mit rund 75 Feuerwehrfrauen und -männern statt.

Alarmiert wurde zu einem angenommenen Brand in einem Sägewerk. Während die Feuerwehr Weilach aus dem Kreis Neuburg-Schrobenhausen und die Besatzung des Schiltberg 42/1 unter schwerem Atemschutz nach fünf vermissten Personen suchten, errichteten die Besatzung des Schiltberg 44/1, die Feuerwehren Rappzell und Allenberg, sowie die Besatzung der Aichacher Drehleiter und des Löschfahrzeugs eine Riegelstellung, um angrenzende Hallen sowie das Wohnhaus zu schützen. Die Feuerwehr Ruppertszell trumpfte mit ihrer geländegängigen taktischen Einheit auf und startete einen Löschangriff über eine gegenüberliegende Wiese an der Weilach. Weitere Kräfte der Feuerwehr Weilach übernahmen die Patientenversorgung. „Diese Übung wird sicherlich nicht bei allen emotionslos vorüber gegangen sein“, so Kommandant Schmid bei der Nachbesprechung. Viele der Einsatzkräfte die bei der Übung teilnahmen, können sich noch sehr gut an den Großbrand vor über



20 Jahren erinnern. Damals war dieses Übungsszenario nämlich bitterer Ernst und man konnte mit Müh und Not gerade das Wohnhaus noch vor den Flammen retten. Der Rest wurde Opfer der Flammen. Zum Schluss waren beide Seiten sehr dankbar:

Kühbach Markt

Amtsstunden

Mo.-Fr. 8-12 Uhr
Mo., Di. 15-17 Uhr
Do. 15-18 Uhr



Verwaltungsgemeinschaft Kühbach

Marktplatz 3 – 86556 Kühbach
Tel. 08251/87 85-0 – Fax 08251/87 85-29
E-Mail: info@vg-kuehbach.de

Gemeinde Schiltberg
Schwertbergstraße 2 – 86576 Schiltberg
Tel. 08259/331
E-Mail: info@schiltberg.de
www.vg-kuehbach.de

Schiltberg Gemeinde

Amtsstunden

Di., Do. 8-12 Uhr
Di. 16-18 Uhr
und nach Vereinbarung

fischer
Partner der Feuerwehr

Fischer Feuerlösch- und Arbeitsschutzgeräte GmbH
Spielangerstraße 1, 86424 Dinkelscherben, Telefon 08292/9696-0
info@fischer-feuerschutz.de, www.fischer-feuerschutz.de



Die Feuerwehren, dass sie so ein interessantes Übungsobjekt beüben konnten, sowie Sägewerksbesitzer Ziegenaus, dass

seine ansässigen Feuerwehren ortskundig sind und wissen, worauf es im Falle eines Einsatzes ankommt.

Bericht: Stefan Schmid
Fotos: Olaf Köntopf



Scheicherhof
frisch · regional · bayerisch



...mit Aufzucht der männlichen Küken

Bruderhahnaufzucht ist für uns eine Herzensangelegenheit!



Geschwister Glück
...a Herz für'n Baum!

Sei dabei, tue Gutes und zeig a Herz für'n Baum!





FMS
Bau GmbH

Danke an alle ehrenamtlichen Feuerwehrleute

- Planungen
- Schlüsselfertige Bauten
- Rohbau & Wohnungsbau
- Landwirtschaftliche Bauten
- Gewerbliche Bauten

Gewerbering 7 · 86504 Merching
Telefon 08233 1055 · www.fms-bau.de

THL-Lehrgänge 2021

Die Arbeit der Feuerwehr konzentriert sich schon längst nicht mehr nur auf das Lösen von Bränden. Die Einsätze, in denen Technische Hilfe durch die Feuerwehr benötigt wird überwiegen deutlich. So vielseitig dieser Aufgabenbereich ist, so interessant ist er auch. Jedoch müssen in diesem Bereich viele Themen regelmäßig geschult und geübt werden.

Deshalb fanden im Jahr 2021 unter der Leitung von KBM Stefan Neumeir zwei THL-Schulungen mit je drei Modulen statt.

- **Modul 1 in Friedberg:**

Heben und Sichern von Lasten mit verschiedenen Mitteln

- **Modul 2 in Mering:**

Schneiden, Trennen und Stabilisieren

- **Modul 3 in Aichach:**

Bewegen von Lasten

Vielen Dank an dieser Stelle den Feuerwehren Mering, Friedberg und Aichach für die Unterstützung.



Gruppenfoto der Teilnehmer vom letzten Tag des THL-Lehrgangs in Aichach.



Modul 1 in Friedberg: Heben und Sichern von Lasten.



Modul 2 in Mering: Schneiden, Trennen und Stabilisieren.



Modul 3 in Aichach: Bewegen von Lasten und Retten aus Höhen und Tiefen.

Wenn's mal kracht: Nicht verzagen - Martin fragen!



KFZ-Sachverständigenbüro Martin Reich

Begutachtung von Unfallschäden • Bewertung von Fahrzeugen • Technische Gutachten für Kraftfahrzeuge



Tel.: 0 160 - 97 500 490

www.sv-reich.com • 86447 Aindling



Hilfe für Hochwasser-Opfer

Initiiert und organisiert aus den Reihen der Feuerwehr starteten mehrere Feuerwehren aus dem Wittelsbacher Land gemeinsam mit Weltbild eine solidarische Aktion, um Opfern der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal zu helfen. Es galt eine Spende des Augsburger Unternehmens nach Rheinland-Pfalz zu transportieren.

Bei der Fracht handelt es sich um 300 sogenannte „Warenhaustürme“ im Wert von etwa 50.000 EUR mit denen Weltbild sonst seine Filialen beliefert. Diese sollen den Betroffenen der Flut als Zwischenlösung dienen, um Hab und Gut aufzubewahren. Da der Transport von 75 Europaletten mit einem Gesamtgewicht von über zehn Tonnen kein Pappenspiel ist, folgten die FF Rehling und FF Aichach der Anfrage von Kreisbrandrat Christian Happach und stellten Fahrzeuge bzw. Mannschaft zur Verfügung. Vermittelt durch die FF Gebenhofen beteiligte sich zudem die Firma Wurzer aus Affing an der Unternehmung und spendierte kurzerhand einen großen Sattelschlepper, der die restliche Fracht übernahm.

Bereits in den frühen Morgenstunden begann der Tag mit dem Laden der Fracht bei der Schenker AG in Gersthofen, die es sich auch nicht nehmen ließ, die Anwesenden mit einer morgendlichen Stärkung zu versorgen. Zudem spendete die FF Haunsweis jedem Fahrzeug eine Tüte mit allerhand Naschwerk und Nervennahrung. An-



schließend verabschiedeten Christian Happach und Christian Sailer von Weltbild den Konvoi.

Nach etwa 350 km Fahrt trafen die Fahrzeuge um die Mittagszeit in Rheinland-Pfalz ein und wurden von der dortigen Kreisführung Eberhard Fuhr (Brand- und Katastrophenschutzinspekteur Donnersbergkreis), Kreisjugendwart Hermann Jung sowie dem Vizepräsident des Landesfeuerwehrverbands Rheinland-Pfalz Peter Gerhards herzlich empfangen. Nach dem raschen Abladen der Fracht lies es sich Fuhr nicht nehmen, unsere Kameraden zu einem typisch pfälzischen Mittagessen einzuladen, bevor diese gestärkt die Heimreise antraten. In den darauffolgenden Tagen nahm der Kreisfeuerwehrverband Ahrweiler die Kisten nach und nach mit in sein

Lager vor Ort und stellte sie den Betroffenen dort zur Verfügung. Dabei handelte es sich sowohl um Privatleute, aber auch um von der Katastrophe betroffene Feuerwehren, die durch die Flut ihr gesamtes Inventar verloren haben, um Material zu lagern und zu transportieren.

Möglichmacher der Aktion:

- Weltbild
- FF Haunsweis
- FF Rehling
- FF Gebenhofen
- FF Aichach
- KBI Aichach-Friedberg mit KBR Christian Happach
- Landesfeuerwehrverband Bayern

Bericht: Kristina Billhardt



ReiKATex
Inh. Renate Christl

Textildruck Textilbeflockung Textilverkauf
Hobby, Freizeit und Beruf

Hauptstr. 2
86504 Merching

Telefon 08233/21 71 691 www.reikatex.de
FAX 08233/21 71 692 info@reikatex.de



Elektro Strunz
Meisterbetrieb Inh. Franz Strunz

PARTNER 

Kissinger Straße 12
86316 Friedberg/Ottmaring
Telefon 0821 / 66013961
Fax 0821 / 66013962
Mobil 0177 / 2181803
www.elektro-strunz.de
E-Mail info@elektro-strunz.de

-Installation
-Alarmanlagen und
-Videoüberwachung
-Haus- u. Gebäudetechnik
-Netzwerktechnik
-Antennentechnik
-Sprechanlagen
-Natursteinheizung
-Für unsere Kunden
24-Stunden-Notdienst



BARL
METALLBAU

Schmiedweg 6 · 86447 Aindling-Stotzard
Tel. 08237/313 · Fax 08237/951359

www.metallbau-barl.de

Wir verlegen schnell, sauber und preiswert!

**Teppichböden, CV-, Kork-, Lino- und Designbeläge
Fertigparkett und Laminat**

Neue Serviceleistung:
staubfreies Parkettschleifen

F.B. Hoberg

Aichach · Martinstr. 32 · 08251/2546 · www.farben-hoberg.de
Ihr Fußboden-Spezialist mit eigenem Verlegeteam!

Erfolgreiche Ausbildung zum Ladekranführer (WLF-Ladekran)

Im Frühjahr 2021 konnten sich 15 Kameraden der Feuerwehr Aichach in einem 24-Stündigen Lehrgang zum Ladekranführer ausbilden lassen. Coronabedingt fand die komplette theoretische Ausbildung in einer Online-Präsenzveranstaltung statt. Der praktische Teil wurde in Kleinstgruppen an verschiedenen Tagen unterrichtet. Somit konnten alle Ausbildungsinhalte unter strengen hygienischen Vorgaben vermittelt werden.

Zum Abschluss wurde dann die Praktische und Theoretische Prüfung erfolgreich abgenommen.

Die Feuerwehr Aichach wünscht Ihren neuen „Kranfahrern“ alles Gute für Ihre neue und verantwortungsvolle Aufgabe.

Bericht: FF Aichach



INNENAUSBAU
fischer GmbH

86447 TODTENWEIS
HAUPTSTRASSE 23
TEL. 08237/9619 0
FAX 08237/9619 55
info@innenausbau-fischer.de

Ihr Autospezialist in Dasing

• Kundendienst
• TÜV und AU
• PKW-Reparaturen
• Unfallinstandsetzung
• Klimaservice

Aichacher Str. 1,
86453 Dasing
Telefon 08205 215

ZUSCHKE
AUTOMOBILE

55 JAHRE
seit 1966

Michael Blei
GmbH & Co KG
Höbsti Biokraftwerk
Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Höbsti 1 | 86453 Dasing
Tel. 08205/962385 | Fax 08205/963554
info@blei-dasing.de
www.blei-dasing.de

DEKRA
Zertifiziert

Fachgerechte Entsorgung von Speiseresten aus Gastronomie und Lebensmittelbetrieben mit umweltfreundlicher Rückführung in den Ökokreislauf

Diese 112°-Ausgabe finden Sie auch als E-Book unter www.112grad.de/broschueren



MTA Abschlussprüfung bei der FF Gebenhofen

Am 28. Mai 2021 konnten erfreulicherweise nach längerer Corona-bedingter Pause fünf Mitglieder der Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Gebenhofen ihre Abschlussprüfung der Modularen Truppausbildung mit Erfolg ablegen. Unterstützt wurden die fünf Prüflinge von ihren Ausbildern Stefan Stadler und Tobias Neukäufer, die wegen der Beschränkungen sogar einige Teile der Ausbildung digital vornahmen. Der theoretische Prüfungsteil und die praktische Prüfung, welche aus einem Aufbau einer Gruppe im Lösch-einsatz bestand, wurden unter größtmöglichen Hygienemaßnahmen durchgeführt. Als Prüfer war Michael Schlickenrieder von der Kreisführung anwesend. An dieser Stelle möchten wir den fünf Prüflingen nochmals zu ihrer bestandenen Abschlussprüfung gratulieren und uns bei den beiden Ausbildern und dem Prüfer für ihren Einsatz bedanken.

Bericht: FF Gebenhofen



First Responder, Rettungsdienst und Feuerwehr arbeiten Hand in Hand

Ende Juni trafen sich am Aindlinger Feuerwehrhaus rund 50 Einsatzkräfte von Feuerwehr, First Responder, Bäuerle Ambulanz und den Notärzten aus Aichach zu einem Übungsabend. Initiiert wurde dieser Übungsabend von Roland Schoberth, Notfallsanitäter bei Bäuerle Ambulanz und Wachleiter in Aindling.

Ziel der Veranstaltung war, die First Responder Kräfte sowie die in der Ausbildung befindlichen Rettungsdienstkräfte von Bäuerle Ambulanz zu schulen. Die Notärzte sowie die Kräfte der Feuerwehr Aindling profitieren natürlich auch von einer Praxisübung in diesem Umfang. Die theoretischen Schulungen wurden von Gabi Schoberth (Praxisanleiterin, Notfallsanitäter) in der Fahrzeughalle durchgeführt.

Anschließend folgten die Praxisübungen im Bauhof Aindling. Hier wurden unterschiedliche Unfallszenarien aufgebaut und abgearbeitet. Die Organisation übernahm hier Martin Müller, leitender Notarzt, tätig im Krankenhaus Aichach.

Die drei Einsatzübungen liefen wie folgt ab: Die Übungsleitung übergab dem First Responder, der FF Aindling sowie den weiteren Rettungsmitteln die Einsatzmeldung. Die Kräfte trafen zeitversetzt ein und arbeiteten die Lagen wie im Ernstfall ab. In den Einsätzen gab es Zustandsverschlechterungen der Unfallpatienten so-



wie Lageänderungen. Die Einsatzkräfte merkten nahezu nicht mehr, dass es sich um eine Übung handelt, so real waren die Lagen gestellt.

Die letzte Übungslage war die Anspruchs-vollste. Zwei beteiligte PKW, einer davon in Dachlage, insgesamt 4 eingeklemmte Personen galt es zu befreien. Die Feuerwehr Aindling schaffte Versorgungsöffnungen, unterstützte die First Responder und den Rettungsdienst und leitete die Sofortret-tung ein. Ein vermisstes Kind verschärftete

hier die Einsatzlage. Der einsetzende starke Regen machte das Szenario noch rea-ler. Trotz den wechselnden Teams, merkte man die professionelle Zusammenarbeit. Die konstruktive Kritik der jeweiligen Führungs-kräfte wurde bei der Schlussbespre-chung im Feuerwehrhaus mit allen Teil-nnehmern besprochen.

Die Feuerwehr Aindling bedankt sich bei den Organisatoren für den tollen Übungs-abend.

Bericht: FF Aindling

Rätseln. Zuschicken. Gewinnen.

Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben das Lösungswort. Haben Sie es gefunden, schicken Sie uns dieses per Postkarte oder einfach per E-Mail zu. Aus allen Einsendungen werden die Gewinner ausgelost.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter von 112°-Medien und der Redaktion sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss: 1.5.2022

Gewinn-Adresse

Per Post:

112°-Medien
Taitinger Straße 62
86453 Dasing

Per E-Mail:

gewinnen@112grad.de

Diese Gewinne erwarten Sie:

1. Preis:

Ein Pulverlöscher Classic FX,
DIN EN 3, mit 2 kg-ABC-Löscher-
pulver, mit Wandhalter



2. Preis:

Ein Paar Schutzhandschuhe
Seitz, DIN EN 388, mit Knö-
chelschutz u. Klettverschluss



	Abk. für Autobahn	Leistungsvermögen						Verbindung zweier Seile		Abk. für Rotes Kreuz	
	Lichtspielhaus	Verkehrsunfall	soziales Handeln	Transport						12	
Mitwirkender Abk. für Kommandant	5						Ernstfall		Chemikalienschutzzug		
Abk. für Kreisbrandinspektor		Handeln			8				Chem. Zeichen Kohlenstoffmonoxid		
	3								Abk. für Staatsstraße		
	Leicht entzündlicher Stoff		Abk. für Technische Hilfeleistung						feuergefährliche Flüssigkeit	4	
Lebenswichtiges Gas		Abk. für Tragkraftspritze		satelliten-gestützte Navigation					Bekämpfung von Feuer		Fotoapparat
Staffelstärke	11						chemisches Zeichen für Aluminium Sturmwind	1			aktiv werden
Schmerzlaut		Abk. für Gerätewagen			Werkzeug für Baum Feuerwehrkollege				Hebegerät	13	
	10		Offene Flamme		15					2	
Abk. für Einsatzleitwagen		Ausdruck der Anerkennung Befestigungsmittel							Flammen		14
			Feuerwehrgrundausbildung								Mannschaft
	Abk. für Pressluftatmern		Abk. Berufsfeuerwehr								Modularer Gerätesatz Hochwasser
		Abk. für Kreisbrandrat			6		Gruppenstärke		Lebenshauch		
	Bedrohung				9		Abk. für Rettungswagen		dicht gedrängt	7	
Abk. Freiwillige Feuerwehr								Kopfschutz			
Abk. für Feuerwehrkran				Abk. für Feuerwehrdienstvorschrift							

Lösung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Unsere Gewinner aus dem letzten Magazin:

Unsere Gewinner haben sich über einen Pulverfeuerlöscher bzw. ein Paar THL-Handschuhe gefreut.

Das Lösungswort lautete:
FUNKTIONSWESTE

Kathrin Stachon aus Eurasburg

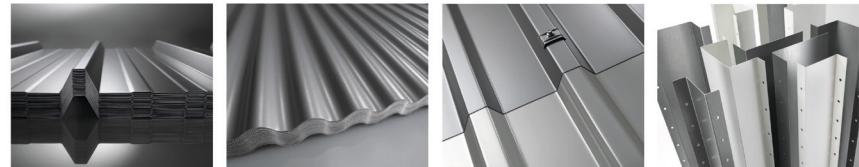
Benedikt Kunz

Stefan Raich



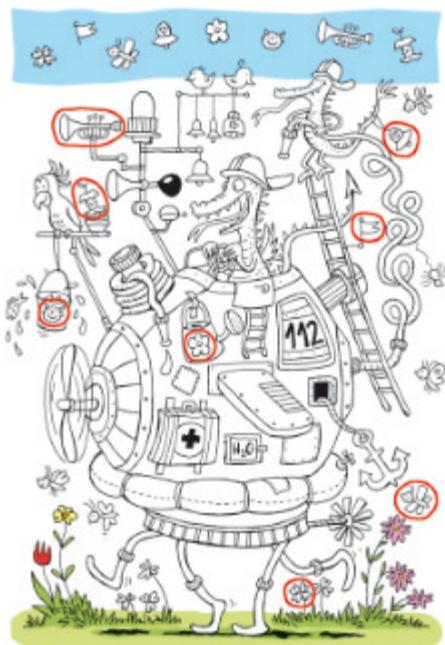
WURZER
Profiliertechnik
für Dach und Fassade

Well- und Trapezprofile für den vielseitigen Einsatz



Wurzer Profilertechnik GmbH • Ziegeleiweg 6 • 86444 Affing • Telefon 08207 899-0
www.wurzer-profile.de • info@wurzer-profile.de

Die Lösung von Seite 48:
Drache Ferdinand hat ein
fantastisches Feuerwehrmobil!



MIT LANGJÄHRIGER ERFAHRUNG FAHREN SIE GUT SEIT 1946!

TYROLLER KFZ

IVECO

VERTRAGSPARTNER

Schrobenhausener Str. 27

86556 Kühbach

08251 / 877 950

www.tyroller-kfz.de



REPARATUREN UND KUNDENDIENST FÜR ALLE FABRIKATE

SPÄTH
Zäune • Gartenhölzer

Christian Späth
Dasinger Straße 55
86316 Friedberg-Harthausen

Telefon 0 82 05 / 5 39
Telefax 0 82 05 / 7 147
info@zaeune-spaeth.de
www.zaeune-spaeth.de



- Zäune
- Gartenhölzer
- Sichtschutz
- Terrassenbeläge
- Pfähle
- Kinderspielgeräte
- Palisaden
- KD-Imprägnierung

Pro Aqua Aeria®

WIR HELFEN WEITER UND
BERATEN SIE GERNE!

BESETZUNG
VON WASSERSCHÄDEN

MESSTECHNIK
UND LECKORTUNG

ANLIEFERUNG
VON BAUTROCKNERN

ANLIEFERUNG
VON HEIZGERÄTEN

Pro Aqua Aeria GmbH & Co. KG | Alpenstraße 7 | D-86453 Dasing
Tel: 08205 60 10 70 | Mobil: 0172 82 00 76 5
info@proaquaeria.de | www.proaquaeria.de

Gärtnerei Brandel

Hochzeits- und Trauerfloristik
Pflanzen für Haus und Garten

Schiltberger Str. 2a – Aichach – Tel. 08251 / 3955



Rot und Rot ein starkes Team.

Weil's um mehr
als Geld geht.

Die Feuerwehr ist da, wenn Menschen Hilfe brauchen.
Gemeinsam mit den weiteren Hilfsorganisationen lindern sie Not und meistern jeden Einsatz.
Deshalb unterstützen wir die Hilfsorganisationen in der Region.

sska.de

spk-aic-sob.de



WARM. MASSIV. KLIMANEUTRAL.

Gefüllte POROTON®-Ziegel für ein ausgeglichenes Wohlfühlklima mit erstklassigen Wärmedämm- und Schallschutzwerten.

POROTON®-T6,5® Der ideale Ziegel für energieeffiziente Einfamilien-, Reihen- und Doppelhäuser in monolithischer Massivbauweise.

Mehr Infos: schlagmann.de/t6-5



SCHLAGMANN
POROTON

UNIVERSITÄTSKLINIKUM
AUGSBURG

Akademie für
Gesundheitsberufe



Bildung mit Perspektive

Ob Ärzte im Krankenhaus, Pflegende in Alten- und Pflegeheimen, Mitarbeitende aus dem Funktionsdienst oder der Verwaltung - das Angebot der Akademie richtet sich an alle Mitarbeitenden im Gesundheitswesen, sowie im Feuerwehr- und Rettungsdienst. Zahlreiche Angebote, Kurse oder Seminare sind direkt auf die Bedürfnisse, sowie die berufliche und persönliche Weiterqualifizierung von Menschen in Gesundheitsberufen zugeschnitten, von A wie Anleitung oder S wie Simulation in Krisensituationen bis Z ...

Die Veranstaltung, die zu Ihnen passt, finden Sie unserem Bildungskalender. Einfach online stöbern und direkt buchen!



www.karriere.uk-augsburg.de/bildungskalender

Wir freuen uns auf Sie!



Sie haben Fragen?

Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf, unter:

Akademie für Gesundheitsberufe

Telefon: 0821 400-4287 | E-Mail: fortbildung@uk-augsburg.de

www.karriere.uk-augsburg.de/fortbildung

ukaugsburg

Wichtige Telefonnummern und Adressen



Internetadressen

Offizieller Internetauftritt des Kreisfeuerwehrverbandes Aichach-Friedberg e.V.
www.kbi-aic-fdb.de

Offizieller Internetauftritt der Jugendfeuerwehr Aichach-Friedberg
www.jf-aic-fdb.de

Telefonnummern/Adressen

Kreisbrandrat

Christian Happach
(d) Landratsamt Aichach-Friedberg
Münchner Straße 9, 86551 Aichach
0 82 51/92-384
(p) Freisinger Straße 39, 86551 Aichach
0 82 51/36 02
(m) 01 73/8 71 29 73
kbr@kbi-aic-fdb.de

Einsatzgebiete

Bereich 2

KBI Otto Heizer
Schönbacher Straße 2, 86565 Gachenbach
(p) 0 82 59/17 77
(d) 08 21/3 24-37 137
kbm13@kbi-aic-fdb.de

Bereich 2/1

KBM Michael Bergmeier
Paarer Straße 9, 86556 Kühbach
(p) 0 82 51/77 71
kmb21@kbi-aic-fdb.de

Bereich 2/2

KBM Michael Schlickenrieder
Theodor-Heuss-Straße 4, 86551 Aichach
(p) 0 82 51/87 26 43
(m) 01 60/96 44 52 98
kmb22@kbi-aic-fdb.de

Bereich 2/3

KBM Sven Anneser
Heidestraße 6, 86556 Kühbach
(p) 0 82 51/9 04 95 13
(m) 01 76/64 02 96 76
kmb23@kbi-aic-fdb.de

Bereich 3

KBI Franz Hörmann
Eckenerstraße 11, 86415 Mering
(p) 0 82 33/97 20
(d) 0 82 33/78 11 00
kbi3@kbi-aic-fdb.de

Bereich 3/1

KBM Peter Schattka
Lindenstraße 12, 86348 Kissing
(p) 0 82 33/7 35 39 50
(d) 08 21/60 01-195
kmb31@kbi-aic-fdb.de

Bereich 3/2

KBM Anton Steinhart
Alter Postweg 1 a, 86316 Bachern
(p) 0 82 08/95 95 96
kmb32@kbi-aic-fdb.de

Bereich 3/3

KBM Stefan Neumeir
Am alten Sportplatz 6, 86415 Mering
(m) 0 15 75/2 86 43 91
kmb33@kbi-aic-fdb.de

Bereich 4

KBI Klaus Hartwig
Kellerweg 5, 86554 Pöttmes
(p) 0 82 53/71 64
(d) 0 89/2 35 37 06 00
kbi4@kbi-aic-fdb.de

Bereich 4/1

KBM Thomas Pechmann
Einsteinstraße 6, 86674 Baar
(p) 0 82 76/51 92 99
(d) 08 21/65 00 87 14
kmb41@kbi-aic-fdb.de

Bereich 4/2

KBM Helmut Hartmann
Nelkenweg 4, 86574 Willprechtszell
(p) 0 82 37/73 25
kmb42@kbi-aic-fdb.de

Bereich 4/3

KBM Andreas Stegmann
Buchenweg 1 a, 86444 Affing
(p) 0 82 07/96 22 80
(m) 01 76/43 87 09 96
kmb43@kbi-aic-fdb.de

KBI 5 (Führung)

KBI Sven Schulenberg
Landratsamt Aichach-Friedberg SG30
Münchener Str. 9, 86551 Aichach
(m) 0 82 51/9 31 20 34
kbi5@kbi-aic-fdb.de

Fachbereiche

KBM 1/2 Öffentlichkeitsarbeit

Stefan Schmid
Forststraße 2a, 86576 Schiltberg
(m) 01 57/76 37 42 71
kmb12@kbi-aic-fdb.de

KBM 1/4 Kreisjugendfeuerwehrwart

Magnus Hammerl
Gartenstraße 10, 86554 Pöttmes
(m) 01 78/1 67 61 12
kmb14@kbi-aic-fdb.de

Fachberater EDV 1/5

Florian Alt
Wallbergstraße 10, 86415 Mering
(m) 01 76/72 35 55 70
edv@kbi-aic-fdb.de

Leiter UG-ÖEL

Christian Dietrich
Christoph-von-Schmid-Str. 8, 86444 Affing
(m) 01 51/42 32 89 40
leiterugoeel@kbi-aic-fdb.de

Fachberater PSNV-E

Angela Hammerl
Gartenstraße 10, 86554 Pöttmes
(m) 01 57/71 95 56 78
psnv@kbi-aic-fdb.de

Kreisfrauenbeauftragte

Andrea Huber
Ziegelweg 15 b, 86453 Dasing
(p) 0 82 05/96 97 47
frauen@kbi-aic-fdb.de

E-Mail-Adressen der Kommandaten

kdt.ortsname@kbi-aic-fdb.de

Notrufe

Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst:

› 112

Polizei:

› 110

Giftnotruf:

› 089/19240
(24 Stunden)

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern:

› 116117
(bundesweit)

Ökumenische Telefonseelsorge Augsburg:

› 0800/1110111 und 1110222

Pflegenotruf:

› 19215

Elterntelefon:

› 0800/1110550

Kinder- und Jugendtelefon:

› 0800/1110333

EC-, Bank-, Handy-, Kreditkartennotruf:

› 116116
(bundesweit)

Störungen bei Gas- und Stromversorgung

Gasstörung (Stadt Augsburg):

› 0821/324-5500

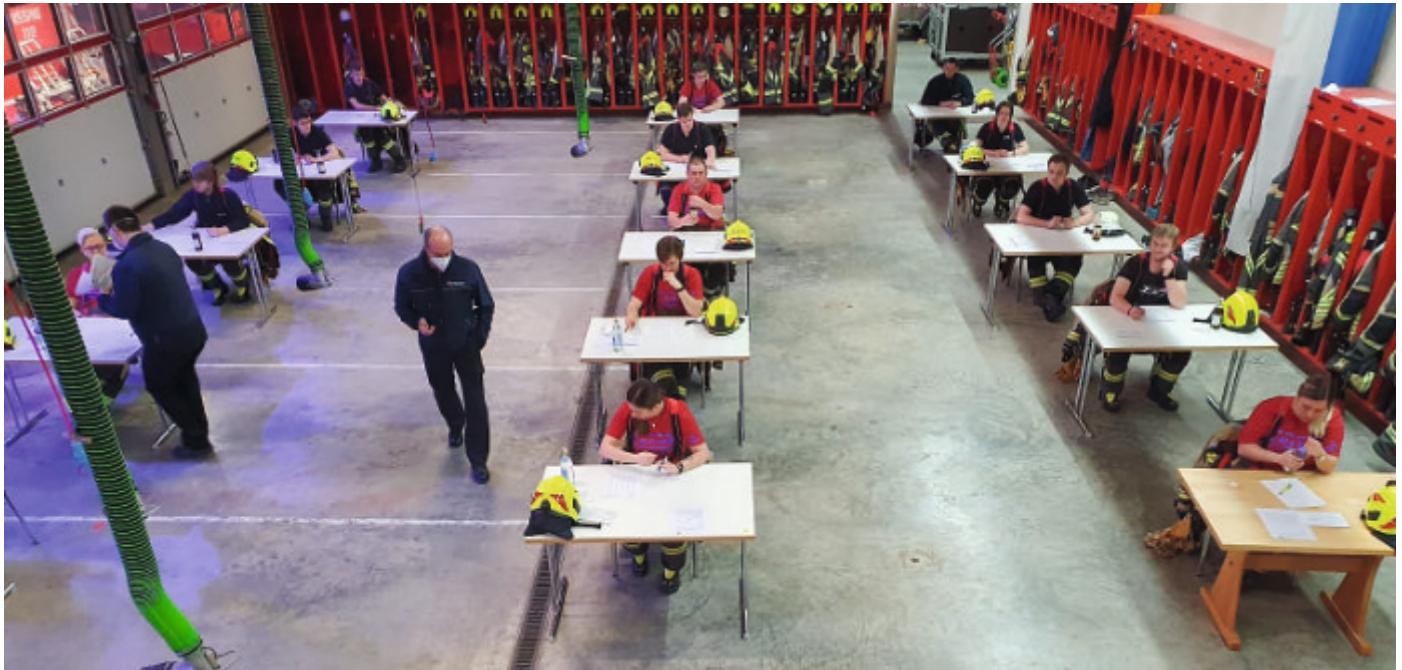
Stromstörung (LEW) 24-Stunden-Hotline:

› 0800/539 638 0

Stromstörung (LEW) Service-Nummer

› 0800/539 638 3

Ausbildung unter Pandemie-Bedingungen



Die Feuerwehrausbildung während einer Pandemie – ist das überhaupt möglich? Zeitweise waren den Feuerwehren im Landkreis die Hände gebunden, was Ausbildungs- und Übungsbetrieb angeht. Je nach Inzidenzwert war mehr oder weniger möglich. Dabei war es die Aufgabe der jeweiligen Führungskräfte vor Ort, abzuwegen, welche Gefahr nun die Größere ist: Eine Ansteckung der Mannschaft und dadurch eine längerfristige Abmeldung der Wehr oder die Gefahr, dass die Mannschaft mangels Übung ihr Handwerk im Einsatzfall nicht mehr im nötigen Maße beherrscht.

Eine Gratwanderung, die vielen Kommandanten schwere Entscheidungen abverlangte. Alle Feuerwehren mussten hier eine für sie passende Lösung finden. Teilweise wurden unter härtesten Auflagen und durch enormen Mehraufwand Präsenzschulungen ermöglicht, andernorts wurden Themen so umgebaut, dass sie über den Bildschirm vermittelt werden konnten. Eine Umgewöhnung war es sicherlich für jeden einzelnen Beteiligten. Um den Übungsleitern unter die Arme zu greifen wurde auf der Homepage der Kreisbrandinspektion extra der Unterpunkt „COVID-19-Ideen“ eingerichtet, bei dem Tipps und

Anregungen von Kameradinnen und Kameraden aus den Landkreiswehren aufgeführt wurden um die Hürde der Distanz bei der Ausbildung so gering wie möglich zu halten. Neben Online-Schulungen im Bereich PSNV, die sich mit Problemen während dieser doch teilweise sehr belastenden Zeit beschäftigte und der zusätzlich eingerichteten Infoseite „COVID-19“, die stets die aktuellsten Infos bereitstellte, befasste sich auch KBI Klaus Hartwig in einer seiner Führungsfortbildungen mit dem Thema und sorgte für einen regen Erfahrungsaustausch unter den Feuerwehren.

Bericht: Stefan Schmid

Impressum

Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes Aichach-Friedberg e.V.
34. Ausgabe, Jahrgang 2021/2022

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:
112°-Medien
Robert Linsenmeyer & Dominik Sauter GbR
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing
Tel. 0 82 05/96 96 10, Fax 0 82 05/96 96 09
info@112grad.de

Redaktionsleitung:
Kreisbrandrat und Vorsitzender des KFV Aichach-Friedberg e.V. Christian Happach (V.i.S.d.P.)

Redaktion:
KBM Stefan Schmid, KBI Klaus Hartwig,
KBR Christian Happach, KBM Peter Schattka

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts. Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Bildnachweis:
Titelfoto: O. Köntopf,
„Einsatzübung Brand Sägewerk Ziegenaus“
Fotos in dieser Ausgabe: Feuerwehren aus dem Landkreis, Landratsamt Aichach-Friedberg

Anzeigenleitung (verantwortlich):
Robert Linsenmeyer & Dominik Sauter
Anzeigenservice: Christina Kotzem
Tel. 0 82 05/96 96 10, medien@112grad.de

Sponsoring 112°-Magazin:
Robert Linsenmeyer & Dominik Sauter
Tel. 0 82 05/96 96 10, r.linsenmeyer@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:
112°-Medien, 86453 Dasing, www.112grad.de

Erscheinung: Einmal jährlich

Verteilung: An alle Feuerwehren im Landkreis und an Haushalte im Landkreis.
Auslage in öffentlichen Einrichtungen.

Auflage: 10.000 Exemplare

Druck: Mayer & Söhne
Druck- und Mediengruppe GmbH & Co. KG
86551 Aichach



Küchen-Welt himmlisch wohnen

... und einfach gut kochen!



86551 Aichach | Donauwörther Straße 46 (gegenüber Aldi)
Tel. 0 82 51/2 04 32 20 | www.himmlisch-wohnen.de

Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr – Samstag von 9 bis 13 Uhr



Die „KÜCHEN-MÄNNER“
in Aichach

Roland Prause, Eduard Kunzmann und Thomas Scherer sind die Spezialisten wenn es um Küche geht. Sie analysieren, wie der Kunde seine künftige Küche nutzen möchte und welche Ausstattung er sich wünscht. Man spricht über Stil und technische Möglichkeiten, über Farben und Materialien, kommen dann ins Haus, um selbst millimetergenau Maß zu nehmen. Anschließend planen sie die Küche am Computer. Sie erstellen eine realistische 3D-Animation, eine so genannte Kamerafahrt.

Die Küche wird von firmeneigenen Montageschreinern aufgebaut. Sind weitere Handwerkerleistungen nötig, werden gerne Elektriker, Wasserinstallateure & Co. vermittelt. Doch dies ist bei weitem nicht alles. Himmlisch Wohnen plant auch Ihre Einrichtung. Vom Esstisch bis zum Bett. Klicken Sie rein in unserem digitalen Hausrundgang (QR-Code) und sammeln Erste Ideen und danach kommen Sie einfach persönlich vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

www.himmlisch-wohnen.de



SEGMÜLLER

DAS EINRICHTUNGSHAUS DER EXTRAKLASSE.

Das führende Einrichtungshaus im Großraum Augsburg mit riesigem Möbel- und Küchensortiment sowie über 30 Fachabteilungen für alle Wohnbereiche auf 4 Etagen.

**DA
HEIM**
Raum für Ideen
bei Segmüller

JETZT NEU!
AUF 600 m²: DAHEIM

Trendig moderne Möbel und Wohnaccessoires für ein frisches Zuhause.

 **IMMER BESTENS BERATEN**
Lassen Sie sich ganz unverbindlich von unseren **top-ausgebildeten Einrichtungs-experten** kompetent beraten.



 **MAß-GESCHNEIDERTE PLANUNG**
Wir erstellen **millimeter-genaue Skizzen** Ihrer neuen Einrichtung.

 **SPITZENMARKEN IN STUDIO-QUALITÄT**
Wir präsentieren Top-Hersteller, deren Kollektionen wir in Markenstudios ansprechend inszenieren.



 **TAUSENDE EINRICHTUNGS-IDEEN**
Tipps, Trends, individuelle Raumlösungen und eine riesige Auswahl an Marken!

 **BEI UNSEREN AUFBAUPROFIS IN BESTEN HÄNDEN**
Termingenaue Lieferung und fachgerechte Montage.

 **AUSGEZEICHNET EINGERICHTET!**
Verbrauchertests bestätigen: Wir sind **deutscher Champion der Möbelhändler!**
Nähre Informationen zu unseren Auszeichnungen unter www.segmüller.de/auszeichnungen

ALLES ZUM
SEGMÜLLER
TIEFPREIS

KEINE UNGLAUBWÜRDIGEN DAUERRABATTE!
KEINE KLEINGEDRUCKTEN AUSNAHMEN!
GILT AUCH FÜR MARKEN!

DAS IST UNSER PREISVERSPRECHEN

86316 Friedberg
Augsburger Straße 11-15
Tel.: 0821/6006-0

Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 10.00 bis 20.00 Uhr
Samstag: 09.30 bis 20.00 Uhr

Promotion Team Friedberg · Segmüller Einrichtungshaus
der Hans Segmüller Polstermöbelfabrik GmbH & Co. KG ·
Münchner Straße 35 · 86316 Friedberg | 210628

SEGMÜLLER